

Modulhandbuch für den Studiengang
Transkulturalität. Medien, Sprachen, Texte in einer globalisierten
Welt (Querschnittsstudiengang)
 im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der
 Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 01/2020 (Fassung nach FR-Beschluss)
 PO 2018

Inhaltsübersicht

1.	Ziele des Studiums	2
2.	Aufbau und Inhalte des Studiums	3
2.1	<i>Struktur des Studiums des B. A. Transkulturalität im Überblick</i>	3
2.1.1	<i>Verlaufspläne</i>	4
2.1.2	<i>Modulübersichtstabelle</i>	8
2.2	<i>Pflichtbereich des Studiums: Module</i>	13
2.3	<i>Wahlpflichtbereich des Studiums</i>	20
2.4	<i>Wahlbereich des Studiums</i>	26
2.4.1	Anglistik und Amerikanistik	27
2.4.2	Germanistik	43
2.4.3	Geschichtswissenschaften	55
2.4.4	Jiddisch	60
2.4.5	Jüdische Studien	64
2.4.6	Klassische Philologie	74
2.4.7	Kunstgeschichte	75
2.4.8	Medien- und Kulturwissenschaften	79
2.4.9	Modernes Japan	83
2.4.10	Philosophie	88
2.4.11	Romanistik	92
2.4.12	Sozialwissenschaften	107
2.4.13	Transkulturalität	113
3.	Anschlüsse Masterstudiengänge der HHU	114

1. Ziele des Studiums

(1) Ziel des Studienganges ist es, die Absolventinnen und Absolventen in die Lage zu versetzen, mediale, sprachliche, gesellschaftliche, politische, kulturelle und wirtschaftliche Phänomene der globalen Gegenwart und Vergangenheit synchron und diachron unter dem Blickwinkel und mit dem theoretisch-methodischen Instrumentarium der Transkulturalitätsforschung zu analysieren und in ihren jeweiligen fachlichen und/oder lebensweltlichen Kontexten darzustellen. Methodisch steht dabei die gezielte Ausbildung zum theoretisch gestützten multiperspektivischen Denken durch die Vermittlung vielfältiger sprach-, kultur-, geistes- und sozialwissenschaftlicher Grundlagen und Techniken im Vordergrund. Eingübt wird dies durch die Bearbeitung funktional, formal und inhaltlich möglichst breit gestreuter Analysematerialien aus allen Bereichen medialer, sprachlicher und textueller Erzeugnisse.

(2) Die Studierenden sollen während ihres Studiums folgende Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben:

- fundierte Kenntnisse der methodischen und theoretischen Ansätze auf dem Gebiet der Transkulturalitätsforschung mit Vertiefung in selbst gewählten fachlichen und lebensweltlichen Kontexten;
- die Fähigkeit zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit in selbst gewählten speziellen Gebieten der Geisteswissenschaften;
- die Fähigkeit, transkulturelle Situationen zu erkennen und durch angemessene Herangehensweise bewältigen zu können.

(3) Um diesen Anforderungen genügen zu können, müssen die Studierenden im Laufe ihres Studiums die folgenden praktischen Fähigkeiten erwerben:

- die Fähigkeit, sich zur Lösung eines Problems die entsprechenden Analysematerialien und die einschlägige Literatur zu beschaffen; dies setzt die Kenntnis der wissenschaftlichen Informationssysteme und deren Nutzung unter Einschluss der elektronischen Datenverarbeitung voraus;
- die Fähigkeit, theoretische Problemstellungen auf unterschiedliche fachliche und lebensweltliche Kontexte zu übertragen und davon ausgehend Fragestellungen und die zu ihrer Beantwortung sinnvollen Analysestrategien zu konzipieren;
- die Fähigkeit, Form und Inhalt von Analysematerialien kritisch zu prüfen und auszuwerten und auch mit nichtschriftlichen Analysematerialien angemessen umgehen zu können;
- die Fähigkeit, unter Beherrschung der jeweils fach- und methodenspezifischen Begriffe transkulturelle Sachverhalte in unterschiedlichen fachlichen und methodischen Zugriffen und Kontexten angemessen darzustellen.

(4) Die grundsätzliche Offenheit bei der Auswahl der Module im Wahlpflicht- und Wahlbereich des Studienganges entspricht der prinzipiell unbegrenzten Anzahl und den vielfältigen Anforderungen der Berufsfelder für transkulturell vorgebildete Berufsanfänger. Bei einem angestrebten Übergang in einen der Masterstudiengänge der beteiligten Fächer ist es notwendig, im Rahmen des Wahlpflicht- und Wahlbereichs die im entsprechenden Masteranschlussplan niedergelegten Übergangsbedingungen zu erfüllen. Es wird empfohlen, zur Stützung der fachlichen Kompetenz und des Erwerbs der Schlüsselqualifikationen Lehrveranstaltungen mit thematischer oder methodischer Nähe zum angestrebten Master und zu einem angestrebten Berufsfeld auszuwählen (vgl. § 12 der Bachelor-Prüfungsordnung).

2. Aufbau und Inhalte des Studiums

Anmerkung: Spezifisch für den Studiengang B. A. Transkulturalität konzipierte (Pflicht-)Veranstaltungen haben das Kürzel „TKU-“ vor ihrem Namen.

2.1 Struktur des Studiums der Transkulturalität im Überblick

Der Studiengang B. A. Transkulturalität ist in einen transkulturellen Pflichtbereich, einen Wahlpflichtbereich und einen großen Wahlbereich gegliedert. Die Studiendauer beträgt sechs Semester und der B. A. Abschluss ist erreicht. Die für den Studienabschluss notwendigen 180 CP verteilen sich auf 6 x 30 CP.

Während sich der Pflicht- und Wahlbereich über das gesamte Studium erstrecken, wird der Wahlpflichtbereich innerhalb der ersten zwei Studienjahre abgeschlossen, um den Studierenden eine größere Flexibilität in ihrem individuellen Studienaufbau u. a. mit einer Schwerpunktsetzung in einzelnen Fachbereichen zu gewährleisten.

Nachfolgend (Seiten 5-8) wird ein allgemeiner schematischer Studienverlaufsplan sowie drei „Einzelfall“-Studienpläne aufgeführt, die die große Wahlmöglichkeit verdeutlichen. Es wurden zwei Studienverlaufsplanbeispiele mit den im ersten Jahr des Studiengangs am häufigsten nachgefragten Varianten mit Schwerpunktbildung abgebildet sowie ein Beispiel ohne Schwerpunktbildung. Auch diese Verlaufspläne stellen nur schematische Einzelfallmöglichkeiten dar, für jedes dieser Beispiele gäbe es Varianten bei gleichem Wunschziel des Studiengangs.

2.1.1 Schematischer Studienverlaufsplan

3. Studienjahr	6. Semester	Modul Abschlussforum VL (2 SWS), BA-Arbeit Workload 540h, 18 CP	Fach-/Fakultätsübergreifender Optionalbereich Veranstaltungen: Variabel [1. bis] 6. Semester; Max. Workload: 240h, 8		Frei wählbare Module aus dem Angebot der Philosophischen Fakultät	
	5. Semester	Modul Berufsorientierung (*) Praktikum, mind. 150 h, max. 900 h = 5-30 CP	Modul Mobilitätsfenster (*) Auslandsaufenthalt, mind. 150 h, max. 900 h = 5-30 CP		Frei wählbare Module aus dem Angebot der Philosophischen Fakultät	
2. Studienjahr	4. Semester	Modul Forum Transkulturalität VL (4. Sem., 2 SWS) SE (3. & 4. Sem., 4 SWS) VL (3. Sem., 2 SWS) 300h Workload, 10 CP	Frei wählbare Module aus dem Angebot der Philosophischen Fakultät (3. und 4. Semester)			Sprachlicher Wahlpflichtbereich (16-28 CP) Im sprachlichen Wahlpflichtbereich müssen innerhalb der ersten zwei Studienjahre mindestens zwei erfolgreich abgeschlossene Sprachmodule aus mindestens zwei der acht angebotenen (Fremd-)Sprachen erbracht werden.* * Werden Hebräisch, Jiddisch oder Japanisch gewählt, werden zwei Module in einer dieser Sprachen absolviert.
	3. Semester					
1. Studienjahr	2. Semester	Modul Theorien der Transkulturalität VL + ÜB (je 2 SWS) 180h Workload, 6 CP	Modul Methodische Grundlagen ÜB (2. Sem., 2 SWS) SE (1. Sem., 2 SWS) 240h Workload 8 CP	A) Modul Methoden der Sozialwissenschaften VL (2. Sem., 2 SWS) VL (1. Sem., 2 SWS) 270h Workload 9 CP	B) Modul Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft VL, ÜB (je 2 SWS, 1. + 2. Sem.) 360h Workload 12 CP	Frei wählbare Module aus den beteiligten Fächern (1. + 2. Sem.)
	1. Semester	Modul Phänomene der Transkulturalität VL + SE (je 2 SWS) 180h Workload, 6 CP		C) Modul Propädeutikum: Logik SE + ÜB (je 2 SWS) 270h Workload, 9 CP		

(*) Die Module „Berufsorientierung“ und „Mobilitätsfenster“ dürfen zusammen nicht mehr als 30 CP umfassen. Mindestens eins muss gewählt werden.

Aus A), B), C) sind zwei auszuwählen!

Exemplarische Studienverlaufspläne

Die nachfolgenden Studienverlaufspläne sind nur Beispiele für die Kombinationsmöglichkeiten, die mit bestimmten Schwerpunktsetzungen innerhalb des Studiums einhergehen können. Sie sind in keiner Weise verpflichtend. Die tatsächlichen Kombinationsmöglichkeiten sind weitaus vielfältiger, können hier aber nicht alle erfasst werden.

Beispiel I: Studienverlauf mit sprachwissenschaftlichem Schwerpunkt

1. Studienjahr

Pflichtbereich: Module	CP	SWS
Phänomene der Transkulturalität	6	4
Methodische Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	8	4
Theorien der Transkulturalität	6	4
<i>gesamt</i>	20	12

1. Studienjahr

Wahlpflichtbereich: Module	CP	SWS
Methoden der Sozialwissenschaften	9	4
Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft	12	8
Basismodul Sprachpraxis (Spanisch)	12	8
<i>gesamt</i>	35	20

1. Studienjahr

Wahlbereich: Module	CP	SWS
Antike Grundlagen der europäischen Kultur (ohne Abschlussprüfung)	5	8
<i>gesamt</i>	5	8

Belegung im 1. Studienjahr insgesamt	CP	SWS
Module: 7	60	40

2. Studienjahr

Pflichtbereich: Module	CP	SWS
Forum Transkulturalität	10	8
<i>gesamt</i>	10	8

2. Studienjahr

Wahlpflichtbereich: Module	CP	SWS
Sprachpraxis L: For Minors (Englisch)	11	6
<i>gesamt</i>	11	6

2. Studienjahr

Wahlbereich: Module	CP	SWS
Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Spanisch)	8	4
Aufbaumodul Sprachpraxis (Spanisch)	8	4
Basismodul Romanistische Sprachwissenschaft	7	4
Basismodul 1: Ältere Anglistik	6	4
Basismodul: Neuzeit und Osteuropa	10	6
<i>gesamt</i>	39	22

Belegung im 2. Studienjahr insgesamt	CP	SWS
Module: 7	60	36

3. Studienjahr

Pflichtbereich: Module	CP	SWS
Abschlussforum	18	2
<i>gesamt</i>	18	2

3. Studienjahr

Wahlpflichtbereich: Module	CP	SWS
Mobilitätsfenster (Auslandssemester)	30	15-20
<i>gesamt</i>	30	15-20

3. Studienjahr

Wahlbereich: Module	CP	SWS
Optionsmodul ‚Transkulturelle Studien‘ (Romanistik)	12	4
<i>gesamt</i>	12	4

Belegung im 3. Studienjahr insgesamt	CP	SWS
Module: 3	60	21-26

Beispiel II: Studienverlauf mit medien- und kulturwissenschaftlichem Schwerpunkt

1. Studienjahr

Pflichtbereich: Module	CP	SWS
Phänomene der Transkulturalität	6	4
Methodische Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	8	4
Theorien der Transkulturalität	6	4
<i>gesamt</i>	20	12

1. Studienjahr

Wahlpflichtbereich: Module	CP	SWS
-----------------------------------	-----------	------------

Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft	12	8
Propädeutikum: Logik	9	8
<i>gesamt</i>	21	16

1. Studienjahr

Wahlbereich: Module	CP	SWS
Basismodul Sprachpraxis (Französisch)	12	8
Vergleichende und interkulturelle Medienkulturwissenschaft (<i>setzt sich im 2. Studienjahr fort!</i>)		4
<i>gesamt</i>	12	12

Belegung im 1. Studienjahr insgesamt	CP	SWS
Module: 7	53	40

2. Studienjahr

Pflichtbereich: Module	CP	SWS
Forum Transkulturalität	10	8
<i>gesamt</i>	10	8

2. Studienjahr

Wahlpflichtbereich: Module	CP	SWS
Einführungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft	10	6
<i>gesamt</i>	10	6

2. Studienjahr

Wahlbereich: Module	CP	SWS
Vergleichende und interkulturelle Medienkulturwissenschaft (<i>Fortsetzung des 1. Studienjahrs!</i>)	15	4
Grundlagen der Medien- und Kulturwissenschaft	11	4
Basismodul 3: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Moderne bis Gegenwart	14	6
Basismodul Romanistische Literaturwissenschaft	7	4
<i>gesamt</i>	47	18

Belegung im 2. Studienjahr insgesamt	CP	SWS
Module: 6	67	32

3. Studienjahr

Pflichtbereich: Module	CP	SWS
Abschlussforum	18	2
<i>gesamt</i>	18	2

3. Studienjahr

Wahlpflichtbereich: Module	CP	SWS
Mobilitätsfenster (Auslandssemester)	27	15–20
<i>gesamt</i>		

3. Studienjahr

Wahlbereich: Module	CP	SWS
Vertiefende Aspekte der Medien- und Kulturwissenschaft	15	8
<i>gesamt</i>	15	8

Belegung im 3. Studienjahr insgesamt	CP	SWS
Module: 3	60	25–30

Beispiel III: Studienverlauf zum Übergang in einen Masterstudiengang (Geschichte)

1. Studienjahr

Pflichtbereich: Module	CP	SWS
Phänomene der Transkulturalität	6	4
Methodische Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	8	4
Theorien der Transkulturalität	6	4
<i>gesamt</i>	20	12

1. Studienjahr

Wahlpflichtbereich: Module	CP	SWS
Methoden der Sozialwissenschaften	9	4
Propädeutikum: Logik	9	8
Basismodul 1: Jiddische Sprache und Kultur A	10	6
<i>gesamt</i>	28	18

1. Studienjahr

Wahlbereich: Module	CP	SWS
Orientierungsmodul II (Geschichte)	6	4
Basismodul 1: Ältere Anglistik	6	4
<i>gesamt</i>	12	8

Belegung im 1. Studienjahr insgesamt	CP	SWS
---	-----------	------------

Module: 8	60	38
-----------	----	----

2. Studienjahr

Pflichtbereich: Module	CP	SWS
Forum Transkulturalität	10	8
<i>gesamt</i>	10	8

2. Studienjahr

Wahlpflichtbereich: Module	CP	SWS
Basismodul 3: Jiddische Sprache und Kultur B	10	6
<i>gesamt</i>	10	6

2. Studienjahr

Wahlbereich: Module	CP	SWS
Basismodul: Neuzeit und Osteuropa	10	6
Aufbaumodul: Neuzeit und Osteuropa	8	4
Vertiefungsmodul I (Geschichte)	10	6
Optionsmodul Sprache (Italienisch)	12	8
<i>gesamt</i>	40	24

Belegung im 2. Studienjahr insgesamt	CP	SWS
Module: 6	60	38

3. Studienjahr

Pflichtbereich: Module	CP	SWS
Abschlussforum	18	2
<i>gesamt</i>	18	2

3. Studienjahr

Wahlpflichtbereich: Module	CP	SWS
Berufsorientierung	5	(Praktikum)
<i>gesamt</i>	5	--

3. Studienjahr

Wahlbereich: Module	CP	SWS
Mobilitätsfenster (Auslandssemester)	21	12–15
Orientierungsmodul II (Geschichte)	6	4
Vertiefungsmodul II (Geschichte)	10	6
<i>gesamt</i>	37	22–25 (+Praktikum)

Belegung im 3. Studienjahr insgesamt	CP	SWS
Module: 5	60	24–27 (+Praktikum)

Pflichtbereich

Fassung nach FR-Beschluss 01/2020

2.2 Pflichtbereich des Studiums: Module

Innerhalb des Pflichtbereichs des Studiums müssen die folgenden Module absolviert werden:

1. Studienjahr

Modul	CP	SWS
Phänomene der Transkulturalität	6	4
Methodische Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	8	4
Theorien der Transkulturalität	6	4
gesamt	20	12

2. Studienjahr

Modul	CP	SWS
Forum Transkulturalität	10	8
gesamt	10	8

3. Studienjahr

Modul	CP	SWS
Abschlussforum	18	2
gesamt	18	2

TKU - Phänomene der Transkulturalität

Transcultural Phenomena

Modul-Kürzel	Workload 180h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 1. Semester	Häufigkeit des Angebots jedes Wintersemester	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	Phänomene der Transkulturalität	2 SWS = 30h	30h	35 – 200 Studierende
	Seminar	Phänomene der Transkulturalität	2 SWS = 30h	30h	25 – 35 Studierende
				60h (AP)	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen ersten Überblick über das Thema „Transkulturalität“ gewonnen. Sie können

- verschiedene Phänomene der Transkulturalität benennen und deren Verbindung mit dem Konzept der Transkulturalität mündlich erläutern
- verschiedene Fachperspektiven auf diese Phänomene erkennen und deren Unterschiede beschreiben
- eines oder mehrere dieser Phänomene vertieft behandeln und ihre Ergebnisse in mündlicher und/oder schriftlicher Form festgehalten
- (teilweise mit Hilfestellung und in seminaristischem Unterricht) Transferleistungen zwischen den fachspezifischen Perspektiven und Phänomenen erbringen
- die obigen Punkte mündlich und schriftlich darlegen und
- argumentieren

Inhalte

Vorlesung wie Übung decken schwerpunktmäßig folgende transkulturelle Phänomene ab:

- Reisen
- Entdecken/Erobern (Kolonialismus)
- Migration
- Exil
- Vielsprachigkeit

Dabei wird das Themenspektrum nicht separiert voneinander, sondern in seiner Gesamtheit jeweils aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven behandelt. Die Vorlesung wird in ein aufgezeichnetes Format überführt und zusammen mit anderen Studiengangsmaterialien in eLearning-Angebote eingebunden.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Blended Learning

Teilnahmevoraussetzungen

--

Prüfungsformen

Portfolio (1 mündlicher und 2 schriftliche Bestandteil/e, die jeweils 1/3 der Note ausmachen; wird ein Bestandteil mit „nicht bestanden“ bewertet, ist die gesamte Prüfung „nicht bestanden“) oder Hausarbeit (3000–4500 Worte, entsprechend 10-15 Seiten Textumfang).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

regelmäßige und aktive Teilnahme und bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Univ.-Prof. Dr. Achim Landwehr

Hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Marion Aptroot, Univ.-Prof. Dr. Solve Curdts, Dr. Kathrin Dreckmann, Univ.-Prof. Dr. Dörr, Univ.-Prof. Dr. Andrea Germer, Univ. Prof. Dr. Achim Landwehr, Univ.-Prof. Frank Leinen, Univ.-Prof. Dr. Stefan Rohrbacher, Univ.-Prof. Dr. Skrandies

Sonstige Informationen

TKU - Theorien der Transkulturalität

Theories of Transculturality

Modul-Kürzel	Workload 180h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 2. Semester	Häufigkeit des Angebots jedes Sommersemester	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	Theorien der Transkulturalität	2 SWS = 30h	30h	35 – 200 Studierende
	Seminar	Theorien der Transkulturalität	2 SWS = 30h	30h	25 – 35 Studierende
				60h (AP)	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls

- verfügen die Studierenden über solide theoretische Grundlagen zur weiteren und vertieften Arbeit mit transkulturellen Phänomenen.
- Sie können verschiedene theoretische Konzepte aus dem Bereich der Transkulturalität benennen, ihre jeweiligen Stärken und Schwächen erläutern und eines oder mehrere davon auf ausgewählte Befunde anwenden.
- Sie haben die wissenschaftliche Diskussion unter Anleitung eingeübt, eigenständig ihr Wissen für die Prüfung strukturiert und mündlich präsentiert.

Inhalte

Es macht die Studierenden mit den grundlegenden theoretischen Ansätzen im Bereich der Transkulturalität innerhalb der teilnehmenden Fächer bekannt (in der Vorlesung) und vertieft diese Kenntnisse durch intensive Diskussion und angewandtes Arbeiten mit ausgewählten Theorien anhand konkreter Beispiele (in den Übungen). Behandelt werden folgende theoretische Komplexe:

- Fremdheit
- Gender / Sexualität
- Postkolonialismus
- travelling concepts
- Medientheorie / Intermedialität
- Gedächtnis / Erinnerung / Trauma
- Différance

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, e-Learning

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Dauer mind. 15 und max. 30 Minuten, siehe BA-Prüfungsordnung). Die Prüfung findet anhängig an das Seminar statt.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

regelmäßige und aktive Teilnahme und bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

--

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Univ.-Prof. Dr. Achim Landwehr

Hauptamtlich Lehrende: Univ.-Prof. Dr. Marion Aptroot, Univ.-Prof. Dr. Solve Curdts, Univ.-Prof. Dr. Dörr, Univ.-Prof. Dr. Dirk Matejowski, Univ. Prof. Dr. Achim Landwehr, Univ.-Prof. Rolf Kailuweit, Univ.-Prof. Dr. Birgit Neumann, Univ.-Prof. Dr. Stefan Rohrbacher, Prof. Dr. Annette Schad-Seifert, Univ.-Prof. Dr. Skrandies

Sonstige Informationen

Voraussetzung für die Anmeldung zur Abschlussprüfung: Bestandene Abschlussprüfung des Moduls „Phänomene der Transkulturalität“.

TKU - Methodische Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Methodological Essentials

Modul-Kürzel	Workload 240h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester 1. und 2. Semester	Häufigkeit des Angebots Beginn jedes Wintersemester	Dauer 2 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Seminar	Propädeutikum	2 SWS = 30h	30h	25 – 35 Studierende
	Übung	Digitales Arbeiten	2 SWS = 30h	30h	25 – 35 Studierende
				120 h (AP)	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Literatur recherchieren
- Bibliografieren
- Forschungstexte, Quellen und Digitalisate erkennen, beschreiben und bearbeiten
- Verschiedene Lektürestراتيجien anwenden
- Kleine wissenschaftliche Texte verschiedener Gattungen schreiben
- Selbstständig erarbeitete Inhalte kurz präsentieren
- In Datenbanken recherchieren
- Ein Literaturverwaltungsprogramm nutzen
- Einschlägige Onlineressourcen nutzen und abfragen
- Ihr Wissen strukturiert notieren und organisieren
- Über die eigene Zielsetzung und den Fortschritt reflektieren

Inhalte

Das Propädeutikum dient einerseits dem Erlernen von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. In einzelnen Sitzungen werden Literaturrecherche, Bibliografieren, Umgang mit Forschungstexten und Quellen, Lesestrategien, wissenschaftliches Schreiben sowie Präsentationsformen eingeübt. Ein Reader, in welchem Materialien zum wissenschaftlichen Arbeiten bereitgestellt und Hinweise zur Organisation und zum Ablauf des Seminars gegeben werden, dient dazu, die Veranstaltung, die von Dozierenden unterschiedlicher Fächer durchgeführt werden wird, organisatorisch zu vereinheitlichen und ein für alle Studierenden verbindliches Grundlagenniveau zu schaffen, auf dem dann in Folgeveranstaltungen konsequent aufgebaut werden kann. Die Übung „Digitales Arbeiten“ führt die Studierenden an die systematische Datenbankrecherche und die Arbeit mit Literaturverwaltungsprogrammen heran. Ziel ist es, direkt zu Beginn des Studiums eine systematische Wissensorganisation zu erlernen, die die Studierenden auf studienbegleitende Projekte und Prüfungen vorbereitet.

Das mit diesem Modul verknüpfte Mentoring unterstützt die Studierenden bei der Studienorganisation u. a. durch 2 x im Semester stattfindende Gespräche.

Lehrformen

Seminar, Übung, e-Learning

Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (mind. 15 und max. 30 Minuten)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

regelmäßige und aktive Teilnahme und bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

--

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Dr. Susanne Brandt /Dr. Ingrid Ch. Wolter

Sonstige Informationen

Als Voraussetzung für die Zulassung der Prüfung ist eine Mappe von insgesamt 6 bis 8 dokumentierten schriftlichen Einzelleistungen aus beiden Veranstaltungen des Moduls erforderlich.

TKU - Forum Transkulturalität

Transculturality panel

Modul-Kürzel	Workload 300h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester 3. und 4. Semester	Häufigkeit des Angebots Beginn jeweils im Wintersem.	Dauer 2 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Seminar	Anwendung transkultureller Theorien und Phänomene	2 SWS = 30h	30h	25 – 35 Studierende
	Seminar	Anwendung transkultureller Theorien und Phänomene	2 SWS = 30h	30h	25 – 35 Studierende
	Seminar	Selbstmanagement	2 SWS = 30h	30h	25 – 35 Studierende
	Vorlesung/Übung	Diskussionsforum u. Übung	1 SWS = 15h	15h	35 – 200 Studierende
				90h (AP)	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Selbstständig in Kleingruppen arbeiten
- Zeitpläne für ihre Arbeit aufstellen
- Sich selbst organisieren
- Innerhalb der Gruppe und über die Gruppengrenzen hinweg zeit- und sinnorientiert miteinander kommunizieren
- Kurz-, mittel- und langfristige Verlaufspläne erstellen
- Eigenständig eine Fragestellung innerhalb eines Rahmenthemas entwerfen
- Eigenständig Quellen und Forschungsliteratur zu ihrer Fragestellung recherchieren, diskutieren und verarbeiten
- Die Ergebnisse ihrer Arbeit mündlich präsentieren und diskutieren
- Die Ergebnisse anderer konstruktiv diskutieren
- Ihre Ergebnisse in schriftlicher Form festhalten

Inhalte

Alle Veranstaltungen des Moduls „Forum Transkulturalität“ stehen unter einem übergreifenden Rahmenthema, das jeweils neu aus dem Korpus der Themen und Fragestellungen der Module „Phänomene der Transkulturalität“ und „Theorien der Transkulturalität“ entwickelt wird und das ganze zweite Studienjahr umfasst. Die Studierenden der Jahrgangskohorte arbeiten in Gruppen, die nach fach- und themenspezifischen Gesichtspunkten zusammengestellt sind. Das Modul dient einerseits dem Erlernen von Techniken des Selbstmanagements (Zeitplanung, Arbeitsorganisation, Teamarbeit, kurz-, mittel- und langfristige Verlaufspläne etc.), übt diese Techniken aber andererseits bereits an einem konkreten Arbeitsauftrag innerhalb des Rahmenthemas ein, dessen Gegenstand einem der beteiligten Fächer entstammt. Zudem stehen die praktische Einübung und Anwendung von Teamwork im Mittelpunkt. Das Diskussionsforum führt die Ergebnisse der Arbeitsgruppen zusammen.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, selbstständige Kleingruppenarbeit, e-Learning

Teilnahmevoraussetzungen

--

Prüfungsformen

Studienarbeit

Voraussetzungen für die Zulassung zur Abschlussprüfung

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen und bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

--

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Dr. Susanne Brandt, Dr. Ingrid Ch. Wolter

Sonstige Informationen

.

TKU - Abschlussforum

Graduation Panel

Modul-Kürzel	Workload 540h	Kreditpunkte 18 CP [BA-Arbeit = 12]	Studiensemester 6. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	Diskussionsforum II	2 SWS = 30h	150h	200 Studierende
				360h (BA-Arbeit)	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Ein Thema unter einer selbstgewählten Fragestellung in Form einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit behandeln
- Das Thema ihrer BA-Arbeit in Kurzform publikumswirksam präsentieren und medial aufbereiten
- Konstruktiv die BA-Themen und -Arbeiten anderer Studierender diskutieren

Inhalte

Der Fokus innerhalb des Moduls liegt auf dem Schreiben der BA-Arbeit. Ziel ist es, dass die Studierenden möglichst am Ende des 6. Semesters das Zeugnis in Händen halten. Daher soll das Verfassen der Arbeit spätestens im Juni – also vor Ende der Vorlesungszeit – abgeschlossen sein. Die Präsenzveranstaltung des Moduls ist die Vorlesung „Diskussionsforum II“; hier wird eine von den Studierenden selbst getroffene Auswahl der laufenden BA-Arbeiten vorgestellt und diskutiert, wie es bereits im Diskussionsforum des Moduls „Forum Transkulturalität“ eingeübt wurde.

Lehrformen

Vorlesung, Diskussionsforum und selbstständige Arbeit

Teilnahmevoraussetzungen

--

Prüfungsformen

Bachelorarbeit (Pnr. 6000)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

regelmäßige und aktive Teilnahme, Vorstellung der eigenen BA-Arbeit, bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

--

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Univ.-Prof. Dr. Guido Thiemeyer

Sonstige Informationen Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung sind: Erfolgreicher Abschluss des Wahlpflichtbereichs (zwei von drei Fachmethodikmodulen, zwei Sprachmodule).

Wahlpflicht- bereich

3. Wahlpflichtbereich des Studiums: Module

Der Wahlpflichtbereich zielt auf eine breite Vermittlung von grundlegenden verschiedenen Fachmethodiken, die als Schlüsselqualifikationen in die berufliche Laufbahn transferiert werden können und die Studierenden in zwei (Fremd-) Sprachen je nach Einstiegsniveau bis zur selbstständigen Sprachanwendung oder fachkundigen Sprachkenntnissen führen. Im weitesten Sinne gehört auch der fach- und/oder fakultätsübergreifende Optionalbereich in den Wahlpflichtbereich. Im fünften Semester können die Studierenden frei zwischen einem Auslandssemester oder einem berufsorientierenden Praktikum im In- oder Ausland wählen. Die erbrachten Leistungen aus beiden Formen werden unbürokratisch bis zu einer Höhe von 30 CP anerkannt. Falls Studierende diese Option nicht wahrnehmen möchten oder können, wird ein 4-wöchiges Praktikum Pflicht.

Der Wahlpflichtbereich muss bis zur Anmeldung der Bachelorarbeit abgeschlossen sein.

Erstes und zweites Studienjahr

- (1) Innerhalb des Wahlpflichtbereichs des Studiums sollen zwei von drei Fachmethodiken mit jeweils einem Modul absolviert werden:

Modul	CP	SWS (in der Regel)
Methoden der Sozialwissenschaften	9	4
Propädeutikum: Logik	9	4
Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft	12	8
Gesamt (zwei von dreien)	18/21	8/12

Die Module „Propädeutikum: Logik“ und „Methoden der Sozialwissenschaften“ sind identisch mit den gleichnamigen Modulen, die das Institut für Philosophie und das Institut für Sozialwissenschaften regulär anbieten. Das Modul „Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft“ wird vom Institut für Medien- und Kulturwissenschaften eigens für den BA Transkulturalität angeboten; die Modulbeschreibung findet sich im Studienverlaufsplan zum Masteranschluss im Fach Medien- und Kulturwissenschaft weiter unten.

Die innerhalb des Studiums zu belegenden zwei (Fremd-)Sprachen können aus folgenden Sprachen gewählt werden:

- **Deutsch** (Germanistik),
- **Englisch** (Anglistik und Amerikanistik),
- **Französisch** (Romanistik),
- **Hebräisch** (Jüdische Studien),
- **Italienisch** (Romanistik),
- **Japanisch** (Modernes Japan),
- **Jiddisch** (Jiddistik / Jüdische Studien) und
- **Spanisch** (Romanistik)

Falls Hebräisch, Jiddisch oder Japanisch gewählt werden, entfällt die zweite Sprache und es werden zwei Sprachmodule in der jeweils gewählten Sprache belegt.

Modul	CP	SWS
Anglistik und Amerikanistik		
Sprachpraxis L: For Minors	11	6
Germanistik ¹		
Einführungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft	10	6
Vertiefungsmodul Transkulturalität: Germanistische Sprachwissenschaft (analog zum KF Germanistik)	10	6
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur		
Basismodul 1: Jiddische Sprache und Kultur A	12	6
Basismodul 2: Jiddische Sprache und Kultur B	12	6
Jüdische Studien		
Basismodul A: Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum	6	4
Basismodul B: Bibelhebräisch	14	8
Basismodul C: Modernhebräisch	10	4
Modernes Japan		
Sprachmodul 1	14	10
Sprachmodul 2	14	10
Romanistik		
Optionsmodul Sprache (Frz. od. It. od. Span.) = ohne VK	12	8
Aufbaumodul Sprachpraxis (Frz. od. It. od. Span.)	8	4
Gesamt (zwei Module)	16-28	8-20

- (2) Wenn Module der beteiligten Fächer, die im Rahmen des Wahlpflichtbereichs des Studiums gewählt werden, Voraussetzungen für die Zulassung zur Abschlussprüfung des jeweiligen Moduls vorsehen, bleiben diese Anforderungen bestehen. Das gilt insbesondere auch für Anforderungen des Nachweises bestimmter Sprachniveaus in Fremdsprachen.

Wenn Module der beteiligten Fächer, die im Rahmen des Wahlpflichtbereichs des Studiums gewählt werden, eine andere Prüfungssprache als die deutsche vorsehen, bleiben diese Anforderungen bestehen.

Nachweise der aktiven Teilnahme nach §11 (2) sowie Nachweise der verpflichtenden und aktiven Teilnahme nach §11 (3) werden nicht generell verlangt; wenn Module der beteiligten Fächer, die im Rahmen des Wahlpflichtbereichs des Studiums gewählt werden, derartige Nachweise vorsehen, bleiben diese Anforderungen jedoch bestehen.

Drittes Studienjahr

¹ Die Einführungs- und Vertiefungsmodul Germanistische Sprachwissenschaft können nicht im Wahlpflichtbereich studiert werden, wenn diese Module bereits im Wahlbereich studiert worden sind. Das gilt auch umgekehrt.

Modul	CP	SWS
Berufsorientierung	5-30	variabel
Mobilitätsfenster	5-30	variabel
Abschlussforum	18	2
gesamt	23-48	variabel

Ein Auslandsstudium/-aufenthalt im fünften Studiensemester wird dringend empfohlen. Er kann von mind. 5 CP bis zu höchstens 30 CP innerhalb des Moduls „Mobilitätsfenster“ geregelt angerechnet werden.

Erfolgt im Rahmen des Moduls „Mobilitätsfenster“ keine im Ausland erworbene Studien- und/oder Berufsorientierungsleistung, die mit 5 CP angerechnet werden kann, wird das Modul „Berufsorientierung“ mit einem mindestens vierwöchigen Praktikum in Vollzeit im Umfang von 5 CP verpflichtend.

Insgesamt können in den beiden Modulen „Berufsorientierung“ und „Mobilitätsfenster“ nicht weniger als 5 und nicht mehr als 30 CP angerechnet werden.

TKU – Mobilitätsfenster

Mobility Window

Modul-Kürzel	Workload Min. 150h, max. 900h	Kreditpunkte Min. 5 CP, max. 30 CP.	Studiensemester 5. Semester	Häufigkeit des Angebots Jeweils im Wintersemester	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Auslandssemester oder Summer Schools	<i>Variabel</i>	<i>Variabel</i>	Variabel, max. 900h	--
Lernergebnisse/Kompetenzen Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden eigene transkulturelle Erfahrungen gemacht. Die Studierenden gewinnen Einblick in eine fremde Kultur und machen unmittelbare Erfahrungen landeskundlicher Besonderheiten im Alltagsleben, im universitären Leben, in der Freizeitgestaltung, Kunst, etc. Sie lernen in einer fremden Sprache ihren Alltag zu organisieren, mit Institutionen umzugehen und ihrem Studium nachzugehen und üben Kommunikation mit Menschen aus anderen Kulturen ein. Sie gewinnen an Eigenständigkeit, Selbst- und Fremdreflexion, Flexibilität.					
Inhalte – Auslandserfahrung – Unterrichtserfahrung in einer kulturell neuen Umgebung – Erleben fremder Kulturen – Selbstmanagement					
Lehrformen <i>Variabel</i>					
Teilnahmevoraussetzungen - Learning Agreement wo notwendig und/oder möglich					
Prüfungsformen - entsprechend den Vorgaben der besuchten Institutionen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Nachweis von mindestens 5 CP an Studienleistungen, die an einer ausländischen Universität erbracht wurden, und/oder Nachweis über den Besuch von Summer Schools oder äquivalenten Angeboten im Umfang von mindestens 5 CP.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen --					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dr. Susanne Brandt / Dr. Ingrid Ch. Wolter					
Sonstige Informationen					

TKU –Berufsorientierung

Career orientation

Modul-Kürzel	Workload Min. 150h, max. 900h	Kreditpunkte Min. 5 CP, max. 30 CP.	Studiensemester 5. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Mindestens ein Praktikum (mehrere möglich)	<i>Variabel</i>	<i>Variabel</i>	Variabel, max. 900h	--

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden Einblicke in Berufsperspektiven und praktische Arbeitswelt gewonnen. Sie haben Erfahrungen im Ablauf eines Berufsalltags und in die Arbeit in einer strukturierten Unternehmensbelegschaft, in der Kommunikation mit Mitarbeiter*innen und Kund*innen gemacht und können Strukturen, Zwänge und Möglichkeiten verstehen und erklären und erfahren Möglichkeiten diesen zu begegnen. Sie haben ihre eigene Arbeitsleistung und -rolle eingebracht und erfahren, diese den betrieblichen Erfordernissen anzupassen. Sie haben auch erste Erfahrung mit der praxisorientierten Bewertung des eigenen Handelns gemacht und entwickeln Möglichkeiten diese auch selber einzuschätzen. Sie evaluieren die Erfahrungen, ihre eigene Rolle in diesen und die überprüfen sie mit den eigenen Vorstellungen und Wünschen.

Inhalte

- Berufsorientierung
- Arbeitswelt
- Teamarbeit
- Zeitmanagement
- Selbstreflexion
- Aufgabenplanung und -strukturierung

Lehrformen

Variabel

Teilnahmevoraussetzungen

- Ggf. Praktikumsvertrag

Prüfungsformen

--

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Nachweis eines mindestens 4-wöchigen Praktikums in Vollzeit und Einreichung eines entsprechenden Praktikumsberichts. Im Rahmen dieses Moduls können Praktika (im In- oder Ausland) bis zu einem Gesamtumfang von 30 CP anerkannt werden.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

--

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Dr. Ingrid Ch. Wolter / N.N.

Sonstige Informationen

Wahlbereich

Fassung nach FR-Beschluss 01/2020

Fassung nach FR-Beschluss 01/2020

2.3.1 Wahlbereich aus: Anglistik und Amerikanistik

Basismodul 1 – Ältere Anglistik

Basic Module 1 – Medieval English Studies

Modul-Kürzel P-IAA-M-BBM1	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP Part I: 2 Part II: 2 AP: 2	Studiensemester 1.-2. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr	Dauer 2 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-BBM1a	Basisseminar	Part 1: Elementary	60 h	120 h	60-80 Studierende
P-IAA-L-BBM1b	Basisseminar	Part 2: Advanced			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Periodisierung, Sprachverwandtschaft und Kontaktsituationen der englischen Sprachgeschichte in ihren Resultaten für das Neuenglische darstellen und erklären
- Variation und Standard in Bezug auf das Neuenglische unterscheiden und diskutieren
- wichtige Personen, Ereignisse und Entwicklungen sowie strukturelle Phänomene mittelalterlicher Gesellschafts- und Kulturformen mit Bezug auf die heutige Welt historisch korrekt situieren
- wesentliche Gattungen der mittelalterlichen englischen Literatur und deren wichtigste Repräsentationen nennen und erläutern
- die Gegenstände und Zusammenhänge des Moduls sprachlich korrekt und sicher darstellen
- fachspezifische Informationen recherchieren und aufbereiten.

Inhalte

Teil I: Grundlagen

Sprachverwandtschaft und Periodisierung des Englischen; Überblick über das Alt- und Mittelenglische, mittelalterliche englische Literatur und Geschichte, Übungen

Teil II: Vertiefung

Grundlagen des Alt- und Mittelenglischen, wesentliche Wandelphänomene der englischen Sprachgeschichte, Überblick über die wesentlichen Gattungen der mittelalterlichen englischen Literatur

Lehrformen

Seminar, begleitende E-Learning-Angebote

Teilnahmevoraussetzungen

--

Prüfungsformen

mündliche Prüfung (15-30 Min.) oder Klausur (Pnr. 1520) (90 Min.)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung nach dem 2. Semester

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (EF) (Pnr. 2520)

BSc Informatik mit Nebenfach Englisch

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

van Drünen

Sonstige Informationen

Basismodul 2 – Sprachwissenschaft					
Basic Module 2 – English Language and Linguistics					
Modul-Kürzel P-IAA-M-BBM2	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP Part I: 2 Part II: 2 AP: 2	Studiensemester 1.-2. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 3120					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IAA-L-BBM2a / 3121	Basisseminar	Part 1: Structure	60 h	120 h	60-100 Studierende
P-IAA-L-BBM2b / 3122	Basisseminar	Part 2: Use			
Lernergebnisse/Kompetenzen Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden – die verschiedenen Kernbereiche der Sprachbeschreibung sowie die Grundprinzipien von Sprachgebrauch und Sprachvariation benennen, voneinander unterscheiden und vergleichen. – die jeweils zentralen Analyseketten anhand typischer Fragestellungen erläutern und auf ausgewählte Beispiele anwenden. – die erlernten Konzepte für eine wissenschaftlich präzise und objektive Sprachbeschreibung nutzen. – sich nach Anleitung zuverlässig und systematisch mit dem zur Verfügung gestellten Lernmaterial (Unterrichtsmaterial, Online-Ressourcen, Lehrbuchtexte) auseinandersetzen.					
Inhalte – Teilbereiche der Linguistik (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Soziolinguistik, Psycholinguistik) – Kerneigenschaften und Merkmale der englischen Sprache – Einführung in die empirische Erforschung von sprachlichen Strukturen und deren Gebrauch					
Lehrformen Vorlesung mit Partnerarbeitsphasen und -übungen, begleitende E-Learning-Angebote, freiwillige Tutorien und Repetitorien					
Teilnahmevoraussetzungen --					
Prüfungsformen Klausur (90 Min.) (Pnr. 3125)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1120) BSc Informatik mit Nebenfach Englisch					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Plag, Kouteva, Dorgeloh					
Sonstige Informationen Part 2 „Use“ baut auf den Lerninhalten von Part 1 „Structure“ auf. Nur zwei der drei Basismodule müssen belegt werden.					

Basismodul 3 – Literaturwissenschaft					
Basic Module 3 – English and American Literary Studies					
Modul-Kürzel P-IAA-M-BBM3	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP LV: 4 AP: 2	Studiensemester 1.-2. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 bis 2 Semester
Modul-PNR 3130					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe
P-IAA-L-BBM3a / 3133	Basisseminar	Introduction to English and American Literary Studies	60 h	135 h	60-120 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden – Epochen, Gattungen, Methoden und Theorien beschreiben und darstellen, einordnen, unterscheiden und vergleichen und auf ausgewählte Beispiele anwenden. – Texte kritisch-interpretatorisch darstellen, in fachspezifische Kenntnisse über Kultur- und Literaturgeschichte einordnen sowie in ihrer notwendigen Verschränkung mit Theorien, Methoden untersuchen, vergleichen und wiedergeben. – Ihr Wissen effektiv und eigenverantwortlich strukturieren, erforderliche Informationen recherchieren und aufbereiten.					
Inhalte – Vermittlung von theoretischen, methodischen und historischen Elementen literaturwissenschaftlicher Arbeit. Erwerb von Kenntnissen über Epochen, Gattungen, Methoden sowie Theorien, Strömungen und Kulturen in der Literatur bzw. der Literaturwissenschaft der englischsprachigen Länder, Regionen und Kulturen weltweit. – Methodische Grundbegriffe werden reproduzierbar gemacht und in ihrer interpretatorischen Funktion diskutiert. Erkenntnisinteresse wird als historisch variables Phänomen etabliert. Theorien werden in ihrer systemimmanenten Logik vermittelt. – Beispielhafte Text-, Bild- und Filmanalysen werden vor einem spezifischen Theoriehintergrund systematisch-methodisch entwickelt und bereits übertragen.					
Lehrformen Vorlesung, Übung					
Teilnahmevoraussetzungen --					
Prüfungsformen Klausur (Pnr. 3135) (90 Min.)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1130) BSc Informatik mit Nebenfach Englisch					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Erchinger, Lüdeke, Neumann, Schiller, Winnett					
Sonstige Informationen Nur zwei der drei Basismodule müssen belegt werden.					

Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Struktur 1

Intermediate Module – English Language and Linguistics Structure 1

Intermediate Module – English Language and Linguistics Structure 1						
Modul-Kürzel P-IAA-M- BIMSS1	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP a) 2 b) 2 AP: 4		Studiensemester ab 2. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr	Dauer 1-2 Semester
Modul-PNR 3160						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe
P-IAA-L-BIMSa / 3161	Vorlesung	Vorlesung zu Struktur oder Entwicklung des Englischen		60 h	180 h	100-150 Studie- rende
P-IAA-L-BIMSS / 3162	Seminar	Seminar zur synchronen eng- lischen Sprachwissenschaft				30-40 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden – formale und funktionale Kategorien der Beschreibung der englischen Sprachstruktur anhand objektiver Kriterien identifizieren und voneinander unterscheiden. Auf dieser Grundlage sind sie in der Lage, Phänomene der Sprachstruktur des Englischen differenziert zu beschreiben und argumentativ zu begründen. – Sie können zentrale grammatische, lexikalische und phonologische Charakteristika den nationalen und sozialen Varietäten des Gegenwartsg Englisch zuordnen, sie voneinander sowie von der Standardvarietät unterscheiden und angemessen beschreiben. Sie können die Einzelphänomene abstrakteren, auch typologischen, Charakterzügen des Englischen erklärend zuordnen. – Sie können eine (ausgewählte) Ebene mikrolinguistischer Betrachtung einordnen und anhand natürlicher Sprachdaten exemplarisch analysieren. Das entsprechende Vorgehen und seine Ergebnisse können sie mündlich präsentieren und wissenschaftlich adäquat darstellen. Sie können diese Ergebnisse auch als Beispiele von allgemeineren Phänomenen und Entwicklungsphänomenen erklären und in ihren Theoriehintergrund einordnen. Hierzu benutzen sie die fachwissenschaftlichen Konzepte angemessen und können die Struktur und Methodik dieses Wissensbereiches auch hinsichtlich benachbarter Bereiche und Fragestellungen einordnen. – Sie können Aufgaben im Seminar mit anfänglicher Anleitung planen, organisieren und ihre Zeit sinnvoll einteilen. Phasen der Gruppenarbeit werden mit anfänglicher Unterstützung selbst organisiert und durchgeführt.						
Inhalte – adäquate linguistische Beschreibung des Neuenglischen – detaillierte und wissenschaftlich korrekte Darstellung, Analyse und Diskussion einer Beschreibungsebene des Englischen im Hinblick auf seine Sprachstruktur (Phonetik und Phonologie, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik) oder unter sprachhistorischen Gesichtspunkten						
Lehrformen Vorlesung, Seminar, verschiedene Formen der Gruppenarbeit						
Teilnahmevoraussetzungen Prüfung im Basismodul 2 - Sprachwissenschaft muss bestanden sein. (Ausnahme BA Linguistik)						
Prüfungsformen Mündliche Prüfung (Pnr. 3166) oder Klausur (Pnr. 3165)						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1200) BA Linguistik (IS) BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Plag, Kouteva, Dorgeloh						
Sonstige Informationen						

Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Struktur 2						
Intermediate Module – English Language and Linguistics Structure 2						
Modul-Kürzel P-IAA-M-BIMSS2	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP a) 2 b) 2 AP: 4	Studiensemester ab 2. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr	Dauer 1-2 Semester	
Modul-PNR 3200						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe	
P-IAA-L-BIMSa / 3201	Vorlesung oder Seminar	Vorlesung zu Struktur oder Entwicklung des Englischen oder Seminar zur synchronen englischen Sprachwissen- schaft	60 h	180 h	100-150 Studie- rende	
P-IAA-L-BIMSS / 3202	Seminar	Seminar zur synchronen eng- lischen Sprachwissenschaft			30-40 Studierende	
Lernergebnisse/Kompetenzen Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden – formale und funktionale Kategorien der Beschreibung der englischen Sprachstruktur anhand objektiver Kriterien identifizieren und voneinander unterscheiden. Auf dieser Grundlage sind sie in der Lage, Phänomene der Sprachstruktur des Englischen differenziert zu beschreiben und argumentativ zu begründen. – Sie können zentrale grammatische, lexikalische und phonologische Charakteristika den nationalen und sozialen Varietäten des Gegenwartsenglisch zuordnen, sie voneinander sowie von der Standardvarietät unterscheiden und angemessen beschreiben. Sie können die Einzelphänomene abstrakteren, auch typologischen, Charakterzügen des Englischen erklärend zuordnen. – Sie können eine (ausgewählte) Ebene mikrolinguistischer Betrachtung einordnen und anhand natürlicher Sprachdaten exemplarisch analysieren. Das entsprechende Vorgehen und seine Ergebnisse können sie mündlich präsentieren und wissenschaftlich adäquat darstellen. Sie können diese Ergebnisse auch als Beispiele von allgemeineren Phänomenen und Entwicklungsphänomenen erklären und in ihren Theoriehintergrund einordnen. Hierzu benutzen sie die fachwissenschaftlichen Konzepte angemessen und können die Struktur und Methodik dieses Wissensbereiches auch hinsichtlich benachbarter Bereiche und Fragestellungen einordnen. – Sie können Aufgaben im Seminar mit anfänglicher Anleitung planen, organisieren und ihre Zeit sinnvoll einteilen. Phasen der Gruppenarbeit werden mit anfänglicher Unterstützung selbst organisiert und durchgeführt.						
Inhalte – adäquate linguistische Beschreibung des Neuenglischen – detaillierte und wissenschaftlich korrekte Darstellung, Analyse und Diskussion einer Beschreibungsebene des Englischen im Hinblick auf seine Sprachstruktur (Phonetik und Phonologie, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik) oder unter sprachhistorischen Gesichtspunkten						
Lehrformen Vorlesung, Seminar, verschiedene Formen der Gruppenarbeit						
Teilnahmevoraussetzungen Prüfung im Basismodul 2 - Sprachwissenschaft muss bestanden sein. (Ausnahme BA Linguistik)						
Prüfungsformen Mündliche Prüfung (Pnr. 3206) oder Klausur (Pnr. 3205)						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1200) BA Linguistik (IS) BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Plag, Kouteva, Dorgeloh						
Sonstige Informationen						

Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Entwicklung 1						
Intermediate Module – English Language and Linguistics Development 1						
Modul-Kürzel P-IAA-M-BIMSD1	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP a) 2 b) 2 AP: 4	Studiensemester ab 2. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr	Dauer 1-2 Semester	
Modul-PNR 3170						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe	
P-IAA-L-BIMSa / 3171	Vorlesung	Vorlesung zu Struktur oder Entwicklung des Englischen	60 h	180 h	100-150 Studie- rende	
P-IAA-L-BIMSD / 3172	Seminar	Seminar zur diachronen engli- schen Sprachwissenschaft			30-40 Studierende	
Lernergebnisse/Kompetenzen Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden – formale und funktionale Kategorien der Beschreibung der englischen Sprachstruktur anhand objektiver Kriterien identifizieren und voneinander unterscheiden. Auf dieser Grundlage sind sie in der Lage, Phänomene der Sprachstruktur des Englischen differenziert zu beschreiben und argumentativ zu begründen. – Sie können die sprachhistorische Entwicklung des Englischen im Hinblick auf Periodisierung, Sprachverwandtschaft sowie externe Prozesse wie Kontakt und Standardisierung darstellen, Zusammenhänge erläutern sowie deren Bedeutung für die Entwicklung des Englischen erklären. – Sie können eine (ausgewählte) Ebene mikrolinguistischer Betrachtung einordnen und anhand natürlicher Sprachdaten exemplarisch analysieren. Das entsprechende Vorgehen und seine Ergebnisse können sie mündlich präsentieren und wissenschaftlich adäquat darstellen. Sie können diese Ergebnisse auch als Beispiele von allgemeineren Phänomenen und Entwicklungsphänomenen erklären und in ihren Theoriehintergrund einordnen. Hierzu benutzen sie die fachwissenschaftlichen Konzepte angemessen und können die Struktur und Methodik dieses Wissensbereiches auch hinsichtlich benachbarter Bereiche und Fragestellungen einordnen. – Sie können Aufgaben im Seminar mit anfänglicher Anleitung planen, organisieren und ihre Zeit sinnvoll einteilen. Phasen der Gruppenarbeit werden mit anfänglicher Unterstützung selbst organisiert und durchgeführt.						
Inhalte – Periodisierung, Sprachverwandtschaft, Kontaktsituationen sowie Standardisierungsprozesse in der englischen Sprachgeschichte und deren Bedeutung für das Neuenglische – detaillierte und wissenschaftlich korrekte Darstellung, Analyse und Diskussion einer Beschreibungsebene des Englischen (Phonetik und Phonologie, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik) unter sprachhistorischen Gesichtspunkten, zentrale Eigenschaften des Altenglischen oder Mittelenglischen						
Lehrformen Vorlesung, Seminar, verschiedene Formen der Gruppenarbeit						
Teilnahmevoraussetzungen Prüfung im Basismodul 1 – Ältere Anglistik muss bestanden sein. (Ausnahme BA Linguistik)						
Prüfungsformen Mündliche Prüfung (Pnr. 3176) oder Klausur (Pnr. 3175)						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1210) BA Linguistik (IS) BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Plag, Kouteva, Edlich-Muth, Thomson						
Sonstige Informationen						

Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Entwicklung 2						
Intermediate Module – English Language and Linguistics Development 2						
Modul-Kürzel P-IAA-M-BIMSD2	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP a) 2 b) 2 AP: 4	Studiensemester ab 2. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr	Dauer 1-2 Semester	
Modul-PNR 3210						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe	
P-IAA-L-BIMSa / 3211	Vorlesung oder Seminar	Vorlesung zu Struktur oder Entwicklung des Englischen oder Seminar zur diachronen englischen Sprachwissen- schaft	60 h	180 h	100-150 Studie- rende	
P-IAA-L-BIMSD / 3212	Seminar	Seminar zur diachronen engli- schen Sprachwissenschaft			30-40 Studierende	
Lernergebnisse/Kompetenzen Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden – formale und funktionale Kategorien der Beschreibung der englischen Sprachstruktur anhand objektiver Kriterien identifizieren und voneinander unterscheiden. Auf dieser Grundlage sind sie in der Lage, Phänomene der Sprachstruktur des Englischen differenziert zu beschreiben und argumentativ zu begründen. – Sie können die sprachhistorische Entwicklung des Englischen im Hinblick auf Periodisierung, Sprachverwandtschaft sowie externe Prozesse wie Kontakt und Standardisierung darstellen, Zusammenhänge erläutern sowie deren Bedeutung für die Entwicklung des Englischen erklären. – Sie können eine (ausgewählte) Ebene mikrolinguistischer Betrachtung einordnen und anhand natürlicher Sprachdaten exemplarisch analysieren. Das entsprechende Vorgehen und seine Ergebnisse können sie mündlich präsentieren und wissenschaftlich adäquat darstellen. Sie können diese Ergebnisse auch als Beispiele von allgemeineren Phänomenen und Entwicklungsphänomenen erklären und in ihren Theoriehintergrund einordnen. Hierzu benutzen sie die fachwissenschaftlichen Konzepte angemessen und können die Struktur und Methodik dieses Wissensbereiches auch hinsichtlich benachbarter Bereiche und Fragestellungen einordnen. – Sie können Aufgaben im Seminar mit anfänglicher Anleitung planen, organisieren und ihre Zeit sinnvoll einteilen. Phasen der Gruppenarbeit werden mit anfänglicher Unterstützung selbst organisiert und durchgeführt.						
Inhalte – Periodisierung, Sprachverwandtschaft, Kontaktsituationen sowie Standardisierungsprozesse in der englischen Sprachgeschichte und deren Bedeutung für das Neuenglische – detaillierte und wissenschaftlich korrekte Darstellung, Analyse und Diskussion einer Beschreibungsebene des Englischen (Phonetik und Phonologie, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Semantik) unter sprachhistorischen Gesichtspunkten, zentrale Eigenschaften des Altenglischen oder Mittelenglischen						
Lehrformen Vorlesung, Seminar, verschiedene Formen der Gruppenarbeit						
Teilnahmevoraussetzungen Prüfung im Basismodul 1 – Ältere Anglistik muss bestanden sein. (Ausnahme BA Linguistik)						
Prüfungsformen Mündliche Prüfung (Pnr. 3216) oder Klausur (Pnr. 3215)						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1210) BA Linguistik (IS) BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Plag, Kouteva, Edlich-Muth, Thomson						
Sonstige Informationen						

Vertiefungsmodul – Literaturwissenschaft 1						
Intermediate Module – English, American and Anglophone Literary Studies 1						
Modul-Kürzel P-IAA-M-BIML1	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP a) 2 b) 2 AP: 4	Studiensemester ab 2. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester	
Modul-PNR 3180						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße	
P-IAA-L-BIMLa / 3181	Seminar	Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Lite- ratur und Kultur	60 h	180 h	30-50 Studierende	
P-IAA-L-BIMLb / 3182	Seminar	Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Lite- ratur und Kultur				
Lernergebnisse/Kompetenzen Studierende werden in die Lage versetzt – An das im Basismodul erworbene Überblickswissen anzuknüpfen und um regionale Ausprägungen (GB und Irland, USA, anglophone Bereiche) zu vertiefen – die erworbenen methodischen Kenntnisse und für die Analyse die erlernten Theorien und Konzepte selbstständig auf einzelne Problemstellungen anzuwenden und erste eigene Interpretationsansätze entwickeln. – anhand exemplarischer Analysen von Texten und kultureller Repräsentationen gattungsspezifische kommunikative Strukturen und kulturspezifische Phänomene ebenso wie mögliche Vernetzungen/Austuschprozesse / Interaktionen zwischen anglophonen Literaturen zu beschreiben, zu abstrahieren, theoretisch einzuordnen und zu problematisieren. – Sie können dies in mündlicher und schriftlicher Form wissenschaftlich adäquat und strukturiert darstellen.						
Inhalte Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über einen historischen, regionalen, thematischen, methodischen und/oder systematischen Gegenstandsbereich der amerikanischen, britischen oder anglophonen Kultur- bzw. Literaturwissenschaft. Im Einzelnen werden Werke ausgewählter Autoren (z. B. Virginia Woolf, Toni Morrison, Michael Ondaatje, Chimamanda Ngozi Adichie), bestimmter Gattungen (z. B. <i>short story</i> , Drama, Lyrik) und Epochen (z. B. Realismus, Moderne, Postmoderne), Literaturen spezifischer Regionen (z. B. die Literatur der Neuenglandstaaten, Irische Literatur, anglo-indische Literatur ebenso wie Weltliteraturen) und gesellschaftlicher Gruppen (z. B. afro-amerikanische Literatur, women's literature, Black British Literatures, Literatur der pakistanisch-britischen Minderheit) analysiert. Auch thematisch zusammenhängende Bereiche der englischsprachigen Kultur und Literatur werden erörtert (z. B. "National Narratives", "Trauma Fiction", "The New Woman in Literature", "Narratives of Migration, Weltliteraturen") und die Funktion von Literatur in unterschiedlichen Kontexten untersucht (z.B. Discourses of Class in Black British Fiction; South African Literatures and Apartheid). Neben literarischen Texten gilt auch den anderen Ausdrucksformen der Populärkultur (etwa den visuellen Medien und fakultalen oder dokumentarischen Genres) besonderes Augenmerk.						
Lehrformen Seminar						
Teilnahmevoraussetzungen Prüfung im Basismodul 3 - Literaturwissenschaft muss bestanden sein.						
Prüfungsformen Mündliche Prüfung (Pnr. 3186), Hausarbeit oder Studienarbeit (für beide Pnr. 3187)						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung.						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Anglistik und Amerikanistik (EF) (Pnr. 1220), BA Medien- und Kulturwissenschaften BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Schiller, hauptamtliche Lehrkörper sowie Lehrbeauftragte zur Verbreitung des Angebots						
Sonstige Informationen						

Vertiefungsmodul – Literaturwissenschaft 2						
Intermediate Module – English, American and Anglophone Literary Studies 2						
Modul-Kürzel P-IAA-M-BIML2	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP a) 2 b) 2 AP: 4	Studiensemester ab 2. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester	
Modul-PNR 3220						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße	
P-IAA-L-BIMLa / 3221	Seminar	Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Lite- ratur und Kultur	60 h	180 h	30-50 Studierende	
P-IAA-L-BIMLb / 3222	Seminar	Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Lite- ratur und Kultur				
Lernergebnisse/Kompetenzen Studierende werden in die Lage versetzt						
– An das im Basismodul erworbene Überblickswissen anzuknüpfen und um regionale Ausprägungen (GB und Irland, USA, anglophone Bereiche) zu vertiefen – die erworbenen methodischen Kenntnisse und für die Analyse die erlernten Theorien und Konzepte selbstständig auf einzelne Problemstellungen anzuwenden und erste eigene Interpretationsansätze entwickeln. – anhand exemplarischer Analysen von Texten und kultureller Repräsentationen gattungsspezifische kommunikative Strukturen und kulturspezifische Phänomene ebenso wie mögliche Vernetzungen/Austuschprozesse / Interaktionen zwischen anglophonen Literaturen zu beschreiben, zu abstrahieren, theoretisch einzuordnen und zu problematisieren. – Sie können dies in mündlicher und schriftlicher Form wissenschaftlich adäquat und strukturiert darstellen.						
Inhalte Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über einen historischen, regionalen, thematischen, methodischen und/oder systematischen Gegenstandsbereich der amerikanischen, britischen oder anglophonen Kultur- bzw. Literaturwissenschaft. Im Einzelnen werden Werke ausgewählter Autoren (z. B. Virginia Woolf, Toni Morrison, Michael Ondaatje, Chimamanda Ngozi Adichie), bestimmter Gattungen (z. B. <i>short story</i> , Drama, Lyrik) und Epochen (z. B. Realismus, Moderne, Postmoderne), Literaturen spezifischer Regionen (z. B. die Literatur der Neuenglandstaaten, Irische Literatur, anglo-indische Literatur ebenso wie Weltliteraturen) und gesellschaftlicher Gruppen (z. B. afro-amerikanische Literatur, women's literature, Black British Literatures, Literatur der pakistanisch-britischen Minderheit) analysiert. Auch thematisch zusammenhängende Bereiche der englischsprachigen Kultur und Literatur werden erörtert (z. B. " <i>National Narratives</i> ", " <i>Trauma Fiction</i> ", " <i>The New Woman in Literature</i> ", " <i>Narratives of Migration, Weltliteraturen</i> ") und die Funktion von Literatur in unterschiedlichen Kontexten untersucht (z.B. Discourses of Class in Black British Fiction; South African Literatures and Apartheid). Neben literarischen Texten gilt auch den anderen Ausdrucksformen der Populärkultur (etwa den visuellen Medien und faktualen oder dokumentarischen Genres) besonderes Augenmerk.						
Lehrformen Seminar						
Teilnahmevoraussetzungen Prüfung im Basismodul 3 - Literaturwissenschaft muss bestanden sein.						
Prüfungsformen Mündliche Prüfung (Pnr. 3226), Hausarbeit oder Studienarbeit (für beide Pnr. 3227)						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung.						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Anglistik und Amerikanistik (EF) (Pnr. 1220), BA Medien- und Kulturwissenschaften BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Schiller, hauptamtliche Lehrkörper sowie Lehrbeauftragte zur Verbreitung des Angebots						
Sonstige Informationen						

Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft – Mittelalterliche Literatur 1						
Intermediate Module – Medieval Literary Studies 1						
Modul-Kürzel P-IAA-M-BIMLM1	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP a) 2 b) 2 AP: 4	Studiensemester ab 2. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester	
Modul-PNR 3190						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße	
P-IAA-L- BIMMLa / 3191	Seminar	Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Lite- ratur und Kultur des Mittelal- ters	60 h	180 h	30-50 Studierende	
P-IAA-L- BIMMLb / 3192	Seminar	Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Lite- ratur und Kultur des Mittelal- ters				
Lernergebnisse/Kompetenzen Studierende werden in die Lage versetzt – das im Basismodul erworbene Überblickswissen zu konkretisieren und zu vertiefen; – die erworbenen methodischen Kenntnisse sowie die erlernten Theorien und Konzepte selbstständig auf einzelne Problemstellungen anzuwenden; – anhand exemplarischer Analysen von Texten und kultureller Repräsentationen gattungsspezifische kommunikative Strukturen und /kulturspezifische Phänomene zu beschreiben, zu abstrahieren, theoretisch einzuordnen und zu problematisieren. – Sie können dies in mündlicher und schriftlicher Form wissenschaftlich adäquat und strukturiert darstellen.						
Inhalte Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über einen historischen, regionalen, thematischen, methodischen und/oder systematischen Gegenstandsbereich der mittelalterlichen Kultur- bzw. Literaturwissenschaft sowie Kenntnisse über die Entwicklung der Sprache, Kultur, Nationenbildung im Spiegel der MA Literatur. Im Einzelnen werden Werke ausgewählter Autoren (Beispiele nennen), bestimmter Gattungen und Epochen (bezeichnen), Literaturen spezifischer Regionen untersucht.						
Lehrformen Seminar						
Teilnahmevoraussetzungen Prüfung im Basismodul 1 - Ältere Anglistik muss bestanden sein.						
Prüfungsformen Mündliche Prüfung (Pnr. 3196), Hausarbeit oder Studienarbeit (für beide Pnr. 3197)						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung.						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1230) BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Edlich-Muth, Thomson						
Sonstige Informationen						

Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft – Mittelalterliche Literatur 2						
Intermediate Module – Medieval Literary Studies 2						
Modul-Kürzel P-IAA-M- BIMLM2	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP a) 2 b) 2 AP: 4	Studiensemester ab 2. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester	
Modul-PNR 3230						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße	
P-IAA-L- BIMMLa / 3231	Seminar	Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Lite- ratur und Kultur des Mittelal- ters	60 h	180 h	30-50 Studierende	
P-IAA-L- BIMMLb / 3232	Seminar	Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Lite- ratur und Kultur des Mittelal- ters				
Lernergebnisse/Kompetenzen Studierende werden in die Lage versetzt – das im Basismodul erworbene Überblickswissen zu konkretisieren und zu vertiefen; – die erworbenen methodischen Kenntnisse sowie die erlernten Theorien und Konzepte selbstständig auf einzelne Problemstellungen anzuwenden; – anhand exemplarischer Analysen von Texten und kultureller Repräsentationen gattungsspezifische kommunikative Strukturen und /kulturspezifische Phänomene zu beschreiben, zu abstrahieren, theoretisch einzuordnen und zu problematisieren. – Sie können dies in mündlicher und schriftlicher Form wissenschaftlich adäquat und strukturiert darstellen.						
Inhalte Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über einen historischen, regionalen, thematischen, methodischen und/oder systematischen Gegenstandsbereich der mittelalterlichen Kultur- bzw. Literaturwissenschaft sowie Kenntnisse über die Entwicklung der Sprache, Kultur, Nationenbildung im Spiegel der MA Literatur. Im Einzelnen werden Werke ausgewählter Autoren (Beispiele nennen), bestimmter Gattungen und Epochen (bezeichnen), Literaturen spezifischer Regionen untersucht.						
Lehrformen Seminar						
Teilnahmevoraussetzungen Prüfung im Basismodul 1 - Ältere Anglistik muss bestanden sein.						
Prüfungsformen Mündliche Prüfung (Pnr. 3236), Hausarbeit oder Studienarbeit (für beide Pnr. 3237)						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung.						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1230) BSc Informatik mit Nebenfach Englisch (ohne Modulabschlussprüfung)						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Edlich-Muth, Thomson						
Sonstige Informationen						

Aufbaumodul – Sprachwissenschaft 1

Advanced Module – English Language and Linguistics 1

Modul-Kürzel P-IAA-M-BAMS1	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP a) 2 b) 2 AP: 6	Studiensemester ab 4. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Modul-PNR 3240					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe
P-IAA-L-BAMSa / 3241	Seminar	Seminar zu Variation, Gebrauch, Struktur oder Entwicklung des Englischen	60 h	240 h	40 Studierende
P-IAA-L-BAMSb / 3242	Seminar	Seminar zu Variation, Gebrauch, Struktur oder Entwicklung des Englischen			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden erwerben in den Bereichen Sprachvariation und -gebrauch, Sprachstrukturen oder Sprachentwicklung vertiefte Fachkompetenzen. Diese Kompetenzen verwenden sie, um empirisch eine in Abstimmung mit der Lehrperson selbst entwickelte Fragestellung des jeweiligen Bereichs zu klären. Sie erweitern das im zweiten Studienjahr erworbene Wissen über die Beschaffenheit der englischen Sprache durch Kenntnisse über die theoretische Beschreibung der Beschreibungsebene, über die Merkmale von Sprache als ein kognitives Kommunikationssystem, den typologischen Status des Englischen sowie über aktuell stattfindende Veränderungsprozesse.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- sprachliche Strukturen in Hinblick auf ihren Gebrauch, ihre kommunikative und kognitive Funktion auf der Grundlage von systematischem Wissen über die Struktur selbst und ihren Stellenwert in der theoretischen Beschreibung des Englischen erklären.
- den Einfluss von nichtsprachlichem Kontext und gesellschaftlichen Variablen auf den Sprachgebrauch erkennen und beschreiben.
- Prozesse im Spracherwerb und der Entwicklung von Sprachvarietäten beschreiben sowie aktuelle Sprachentwicklungsprozesse wie z. B. Grammatikalisierung identifizieren, beschreiben, erklären und mit Prozessen in anderen Sprachen vergleichen.
- eigenständig eine Fragestellung entwickeln und eine darauf bezogene Hypothese formulieren und diese auf der Basis selbst erhobener empirischer Daten überprüfen, die Ergebnisse mit Bezug auf ein vorgegebenes Modell interpretieren und beurteilen und ein solches Thema strukturieren und Theorie und Analyse in fast fehlerfreiem Englisch mündlich und schriftlich adäquat darstellen.
- wissenschaftliche Texte nutzen, einordnen und kritisch beurteilen, einschließlich der Integration von verschiedenen theoretischen Ansätzen und der Herausbildung einer gewissen Ambiguitätstoleranz innerhalb eines Forschungsgebiets. Sie kennen und beherrschen verschiedene Lese- und Verarbeitungstechniken und können verschiedene Publikationsformen der Fachliteratur unterscheiden, bewerten und zielgerichtet nutzen.

Inhalte

Sprachstruktur

- Theoretische Ansätze und Erklärungsmodelle (z.B. phonologische oder syntaktische Theorie)
- Zusammenspiel von formaler und funktionaler Beschreibungsebene
- Kognitive und psychologische Verankerung von sprachlichen Einheiten

Sprachvariation und Gebrauch:

- Variationslinguistik und ihre Kernbegriffe sowie zentrale Varietäten des Englischen
- Textbegriff, Textbedeutung, Bedeutung von Text und Kontext, insbesondere in Anwendung auf juristische, computervermittelte, literarische und akademische Texte, insgesamt domänenspezifische Diskurse (gesprochen, geschrieben, digital/Internet-basiert)
- Diskursanalyse, Texttypologie, Genretheorie, Verhältnis von Syntax und Text

Sprachentwicklung:

- Sprachtypologie und sprachtypologischer Status des Englischen, Sprachentwicklung aus theoretischer und empirischer Sicht
- Kontaktsprachen und -varietäten (z. B. Pidgin- und Kreolsprachen)
- Grammatikalisierung und Lexikalisierung

Lehrformen

Seminar, Methoden der Gruppenarbeit zur Datenanalyse und Textarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Basismodul 2 - und Intermediate Modul - Sprachwissenschaft (Struktur oder Entwicklung) müssen abgeschlossen sein.

Prüfungsformen

Haus- oder Studienarbeit (Pnr. 3247) oder Projektarbeit, Lesemappe, Portfolio oder Lerntagebuch (10-20 Seiten) (Pnr. 3248), mündliche Prüfung (Pnr. 3246)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1240); BA Linguistik (IS)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Plag, Kouteva, Dorgeloh

Aufbaumodul – Sprachwissenschaft 3 (ohne AP)					
Advanced Module – English Language and Linguistics 3					
Modul-Kürzel P-IAA-M-BAMS3	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester ab 4. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Modul-PNR 3260					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe
P-IAA-L-BAMSa / 3261	Seminar	Seminar zu Variation, Gebrauch, Struktur oder Entwicklung des Englischen	60 h	90 h	40 Studierende
P-IAA-L-BAMSb / 3262	Seminar	Seminar zu Variation, Gebrauch, Struktur oder Entwicklung des Englischen			
Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden erwerben in den Bereichen Sprachvariation und -gebrauch, Sprachstrukturen oder Sprachentwicklung vertiefte Fachkompetenzen. Diese Kompetenzen verwenden sie, um empirisch eine in Abstimmung mit der Lehrperson selbst entwickelte Fragestellung des jeweiligen Bereichs zu klären. Sie erweitern das im zweiten Studienjahr erworbene Wissen über die Beschaffenheit der englischen Sprache durch Kenntnisse über die theoretische Beschreibung der Beschreibungsebene, über die Merkmale von Sprache als ein kognitives Kommunikationssystem, den typologischen Status des Englischen sowie über aktuell stattfindende Veränderungsprozesse. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden – sprachliche Strukturen in Hinblick auf ihren Gebrauch, ihre kommunikative und kognitive Funktion auf der Grundlage von systematischem Wissen über die Struktur selbst und ihren Stellenwert in der theoretischen Beschreibung des Englischen erklären. – den Einfluss von nichtsprachlichem Kontext und gesellschaftlichen Variablen auf den Sprachgebrauch erkennen und beschreiben. – Prozesse im Spracherwerb und der Entwicklung von Sprachvarietäten beschreiben sowie aktuelle Sprachentwicklungsprozesse wie z. B. Grammatikalisierung identifizieren, beschreiben, erklären und mit Prozessen in anderen Sprachen vergleichen. – eigenständig eine Fragestellung entwickeln und eine darauf bezogene Hypothese formulieren und diese auf der Basis selbst erhobener empirischer Daten überprüfen, die Ergebnisse mit Bezug auf ein vorgegebenes Modell interpretieren und beurteilen und ein solches Thema strukturieren und Theorie und Analyse in fast fehlerfreiem Englisch mündlich und schriftlich adäquat darstellen. – wissenschaftliche Texte nutzen, einordnen und kritisch beurteilen, einschließlich der Integration von verschiedenen theoretischen Ansätzen und der Herausbildung einer gewissen Ambiguitätstoleranz innerhalb eines Forschungsgebiets. Sie kennen und beherrschen verschiedene Lese- und Verarbeitungstechniken und können verschiedene Publikationsformen der Fachliteratur unterscheiden, bewerten und zielgerichtet nutzen.					
Inhalte <u>Sprachstruktur</u> – Theoretische Ansätze und Erklärungsmodelle (z.B. phonologische oder syntaktische Theorie) – Zusammenspiel von formaler und funktionaler Beschreibungsebene – Kognitive und psychologische Verankerung von sprachlichen Einheiten <u>Sprachvariation und Gebrauch:</u> – Variationslinguistik und ihre Kernbegriffe sowie zentrale Varietäten des Englischen – Textbegriff, Textbedeutung, Bedeutung von Text und Kontext, insbesondere in Anwendung auf juristische, computervermittelte, literarische und akademische Texte, insgesamt domänenspezifische Diskurse (gesprochen, geschrieben, digital/Internet-basiert) – Diskursanalyse, Texttypologie, Genretheorie, Verhältnis von Syntax und Text <u>Sprachentwicklung:</u> – Sprachtypologie und sprachtypologischer Status des Englischen, Sprachentwicklung aus theoretischer und empirischer Sicht – Kontaktsprachen und -varietäten (z. B. Pidgin- und Kreolsprachen) Grammatikalisierung und Lexikalisierung					
Lehrformen Seminar, Methoden der Gruppenarbeit zur Datenanalyse und Textarbeit					
Teilnahmevoraussetzungen Basismodul 2 - und Intermediate Modul - Sprachwissenschaft (Struktur oder Entwicklung) müssen abgeschlossen sein.					
Prüfungsformen: keine					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten aktive Teilnahme (z.B. Kurzreferat, Protokoll, Thesenpapier, Kurzeessay, schriftliche Tests, Aufgabenblätter)					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1260); BA Linguistik (IS)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Plag, Kouteva, Dorgeloh					
Sonstige Informationen					

Aufbaumodul – Literaturwissenschaft 1					
Advanced Module – English, American and Anglophone Literary Studies 1					
Modul-Kürzel P-IAA-M-BAML1	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP a) 2 b) 2 AP: 6	Studiensemester ab 4. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Modul-PNR 3270					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-IAA-L-BAMLa / 3271	Seminar	Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Lite- ratur und Kultur	60 h	240 h	30-50 Studierende
P-IAA-L-BAMLb / 3272	Seminar	Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Lite- ratur und Kultur			
Lernergebnisse/Kompetenzen Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden – ihr in den Basis- und Intermediate Modulen erworbenes Wissen synchron und diachron erweitert, differenziert und präzisiert. Sie sind nun mit wichtigen Texten der englischen, amerikanischen und anglophonen Literatur vertraut und können die zentralen literatur- und kultur- sowie medienwissenschaftlichen Theorien adäquat darstellen und hermeneutisch und translativ anwenden. – Sie analysieren in komplexen Sachverhalten und in unterschiedlichen Medien narratologische Parameter und beurteilen unter Zuhilfenahme der erworbenen Kenntnisse über Theorien aus Literatur-, Kultur- und/oder Medienwissenschaften die narratologischen Strukturen, Wirkmechanismen und Bedeutungsebenen. – Sie können die wichtigsten Strömungen im Bereich der Literatur-, Kultur- und Medientheorien des 20. und 21. Jahrhunderts detailliert darstellen und erläutern, inwiefern sie prägend für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fiktionalen sowie nichtfiktionalen Ausdrucksformen waren und sind. – Sie können verschiedene Denk- und Forschungstraditionen (wie Strukturalismus, New Criticism, Poststrukturalismus, Dekonstruktion, Psychoanalyse, New Historicism, Political Criticism, Feminismus, Gender Studies, Cultural Studies, Transnationalism und Postcolonialism) sowie medientheoretische Konzepte (z. B. von Marshall McLuhan, Roland Barthes, Linda Hutcheon) unterscheiden, erläutern und in mündlicher und schriftlicher Form adäquat darstellen. – Sie können dabei grundlegenden Fragestellungen der Literatur-, Kultur- und Medientheorie argumentativ begegnen und diese auf fiktionale Texte und kulturelle Repräsentationen anwenden. – Sie können wissenschaftliche Texte nutzen und einordnen, können Fachliteratur recherchieren und zielgerichtet nutzen.					
Inhalte – narratologische Strukturen, Wirkmechanismen und Bedeutungsebenen – verschiedene Strömungen im Bereich der Literatur-, Kultur- und Medientheorien des 20. und 21. Jahrhunderts – Theorien des Strukturalismus, des New Criticism, des Poststrukturalismus, der Dekonstruktion, der Psychoanalyse, des New Historicism, des Political Criticism, des Feminismus, der Gender Studies, der Cultural Studies, des Transnationalism und des Postkolonialismus sowie medientheoretische Konzepte (z. B. von Marshall McLuhan, Roland Barthes, Linda Hutcheon) – grundlegende Fragestellungen der Literatur-, Kultur- und Medientheorie					
Lehrformen Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen Basismodul 3 - Literaturwissenschaft und Intermediate Modul - Literaturwissenschaft (oder Literaturwissenschaft – Mittelalterliche Literatur) müssen abgeschlossen sein.					
Prüfungsformen Mündliche Prüfung (Pnr. 3276), Hausarbeit oder Studienarbeit (für beide Pnr. 3277)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten aktive Teilnahme; bestandene Modulabschlussprüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1270)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Lüdeke, Winnett, Neumann, Curdts etc.					
Sonstige Informationen					

Aufbaumodul – Literaturwissenschaft 3 (ohne AP)						
Advanced Module – English, American and Anglophone Literary Studies 3						
Modul-Kürzel P-IAA-M-BAML3	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester ab 5. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester	
Modul-PNR 3290						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-IAA-L-BAMLa / 3291	Seminar	Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Lite- ratur und Kultur		60 h	90 h	30-50 Studierende
P-IAA-L-BAMLb / 3292	Seminar	Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Lite- ratur und Kultur				
Lernergebnisse/Kompetenzen Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden – ihr in den Basis- und Intermediate Modulen erworbenes Wissen synchron und diachron erweitert, differenziert und präzisiert. Sie können nun die zentralen Theorien der englischen, amerikanischen und anglophonen Literaturwissenschaft sowie der Kultur- und Medienwissenschaft wissenschaftlich adäquat darstellen und hermeneutisch und translativ anwenden. – Sie analysieren in komplexen Sachverhalten und in unterschiedlichen Medien narratologische Parameter und beurteilen unter Zuhilfenahme der erworbenen Kenntnisse über Theorien aus Literatur-, Kultur- und/oder Medienwissenschaften die narratologischen Strukturen, Wirkmechanismen und Bedeutungsebenen. – Sie können die wichtigsten Strömungen im Bereich der Literatur-, Kultur- und Medientheorien des 20. und 21. Jahrhunderts detailliert darstellen und erläutern, inwiefern sie prägend für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit fiktionalen Ausdrucksformen waren und sind. – Sie können verschiedene Denk- und Forschungstraditionen (wie Strukturalismus, New Criticism, Poststrukturalismus, Dekonstruktion, Psychoanalyse, New Historicism, Political Criticism, Feminismus, Gender Studies, Cultural Studies, Transnationalism und Postcolonialism) sowie medientheoretische Konzepte (z. B. von Marshall McLuhan, Roland Barthes, Linda Hutcheon) unterscheiden, erläutern und in mündlicher und schriftlicher Form adäquat darstellen. – Sie können dabei grundlegenden Fragestellungen der Literatur-, Kultur- und Medientheorie argumentativ begegnen und diese auf fiktionale Texte und kulturelle Repräsentationen anwenden. – Sie können wissenschaftliche Texte nutzen und einordnen, können Fachliteratur recherchieren und zielgerichtet nutzen.						
Inhalte – narratologische Strukturen, Wirkmechanismen und Bedeutungsebenen – verschiedene Strömungen im Bereich der Literatur-, Kultur- und Medientheorien des 20. und 21. Jahrhunderts – Theorien des Strukturalismus, des New Criticism, des Poststrukturalismus, der Dekonstruktion, der Psychoanalyse, des New Historicism, des Political Criticism, des Feminismus, der Gender Studies, der Cultural Studies, des Transnationalism und des Postkolonialismus sowie medientheoretische Konzepte (z. B. von Marshall McLuhan, Roland Barthes, Linda Hutcheon) – grundlegende Fragestellungen der Literatur-, Kultur- und Medientheorie						
Lehrformen Seminar						
Teilnahmevoraussetzungen Basismodul 3 - Literaturwissenschaft und Intermediate Modul - Literaturwissenschaft (oder Literaturwissenschaft – Mittelalterliche Literatur) müssen abgeschlossen sein						
Prüfungsform: Keine						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten aktive Beteiligung (z.B. erfolgreiches Referat, Vortrag mit Thesenpapier und dokumentierter Recherche; ggfls. in Gruppenarbeit, qualitativ herausragende Diskussionsteilnahme)						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Anglistik und Amerikanistik (KF) (Pnr. 1290)						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Lüdeke und alle hauptamtlich Lehrenden des Instituts						
Sonstige Informationen						

Sprachpraxis L: Language Skills (for minors)

Language Skills L: for minors

Modul-Kürzel P-IAA-M-BMLSL	Workload 330 h	Kreditpunkte 11 CP a) 3 b) 3 c): 2 AP: 3	Studiensemester 1.-4. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 3150					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe
P-IAA-L-BMLSFa / 3151	Übung	Part 1 Foundations of English (Grammar and Reading)	30 h	120 h	25 Studierende
P-IAA-L-BMLSFb / 3152	Übung	Part 2: Foundations of Eng- lish (Writing)	30 h	90 h	25 Studierende
P-IAA-L-BMLSOB / 3153	Übung	Presentations	30 h	30 h	25 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen Das globale Ziel ist die situationsgerechte und sichere mündliche und schriftliche Beherrschung der Fremdsprache. Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende rezeptive und produktive Fähigkeiten und Kompetenzen: – auch komplexe Strukturen der englischen Grammatik erkennen und anwenden, – idiomatische und lexikalische Ausdrucksformen differenziert und situationsadäquat verwenden – englischsprachige Texte und Vorträge verstehen – frei über allgemeine und wissenschaftliche Themen reden und schreiben – kurze Texte über allgemeine (und wissenschaftliche) Themen verfassen.					
Inhalte – Grammar – Vocabulary – Comprehension, Reading and Writing – Presentation					
Lehrformen Übungen + E-learning					
Teilnahmevoraussetzungen Diagnostic test with confirmed B2 level					
Prüfungsformen Klausur (Pnr. 3155) oder Mündliche Prüfung „Presentation“ / Abstract (Pnr. 3156)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige und aktive Teilnahme; erfolgreich abgeschlossene Abschlussprüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BSc Informatik mit Nebenfach Englisch					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende <u>Geiselbrechtiger</u> , Chung, Habot					
Sonstige Informationen					

2.3.2 Wahlbereich aus: Germanistik

Einführungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Basic Module Modern German Literary Studies

Modul-Kürzel P-GERM-M-EF-BEM2	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester 1.+2. Semester / 3.+4. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 3320					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-EF-BEM2a / 3321	Vorlesung	Einführungsvorlesung	2 SWS/30 h	80 h	400 Studierende
P-GERM-L-EF-BEM2b / 3322	Seminar	Einführungsseminar 1	2 SWS/30 h	80 h	60 Studierende
P-GERM-L-EF-BEM2c / 3323	Seminar	Einführungsseminar 2	2 SWS/30 h	50 h	60 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen – Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse des Fachs und können hierauf aufbauend Grundbegriffe erläutern. – Sie erwerben einen Überblick über die deutsche Literaturgeschichte. – Sie beschreiben epochenspezifische Merkmale an exemplarischen Texten. – Sie verorten Autoren, Autorengruppen oder einzelne Strömungen literaturgeschichtlich und in einem kultur-, medien- und sozialgeschichtlichen Kontext. – Sie erwerben einen Überblick über das Gattungssystem der deutschsprachigen Literatur und seinen historischen Wandel. – Sie können Beispieltexte unter Verwendung gattungstheoretischer Kategorien analysieren. – Sie erörtern Verfahren der Form- und Inhaltsanalyse von literarischen Texten und wenden diese an.					
Inhalte Die <i>Vorlesung: Literaturgeschichte</i> (BEM2a) bietet einen strukturierten Überblick über die Neuere deutsche Literaturgeschichte von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Deren einzelne Strömungen werden in ihrer kultur- und geistesgeschichtlichen, medien- und sozialgeschichtlichen sowie gattungshistorischen und ästhetischen Dimension dargestellt. Bei der Analyse der Entwicklungsphasen sollen sowohl Kontinuitäten als auch Diskontinuitäten verdeutlicht werden. Insgesamt soll Literaturgeschichte als ein komplexes, aber systematisierbares Beziehungsgeflecht veranschaulicht werden. Das <i>Einführungsseminar 1: Gattungspoetik</i> (BEM2b) führt anhand einer exemplarischen Auswahl von Texten der drei Großgattungen Lyrik, Dramatik und Epik in die Systematik und Geschichte der literarischen Gattungen sowie in die Grundlagen der Rhetorik und Poetik ein. Die Studierenden sollen beschreiben, wie sich einzelne Texte zu historisch bedingten Gattungsnormen, -mustern und -poetiken verhalten. Das <i>Einführungsseminar 2: Autor und Epoche</i> (BEM2c) vertieft die Inhalte der Vorlesung zur Literaturgeschichte anhand eines Autors, einer literarischen Gruppierung oder einer Epoche. Die Studierenden sollen die Texte literaturgeschichtlich einordnen und in Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur eigene Analysen und Interpretationsansätze entwickeln.					
Lehrformen Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Prüfungsform Klausur als Modulabschlussprüfung (Pnr. 3325) zu den Inhalten der <i>Vorlesung</i> und des gewählten <i>Einführungsseminars 1</i> .					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Germanistik KF (Pnr. 1320)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Volker C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. H. Herwig Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden der Abteilung II.					
Sonstige Informationen					

Einführungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft

Basic Module German Linguistics

Modul-Kürzel P-GERM-M-EF-BEM1	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester 1.+2. Semester / 3.+4. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 3310					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-EF-BEM1b / 3311	Seminar	Einführungsseminar 1	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
P-GERM-L-EF-BEM1c / 3312	Seminar	Einführungsseminar 2	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
P-GERM-L-EF-BEM1a / 3313	Vorlesung	Einführungsvorlesung	2 SWS/30 h	70 h	400 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben einen Überblick über die einzelnen Organisations- bzw. Beschreibungsebenen der deutschen Sprache und der wissenschaftlichen Zugänge der Sprachwissenschaft.
- Die Studierenden erwerben Grundlagenwissen der basalen sprachwissenschaftlichen Terminologie und entwickeln ein erstes grundlegendes Verständnis für die elementaren Grundlagen der Funktionsweise sprachlicher Kommunikation und der ihr zugrundeliegenden Strukturen des sprachlichen Regelsystems.
- Sie erlangen Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Umgang mit dem System des Deutschen und der Systematik der Sprachwissenschaft.
- Sie beschreiben Techniken sprachwissenschaftlichen Analysierens und Arbeitens.
- Sie übertragen fachspezifische Fragestellungen auf neue Gegenstände.
- Die Studierenden erwerben Basiswissen in Bezug auf theoretische Konzepte und Modelle sowie sprachwissenschaftliche Methoden.
- Sie bilden ein Theoriebewusstsein aus und lernen systematische Herangehensweisen hinsichtlich Angemessenheit und Reichweite einzuordnen.
- Sie bauen wissenschaftlich reflektierte Kenntnis von Strukturen und Strukturprinzipien sprachlicher Einheiten auf, die die Grundlage für das Verstehen der Funktionsweise sprachlicher Einheiten auf den Ebenen der Semantik und Pragmatik sowie der Textebene bildet.
- Die Studierenden lernen Grundprinzipien wortbezogener (morphologischer) und satzbezogener (syntaktischer) Sprachstrukturanalysen. Dies befähigt zur Reflexion sprachlicher Ausdrucksmöglichkeiten und -mittel und stärkt zugleich die aktive und passive sprachliche Kompetenz.

Inhalte

Das Einführungsmodul führt ein in die Grundlagen der wissenschaftlichen Betrachtung der deutschen Sprache und soll einen Zugang eröffnen zu systematischer, wissenschaftlich geleiteter Sprachreflexion und -analyse. Die Heranführung an die wissenschaftliche Beschäftigung mit Sprache erfolgt in drei Veranstaltungen: einem Einführungsseminar bzw. einer -vorlesung und einem einführenden Grammatik-Seminar ergänzt und erweitert durch eine überblicksartige Vorlesung. Das Modul wird mit einer Kombinationsprüfung zu diesen drei Veranstaltungen abgeschlossen.

Am Beginn des Studiums steht obligatorisch das *Einführungsseminar 1: Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft* (BEM1b). Gegenstand ist eine erste Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Sprachwissenschaft und ihrer wichtigsten Forschungsgebiete. Dazu zählen sprachtheoretische Grundbegriffe in den Bereichen Semiotik, Phonetik und Phonologie, Graphematik und Orthographie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik sowie übergeordneten Gegenstandsfeldern (wie der Textlinguistik, Gesprächslinguistik, Sprachgeschichte).

Das *Einführungsseminar 2: Grammatik* (BEM1c) gibt einen allgemeinen Überblick über die Grundzüge der Beschreibung der Strukturen sprachlicher Einheiten (Morpheme, Wörter, Sätze). Erarbeitet wird Grundlagenwissen der kombinatorischen Struktureigenschaften des Deutschen auf den zentralen Organisationsebenen komplexer Zeichenketten (Morphologie und Syntax). Dies geschieht auf der Basis der je spezifischen Begrifflichkeit und Terminologie sowie der verschiedenen Erklärungsansätze, Theorien und Modelle.

Die überblicksartige *Vorlesung* (BEM1a) knüpft an die beiden Einführungsseminare an. Sie führt in die Germanistische Sprachwissenschaft ein und stellt ausgewählte grammatiktheoretische Beschreibungsansätze vor (z. B. Valenz-/Dependenz-Grammatik, Konstruktionsgrammatik, Kognitive Grammatik, Funktionale Pragmatik, Grammatik in der Interaktion usw.).

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur als Modulabschlussprüfung (Pnr. 3315) zu den Inhalten der *Vorlesung*, des *Einführungsseminars 1* und *2*.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Germanistik KF (Pnr. 1310)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Univ.-Prof. Dr. A. Ziem

Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung I.

Sonstige Informationen

Das Einführungsmodul Germanistische Sprachwissenschaft kann nicht im Wahlpflichtbereich studiert werden, wenn das Einführungsmodul Germanistische Sprachwissenschaft bereits im Wahlbereich studiert worden ist. Das gilt auch umgekehrt.

Fassung nach FR-Beschluss 01/2020

Einführungsmodul: Germanistische Mediävistik					
Basic Module Medieval German Studies					
Modul-Kürzel P-GERM-M-EF-BEM3	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester 1.+2. Semester / 3.+4. Semester	Häufigkeit des An- gebots Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 3330					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-EF-BEM3a / 3331	Vorlesung	Einführungsvorlesung	2 SWS/30 h	70 h	400 Studierende
P-GERM-L-EF-BEM3b / 3332	Seminar	Einführungsseminar 1	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
P-GERM-L-EF-BEM3c / 3333	Seminar	Einführungsseminar 2	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen – Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die deutsche Literaturgeschichte in ihren Anfängen und entwickeln Konzepte von den Kontinuitäten und Diskontinuitäten literaturgeschichtlicher Entwicklungsprozesse. – Sie erfassen Bedingungen vormoderner Textualität an der Schnittstelle von Mündlichkeit und Schriftlichkeit. – Sie erwerben sprachhistorisches Basiswissen, sie erfassen und beschreiben mittelalterliche Texte in ihren sprachlichen Besonderheiten. – Sie übersetzen mittelhochdeutsche Texte in die Sprache der Gegenwart und erkennen das Ineinandergreifen von sprachwissenschaftlichen und literaturwissenschaftlichen Fragestellungen und Arbeitstechniken. – Sie erwerben Kenntnisse in Textgruppen oder Gattungen der mittelalterlichen Literatur. – Sie vertiefen die Kenntnisse aus den Einführungsveranstaltungen. – Sie begreifen die eigene Gegenwart in ihrer Historizität und geschichtlichen Gewordenheit und schaffen damit eine notwendige Voraussetzung für kritische Gegenwartsreflexion. – Sie wenden die erworbenen Kenntnisse und Arbeitstechniken sowie literaturwissenschaftliches Analyseinstrumentarium exemplarisch auf ausgewählte Autoren, Werke oder Werkgruppen an.					
Inhalte Aufgabe des Einführungsmoduls ist es, in die spezifischen Verstehensbedingungen mittelalterlicher Literatur einzuführen und Studierende auf einen eigenständigen Umgang mit mittelalterlichen Texten vorzubereiten. Zentrale Gegenstände sind dabei neben den sprachhistorischen Grundlagen insbesondere die sozialen, kulturellen und epistemologischen Bedingungen der Produktion und Rezeption mittelalterlicher Literatur, Aspekte ihrer ganz eigenen Poetik und Ästhetik, nicht zuletzt aber auch ihre Position in literatur- wie kulturhistorischen Kontinuitäten von der Antike bis in die Gegenwart. Die Veranstaltungen des Einführungsmoduls führen Studierende sukzessive an diese Themenfelder und Problemkonstellationen heran. In der <i>Einführungsvorlesung: Ältere deutsche Literatur im kulturellen Kontext</i> (BEM3a) wird zunächst ein erster literatur- und kulturgeschichtlicher Überblick geboten und in die elementaren Methoden wie Arbeitstechniken des Fachs eingeführt. Begleitend erwerben die Studierenden im <i>Einführungsseminar 1: Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache</i> die sprachhistorischen Grundlagen für eine eigenständige Lektüre auch umfangreicherer mittelhochdeutscher Texte. Im Rahmen einer Einführung in das Mittelhochdeutsche lernen sie, diese zu lesen, zu verstehen und in die Sprache der Gegenwart zu übersetzen. Die Betrachtung der historischen Sprachstufen des Deutschen soll aber auch dazu befähigen, Phänomene der Gegenwartssprache zu beobachten und zu verstehen. Das <i>Einführungsseminar 2: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten an exemplarischen Beispielen</i> (BEM3c) bietet die Möglichkeit, die erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Arbeitstechniken in der intensiven literaturwissenschaftlichen Arbeit an exemplarischen Texten, Textgruppen oder Gattungen der mittelalterlichen Literatur anzuwenden und zu vertiefen. Zudem soll propädeutisch in die Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Zitieren von Forschungsliteratur, Verfassen literaturwissenschaftlicher Haus- und Studienarbeiten etc.) eingeführt werden.					
Lehrformen Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
Teilnahmevoraussetzungen: keine					
Prüfungsformen Hausarbeit (Pnr. 3337) oder Klausur (Pnr. 3335) als Modulabschlussprüfung zu den Inhalten der <i>Vorlesung</i> , des <i>Einführungsseminars 1</i> und <i>2</i> .					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Germanistik KF (Pnr. 1330)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. R. Bauschke-Hartung Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung III.					
Sonstige Informationen					

Fassung nach FR-Beschluss 01/2020

Vertiefungsmodul: Germanistische Mediävistik

Intermediate Module Medieval German Studies

Modul-Kürzel P-GERM-M-EF-BVM3	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester 3.+4. Semester / 5.+6. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 3380					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-EF-BVM3b / 3381 oder P-GERM-L-EF-BVM3c / 3382	Seminar	Vertiefungsseminar 1 oder Vertiefungsseminar 2	2 SWS/30 h	90 h	60 Studierende
P-GERM-L-EF-BVM3a / 3383	Vorlesung	Vertiefungsvorlesung	2 SWS/30 h	90 h	400 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben ein Grundwissen im Bereich der fachspezifisch relevanten Literaturtheorien und -methoden.
- Sie lernen Erkenntnisgrenzen und -möglichkeiten einzelner literaturtheoretischer Methoden zu evaluieren.
- Sie erproben die Anwendungsmöglichkeiten literaturtheoretischer Methoden an Beispielen.
- Sie lernen kanonische Texte kennen.
- Sie lernen verschiedene Werkgruppen und Œuvres literaturhistorisch und gattungstypologisch einzuordnen.
- Sie erwerben die Kompetenz, systematische und theoretische Fragestellungen in die eigene Interpretation von Texten einzubinden.

Inhalte

Aufgabe des Moduls ist es neben der Erweiterung, Vertiefung und Differenzierung der im Einführungsmodul erworbenen literatur- und kulturhistorischen Kenntnisse, die Studierenden mit kanonischen Texten und prominenten Autoren vertraut zu machen und ihnen einen Überblick über die fachrelevanten Methoden und die Wissenschaftskultur der Mediävistik zu geben.

Das *Vertiefungsseminar 1: Autoren, Werke, Gattungen* (BVM3b) macht die Studierenden mit ausgewählten kanonischen Texten und Textgruppen vertraut. Die Studierenden schulen mit der Lektüre der Texte darüber hinaus ihre im Einführungsmodul erworbenen sprachhistorischen Kenntnisse weiterhin und schärfen ihren Blick für Spezifika der älteren deutschen Literatur.

Im *Vertiefungsseminar 2: Texte, Methoden, Theorien* (BVM3c) werden in der intensiven Arbeit an exemplarischen Texten verschiedene methodische Ansätze erprobt, in ihren literaturtheoretischen Prämissen reflektiert und in ihren spezifischen Erkenntnismöglichkeiten wie Grenzen ausgelotet.

In der *Vorlesung: Methoden und Textgruppen* (BVM3a) werden den Studierenden exemplarisch grundlegende Methoden des Fachs (historische Diskursanalyse, historische Anthropologie, historische Semantik, *New Historicism*, Narratologie, Textkritik, etc.) vorgestellt sowie anhand ausgewählter Textgruppen erörtert.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreiche und bescheinigte Teilnahme an den Veranstaltungen des Einführungsmoduls.

Prüfungsformen

Hausarbeit (Pnr. 3387) oder Klausur (Pnr. 3385) als Modulabschlussprüfung zu den Inhalten des *Vertiefungsseminars 1* oder *2*.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Germanistik KF (Pnr. 1380)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. R. Bauschke-Hartung

Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung III.

Sonstige Informationen

Die Teilnahme an der *Vorlesung* ist obligatorisch. Gewählt werden kann zwischen *Vertiefungsseminar 1* oder *2*.

Vertiefungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft					
Intermediate Module Modern German Literary Studies					
Modul-Kürzel P-GERM-M-EF-BVM2	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester 3.+4. Semester / 5.+6. Semester	Häufigkeit des An- gebots Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 3370					
LV-Kürzel / PNR	Veranstal- tungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-GERM-L-EF-BVM2a / 3371	Vorlesung	Vertiefungsvorlesung	2 SWS/30 h	90 h	400 Studierende
P-GERM-L-EF-BVM2c / 3373	Seminar	Vertiefungsseminar 2	2 SWS/30 h	90 h	60 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen – Die Studierenden erwerben Basiswissen im Bereich der Literatur- und Kulturtheorien. – Sie erlangen Einsicht in die Geschichte und Problematik literaturwissenschaftlicher Theoriebildung. – Sie erkennen unterschiedliche literaturtheoretische Ansätze, beschreiben und bewerten diese. – Sie üben die theoriegestützte Analyse und Interpretation von Texten ein. – Sie erwerben an exemplarischen Beispielen Kenntnisse über Narrative und Motive der Neueren deutschen Literatur. – Sie verbinden in der eigenen Interpretation historische und systematische Perspektiven.					
Inhalte Die <i>Vorlesung: Literaturtheorien</i> (BVM2a) gibt einen historisch-systematischen Überblick über Literaturtheorien, ihre Grundlagen in an- grenzenden Wissenschaften und die Analyseverfahren der Literaturwissenschaft. Im Zentrum stehen zentrale theoretische Ansätze der Literatur- und Kulturwissenschaft, wie z.B. Hermeneutik, Strukturalismus, Rezeptionsästhetik, Psychoanalytische Literaturinterpretation und Dekonstruktion, aber auch kontextorientierte Ansätze wie Sozialgeschichte der Literatur, New Historicism, Gender und Cultural Stu- dies sowie Raum- und Komiktheorien. Das <i>Vertiefungsseminar 2: Literaturtheorien</i> (BVM2c) vertieft das in der Vorlesung erworbene literaturtheoretische Wissen am Beispiel einzelner Literatur- und Kulturtheorien und vermittelt Kompetenzen in der theoriegestützten Analyse von Texten. Literaturwissenschaftli- che Fragestellungen sollen entwickelt und methodisch reflektiert bearbeitet werden. Zudem soll propädeutisch in die Grundlagen litera- turwissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Zitieren von Forschungsliteratur, Verfassen literaturwissenschaftlicher Haus- und Studienarbeiten etc.) eingeführt werden.					
Lehrformen Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
Teilnahmevoraussetzungen Besuch des Einführungsmoduls: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft.					
Prüfungsformen Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. für beide: 3377) oder Klausur (Pnr. 3375) als Modulabschlussprüfung zu den Inhalten des <i>Vertie- fungsseminars 2</i> .					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Germanistik KF (Pnr. 1370)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. Volker C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. H. Herwig Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden der Abteilung II.					
Sonstige Informationen Die Teilnahme an der <i>Vorlesung</i> und am <i>Vertiefungsseminar 2</i> ist obligatorisch.					

Vertiefungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft

Intermediate Module German Linguistics

Modul-Kürzel P-GERM-M-BVM1	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester 3.+4. Semester / 5.+6. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 3360					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-EF-BVM1a / 3361	Vorlesung	Vertiefungsvorlesung	2 SWS/30 h	90 h	400 Studierende
P-GERM-L-EF-BVM1b / 3362 oder P-GERM-L-EF-BVM1c / 3363	Seminar	Vertiefungsseminar 1 oder Vertiefungsseminar 2	2 SWS/30 h	90 h	60 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Beziehungen zwischen sprachlichem und sog. enzyklopädischem Wissen und stärken so ihre Fähigkeiten zu reflektierter Analyse semantischer Leistungen sprachlicher Elemente in kommunikativen Handlungen.
- Die Studierenden bilden ihre sprachlichen Kompetenzen aus und erwerben Urteilsfähigkeit hinsichtlich sprachlicher Ausdrucksformen gesellschaftlichen Wissens, Vertextungsmustern, Stilformen, sozialer Variation und Signifikanz im Sprachgebrauch sowie zeitgebundener Bedingtheiten von sprachlichen Erscheinungen im öffentlichen Sprachgebrauch.
- Die Studierenden benennen die Vorgehensweise der systematischen Analyse von Texten und der Textinterpretation.
- Die Studierenden wenden das sprachwissenschaftliche Analyseinstrumentarium an und betten erworbenes Wissen in systematische, theoriegeschichtliche und sprachhistorische Kontexte ein.
- Sie beschreiben Techniken sprachwissenschaftlichen Analysierens und Arbeitens.
- Sie übertragen fachspezifische Fragestellungen auf neue Gegenstände.
- Die Studierenden erwerben Basiswissen in Bezug auf theoretische Konzepte und Modelle sowie sprachwissenschaftliche Methoden.
- Sie erkennen, beschreiben und bewerten Theorien und Methoden.

Inhalte

Das Vertiefungsmodul erweitert und vertieft mittels einer Vorlesung und zwei Vertiefungsseminaren die im Einführungsmodul vermittelten Kenntnisse hinsichtlich der Beschreibungsdimensionen der Semantik und Pragmatik. Im Zentrum stehen sprachliche Gebrauchs- und Erscheinungsformen unter Berücksichtigung bedeutungstheoretischer sowie kontextuell und situativ bedingter Verwendungsbedingungen sprachlicher Zeichen und deren wissenschaftlicher Analyse.

Die *Vorlesung: Semantik & Pragmatik* (BVM1a) vermittelt einen sprachtheoretisch reflektierten Überblick über semantische und pragmatische Beschreibungsansätze und -dimensionen. Daneben werden in Auswahl spezifisch linguistische Aspekte unterschiedlicher sprachlicher Erscheinungsformen in textlicher, sozialer, funktionaler und diachroner Hinsicht vermittelt: Textstrukturtypen, -sorten und -funktionen; Stilformen (in funktionaler und sozialer Differenzierung); Varietäten (Dialekte, Soziolekte, Fachsprachen, jeweils in ihrem Verhältnis zur Standard- bzw. Gemeinsprache); Genderproblematik; mediale Erscheinungsformen (Mündlichkeit vs. Schriftlichkeit) u. ä. Vermittelt werden dabei Grundbegriffe und Methoden der diesbezüglichen sprachwissenschaftlichen Teilbereiche (z.B. Textlinguistik, Soziolinguistik, Dialektologie, linguistische Gesprächs- und -Diskursanalyse, Sprachgeschichte).

Das *Vertiefungsseminar 1: Semantik* (BVM1b) vermittelt vertiefende Kenntnisse zur wissenschaftlichen Analyse und Beschreibung der semantischen Leistung auf verschiedenen sprachlichen Abstraktionsebenen (Wort, Satz, Text, Gespräch, Diskurs); alternativ kann das *Vertiefungsseminar 2: Pragmatik* (BVM1c) belegt werden. Dieses thematisiert pragmatische Aspekte des Sprachgebrauchs, einschließlich der dafür einschlägigen Grundbegriffe, Theorien und Modellbildungen (Interaktionale Linguistik, Inferenzielle Pragmatik etc.).

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreiche und bescheinigte Teilnahme an den Veranstaltungen des Einführungsmoduls

Prüfungsformen

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 3367) oder Klausur (Pnr. 3365) als Modulabschlussprüfung zu den Inhalten der *Vorlesung* und des *Vertiefungsseminars 1* oder *2*.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Germanistik EF (Pnr. 3360)

BA Germanistik KF (Pnr. 1360)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte:	Univ.-Prof. Dr. A. Ziem, N. N.
Weitere Lehrende:	alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung I.
Sonstige Informationen Das Vertiefungsmodul Germanistische Sprachwissenschaft kann nicht im Wahlpflichtbereich studiert werden, wenn das Vertiefungsmodul Germanistische Sprachwissenschaft bereits im Wahlbereich studiert worden ist. Das gilt auch umgekehrt.	

Fassung nach FR-Beschluss 01/2020

TKU-Aufbaumodul: Germanistische Mediävistik					
Intermediate Module Medieval German Studies					
Modul-Kürzel	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 3.+4. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	Da2 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungs-art	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Seminar	Aufbauseminar 1	2 SWS/30 h	50 h	60 Studierende
	Vorlesung	Aufbauvorlesung	2 SWS/30 h	70 h	400 Studierende
	Seminar	Aufbauseminar 2	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
	Vorlesung	Aufbauvorlesung	2 SWS/30 h	50 h	400 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen – Die Studierenden erwerben ein Grundwissen im Bereich der fachspezifisch relevanten Literaturtheorien und -methoden. – Sie lernen Erkenntnisgrenzen und -möglichkeiten einzelner literaturtheoretischer Methoden zu evaluieren. – Sie erproben die Anwendungsmöglichkeiten literaturtheoretischer Methoden an Beispielen. – Sie lernen kanonische Texte kennen. – Sie lernen verschiedene Werkgruppen und Œuvres literaturhistorisch und gattungstypologisch einzuordnen. – Sie erwerben die Kompetenz, systematische und theoretische Fragestellungen in die eigene Interpretation von Texten einzubinden.					
Inhalte Aufgabe des Moduls ist es neben der Erweiterung, Vertiefung und Differenzierung der im Einführungsmodul erworbenen literatur- und kulturhistorischen Kenntnisse, die Studierenden mit kanonischen Texten und prominenten Autoren vertraut zu machen und ihnen einen Überblick über die fachrelevanten Methoden und die Wissenschaftskultur der Mediävistik zu geben. Das <i>Aufbauseminar 1: Autoren, Werke, Gattungen</i> (BVM3b) macht die Studierenden mit ausgewählten kanonischen Texten und Textgruppen vertraut. Die Studierenden schulen mit der Lektüre der Texte darüber hinaus ihre im Einführungsmodul erworbenen sprachhistorischen Kenntnisse weiterhin und schärfen ihren Blick für Spezifika der älteren deutschen Literatur. In der <i>Vorlesung: Methoden und Textgruppen</i> (BVM3a) werden den Studierenden exemplarisch grundlegende Methoden des Fachs (historische Diskursanalyse, historische Anthropologie, historische Semantik, <i>New Historicism</i>, Narratologie, Textkritik, etc.) vorgestellt sowie anhand ausgewählter Textgruppen erörtert. Begleitend werden im <i>Aufbauseminar 2: Texte, Methoden, Theorien</i> (BVM3c) in der intensiven Arbeit an exemplarischen Texten verschiedene methodische Ansätze erprobt, in ihren literaturtheoretischen Prämissen reflektiert und in ihren spezifischen Erkenntnismöglichkeiten wie Grenzen ausgelotet. Bei der zweiten Aufbauvorlesung handelt es sich um die Vorlesung des Aufbaumoduls Neuere Deutsche Literaturwissenschaft oder des Aufbaumoduls Germanistische Sprachwissenschaft (zur Beschreibung siehe die entsprechenden Aufbaumodule), von denen eine nach freier Wahl besucht wird. Dies ermöglicht den Studierenden den Einblick in den Kern des Aufbaumoduls eines der beiden nach dem ersten Studienjahr nicht fortgeführten Teilbereiche des Faches Germanistik.					
Lehrformen Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiche und bescheinigte Teilnahme an den Veranstaltungen des Einführungsmoduls.					
Prüfungsformen Hausarbeit als Modulabschlussprüfung (Pnr. XXXX) zu den Inhalten des <i>Aufbauseminars 1</i> oder <i>2</i>.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen –					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. R. Bauschke-Hartung Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung III.					
Sonstige Informationen					

TKU-Aufbaumodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft					
Intermediate Module Modern German Literary Studies					
Modul-Kürzel	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 3.+4. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	Dauer 2 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung	Aufbauvorlesung	2 SWS/30 h	45 h	400 Studierende
	Seminar	Aufbauseminar 1	2 SWS/30 h	60 h	60 Studierende
	Seminar	Aufbauseminar 2	2 SWS/30 h	90 h	60 Studierende
	Vorlesung	Aufbauvorlesung	2 SWS/30 h	45 h	400 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen – Die Studierenden erwerben Basiswissen im Bereich der Literatur- und Kulturtheorien. – Sie erlangen Einsicht in die Geschichte und Problematik literaturwissenschaftlicher Theoriebildung. – Sie erkennen unterschiedliche literaturtheoretische Ansätze, beschreiben und bewerten diese. – Sie üben die theoriegestützte Analyse und Interpretation von Texten ein. – Sie erwerben an exemplarischen Beispielen Kenntnisse über Narrative und Motive der Neueren deutschen Literatur. – Sie verbinden in der eigenen Interpretation historische und systematische Perspektiven.					
Inhalte Die <i>Vorlesung: Literaturtheorien</i> (BVM2a) gibt einen historisch-systematischen Überblick über Literaturtheorien, ihre Grundlagen in angrenzenden Wissenschaften und die Analyseverfahren der Literaturwissenschaft. Im Zentrum stehen zentrale theoretische Ansätze der Literatur- und Kulturwissenschaft, wie z.B. Hermeneutik, Strukturalismus, Rezeptionsästhetik, Psychoanalytische Literaturinterpretation und Dekonstruktion, aber auch kontextorientierte Ansätze wie Sozialgeschichte der Literatur, New Historicism, Gender und Cultural Studies sowie Raum- und Komiktheorien. Im <i>Aufbauseminar 1: Narrative und Motive</i> (BVM2b) werden einzelne oder mehrere Narrative (z.B. Faust, Irrfahrten, Medea) und/oder Motive (z.B. Hochstapler, Doppelgänger, Findelkinder) der Neueren deutschen Literatur auch unter Berücksichtigung intermedialer und komparatistischer Perspektiven in den Blick genommen. Das <i>Aufbauseminar 2: Literaturtheorien</i> (BVM2c) vertieft das in der Vorlesung erworbene literaturtheoretische Wissen am Beispiel einzelner Literatur- und Kulturtheorien und vermittelt Kompetenzen in der theoriegestützten Analyse von Texten. Literaturwissenschaftliche Fragestellungen sollen entwickelt und methodisch reflektiert bearbeitet werden. Zudem soll propädeutisch in die Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Zitieren von Forschungsliteratur, Verfassen literaturwissenschaftlicher Haus- und Studienarbeiten etc.) eingeführt werden. Bei der zweiten Aufbauvorlesung handelt es sich um die Vorlesung des Aufbaumoduls Germanistische Mediävistik oder des Aufbaumoduls Germanistische Sprachwissenschaft (zur Beschreibung siehe die entsprechenden Aufbaumodule), von denen eine nach freier Wahl besucht wird. Dies ermöglicht den Studierenden den Einblick in den Kern des Aufbaumoduls eines der beiden nach dem ersten Studienjahr nicht fortgeführten Teilbereiche des Faches Germanistik.					
Lehrformen Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
Teilnahmevoraussetzungen Besuch des Einführungsmoduls: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft.					
Prüfungsformen Hausarbeit oder Studienarbeit als Modulabschlussprüfung (Pnr. XXXX) zu den Inhalten des Aufbauseminars 2.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen –					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. V. C. Dörr, Univ.-Prof. Dr. H. Herwig Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden der Abteilung II.					
Sonstige Informationen					

TKU-Aufbaumodul: Germanistische Sprachwissenschaft					
Intermediate Module German Linguistics					
Modul-Kürzel P-GERM-M-BVM1	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 3.+4. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	Dauer 2 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-GERM-L-BVM1a	Vorlesung	Aufbauvorlesung	2 SWS/30 h	50 h	400 Studierende
P-GERM-L-BVM1b	Seminar	Aufbauseminar 1	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
P-GERM-L-BVM1c	Seminar	Aufbauseminar 2	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
P-GERM-L-BVM1d	Vorlesung	Aufbauvorlesung	2 SWS/30 h	50 h	400 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen – Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Beziehungen zwischen sprachlichem und sog. enzyklopädischem Wissen und stärken so ihre Fähigkeiten zu reflektierter Analyse semantischer Leistungen sprachlicher Elemente in kommunikativen Handlungen. – Die Studierenden bilden ihre sprachlichen Kompetenzen aus und erwerben Urteilsfähigkeit hinsichtlich sprachlicher Ausdrucksformen gesellschaftlichen Wissens, Vertextungsmustern, Stilformen, sozialer Variation und Signifikanz im Sprachgebrauch sowie zeitgebundener Bedingtheiten von sprachlichen Erscheinungen im öffentlichen Sprachgebrauch. – Die Studierenden benennen die Vorgehensweise der systematischen Analyse von Texten und der Textinterpretation. – Die Studierenden wenden das sprachwissenschaftliche Analyseinstrumentarium an und betten erworbenes Wissen in systematische, theoriegeschichtliche und sprachhistorische Kontexte ein. – Sie beschreiben Techniken sprachwissenschaftlichen Analysierens und Arbeitens. – Sie übertragen fachspezifische Fragestellungen auf neue Gegenstände. – Die Studierenden erwerben Basiswissen in Bezug auf theoretische Konzepte und Modelle sowie sprachwissenschaftliche Methoden. – Sie erkennen, beschreiben und bewerten Theorien und Methoden.					
Inhalte Das Aufbaumodul erweitert und vertieft mittels einer Vorlesung und zwei Aufbauseminaren die im Einführungsmodul vermittelten Kenntnisse hinsichtlich der Beschreibungsdimensionen der Semantik und Pragmatik. Im Zentrum stehen sprachliche Gebrauchs- und Erscheinungsformen unter Berücksichtigung bedeutungstheoretischer sowie kontextuell und situativ bedingter Verwendungsbedingungen sprachlicher Zeichen und deren wissenschaftlicher Analyse. Die <i>Vorlesung</i> (BVM1a) vermittelt einen sprachtheoretisch reflektierten Überblick über semantische und pragmatische Beschreibungsansätze und -dimensionen. Daneben werden in Auswahl spezifisch linguistische Aspekte unterschiedlicher sprachlicher Erscheinungsformen in textlicher, sozialer, funktionaler und diachroner Hinsicht vermittelt: Textstrukturtypen, -sorten und -funktionen; Stilformen (in funktionaler und sozialer Differenzierung); Varietäten (Dialekte, Soziolekte, Fachsprachen, jeweils in ihrem Verhältnis zur Standard- bzw. Gemeinsprache); Genderproblematik; mediale Erscheinungsformen (Mündlichkeit vs. Schriftlichkeit) u. ä. Vermittelt werden dabei Grundbegriffe und Methoden der diesbezüglichen sprachwissenschaftlichen Teilbereiche (z.B. Textlinguistik, Soziolinguistik, Dialektologie, linguistische Gesprächs- und -Diskursanalyse, Sprachgeschichte). Das <i>Aufbauseminar 1: Semantik</i> (BVM1b) vermittelt vertiefende Kenntnisse zur wissenschaftlichen Analyse und Beschreibung der semantischen Leistung auf verschiedenen sprachlichen Abstraktionsebenen (Wort, Satz, Text, Gespräch, Diskurs); das <i>Aufbauseminar 2: Pragmatik</i> (BVM1c) thematisiert pragmatische Aspekte des Sprachgebrauchs, einschließlich der dafür einschlägigen Grundbegriffe, Theorien und Modellbildungen (Interaktionale Linguistik, Inferenzielle Pragmatik etc.). Bei der zweiten Aufbauvorlesung handelt es sich um die Vorlesung des Aufbaumoduls Neuere Deutsche Literaturwissenschaft oder des Aufbaumoduls Germanistische Mediävistik (zur Beschreibung siehe die entsprechenden Aufbaumodule), von denen eine nach freier Wahl besucht wird. Dies ermöglicht den Studierenden den Einblick in den Kern des Aufbaumoduls eines der beiden nach dem ersten Studienjahr nicht fortgeführten Teilbereiche des Faches Germanistik.					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Prüfungsformen					

Klausur als Modulabschlussprüfung (Pnr. XXXX) zu den Inhalten der <i>Vorlesung</i> , des <i>Aufbauseminars 1</i> und <i>2</i> .	
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	
Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.	
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen	
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	
Modulbeauftragte:	Univ.-Prof. Dr. A. Ziem, N. N.
Weitere Lehrende:	alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung I.
Sonstige Informationen	

Fassung nach FR-Beschluss 01/2020

Vertiefungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft (Nutzung im Sprachmodul-Wahlpflichtbereich)

Intermediate Module German Linguistics

Modul-Kürzel	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester 3.+4. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr mindestens ein Mal	Dauer 2 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe
	Vorlesung	Vertiefungsvorlesung	2 SWS/30 h	70 h	400 Studierende
	Seminar	Vertiefungsseminar 1	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende
	Seminar	Vertiefungsseminar 2	2 SWS/30 h	70 h	60 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Beziehungen zwischen sprachlichem und sog. enzyklopädischem Wissen und stärken so ihre Fähigkeiten zu reflektierter Analyse semantischer Leistungen sprachlicher Elemente in kommunikativen Handlungen.
- Die Studierenden bilden ihre sprachlichen Kompetenzen aus und erwerben Urteilsfähigkeit hinsichtlich sprachlicher Ausdrucksformen gesellschaftlichen Wissens, Vertextungsmustern, Stilformen, sozialer Variation und Signifikanz im Sprachgebrauch sowie zeitgebundener Bedingtheiten von sprachlichen Erscheinungen im öffentlichen Sprachgebrauch.
- Die Studierenden benennen die Vorgehensweise der systematischen Analyse von Texten und der Textinterpretation.
- Die Studierenden wenden das sprachwissenschaftliche Analyseinstrumentarium an und betten erworbenes Wissen in systematische, theoriegeschichtliche und sprachhistorische Kontexte ein.
- Sie beschreiben Techniken sprachwissenschaftlichen Analysierens und Arbeitens.
- Sie übertragen fachspezifische Fragestellungen auf neue Gegenstände.
- Die Studierenden erwerben Basiswissen in Bezug auf theoretische Konzepte und Modelle sowie sprachwissenschaftliche Methoden.
- Sie erkennen, beschreiben und bewerten Theorien und Methoden.

Inhalte

Das Vertiefungsmodul erweitert und vertieft mittels einer Vorlesung und zwei Vertiefungsseminaren die im Einführungsmodul vermittelten Kenntnisse hinsichtlich der Beschreibungsdimensionen der Semantik und Pragmatik. Im Zentrum stehen sprachliche Gebrauchs- und Erscheinungsformen unter Berücksichtigung bedeutungstheoretischer sowie kontextuell und situativ bedingter Verwendungsbedingungen sprachlicher Zeichen und deren wissenschaftlicher Analyse.

Die *Vorlesung: Semantik & Pragmatik (BM-XXX)* vermittelt einen sprachtheoretisch reflektierten Überblick über semantische und pragmatische Beschreibungsansätze und -dimensionen. Daneben werden in Auswahl spezifisch linguistische Aspekte unterschiedlicher sprachlicher Erscheinungsformen in textlicher, sozialer, funktionaler und diachroner Hinsicht vermittelt: Textstrukturtypen, -sorten und -funktionen; Stilformen (in funktionaler und sozialer Differenzierung); Varietäten (Dialekte, Soziolekte, Fachsprachen, jeweils in ihrem Verhältnis zur Standard- bzw. Gemeinsprache); Genderproblematik; mediale Erscheinungsformen (Mündlichkeit vs. Schriftlichkeit) u. ä. Vermittelt werden dabei Grundbegriffe und Methoden der diesbezüglichen sprachwissenschaftlichen Teilbereiche (z.B. Textlinguistik, Soziolinguistik, Dialektologie, linguistische Gesprächs- und -Diskursanalyse, Sprachgeschichte).

Das *Vertiefungsseminar 1: Semantik (BM-XXX)* vermittelt vertiefende Kenntnisse zur wissenschaftlichen Analyse und Beschreibung der semantischen Leistung von Sprache auf verschiedenen sprachsystematischen Ebenen (Wort-, Satz-, Text-, Gesprächs-, Diskurs-Semantik); das *Vertiefungsseminar 2: Pragmatik (BM-XXX)* thematisiert pragmatische Aspekte des Sprachgebrauchs, einschließlich der dafür einschlägigen Grundbegriffe, Theorien und Modellbildungen (Interaktionale Linguistik, Inferenzielle Pragmatik etc.).

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten oder Gruppenarbeiten, teilweise mit eLearning-Anteilen.

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreiche und bescheinigte Teilnahme an den Veranstaltungen des Einführungsmoduls.

Prüfungsformen

Klausur als Modulabschlussprüfung (Pnr. XXXX) zu den Inhalten der <i>Vorlesung</i> , des <i>Vertiefungsseminars 1</i> und <i>2</i> .
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung sowie eine dokumentierte Einzelaktivität (gemäß BPO § 11) in allen Veranstaltungen des Moduls.
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Germanistik EF (Pnr. XXXX)
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Univ.-Prof. Dr. A. Ziem, N. N. Weitere Lehrende: alle hauptamtlich Lehrende der Abteilung I.
Sonstige Informationen

Fassung nach FR-Beschluss 01/2020

2.3.4 Wahlbereich aus: Geschichte					
Basismodul Neuzeit und Osteuropa					
Elementary Module Modern and East European History					
Modulkürzel P-HIST-M- BBMNOEF	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester 1. oder 2. Semester	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 3520					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe
P-HIST-L- BBMNOEFa / 3521	Vorlesung	Einführungsvorlesung Neuzeit	2 SWS/30 h	Insgesamt 210 h	180
P-HIST-L- BBMNOEFb / 3522	Basisseminar	Basisseminar Neuzeit	2 SWS/30 h		30
P-HIST-L- BBMNOEFc / 3523	Vorlesung	Einführungsvorlesung Osteuropa	2 SWS/30 h		180
Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden erarbeiten grundlegende historische Zusammenhänge, Informationen und Fakten. Sie benennen Daten, Personen und beschreiben Ereignisse sowie Entwicklungslinien. Sie interpretieren Ursachen und Folgen der behandelten Begebenheiten, stellen verschiedene Entwicklungslinien einander gegenüber, arbeiten Unterschiede und Gemeinsamkeiten heraus. Sie systematisieren die Merkmale von politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bewegungen. Punktuell wenden sie die Ergebnisse auf andere historische Ereignisse an.					
Inhalte Das Modul umfasst einen Zeitraum von der frühen Neuzeit bis zum ausgehenden 20. Jahrhundert. Geografisch liegt der Schwerpunkt auf Europa unter besonderer Berücksichtigung des östlichen Europas, punktuell werden auch außereuropäische Staaten und Gebiete behandelt. Es werden die zentralen Entwicklungslinien dieses Zeitraums ebenso wie relevante Daten, Ereignisse und Akteure präsentiert. Ursachen, Dynamik und Folgen der Begebenheiten werden thematisiert.					
Lehrformen Seminar, Gruppenarbeiten, E-Learning.					
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Prüfungsformen Schriftliche Prüfung (Klausur) (unbenotet) als integrierte Modulprüfung (Pnr. 3525)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulklausur					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Geschichte KF (Pnr. 1920)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Christoph Nonn, Prof. Dr. Beate Fieseler Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden der Professuren für Neueste Geschichte und Osteuropäische Geschichte					
Sonstige Informationen					

Aufbaumodul Neuzeit und Osteuropa					
Supplementary Module Modern and East European History					
Modulkürzel P-HIST-M-BAMNOEF	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester 3. oder 4. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 3560					
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-HIST-L-BAMNOEFa / 3561	Aufbauseminar	Aufbauseminar Neuzeit <u>o-</u> <u>der</u> Osteuropa Inkl. Schreibwerkstatt	4 SWS/60 h	Insgesamt 180 h	18
Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden nennen Ereignisse, Akteure, Fakten und Strukturen eines in der jeweiligen Lehrveranstaltung behandelten Gegenstands. Sie erklären Zusammenhänge und erläutern Ursachen und Folgen eines Ereignisses. Sie beschreiben historische Methoden und verschiedene Arbeitstechniken. Sie recherchieren Literatur zu einem Thema bzw. zu einer Fragestellung in Bibliotheken, in Datenbanken und im Internet. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Lektüre mündlich und schriftlich. Dabei stellen sie verschiedene Deutungen einander gegenüber und grenzen Interpretationen voneinander ab. Wenn sie Ergebnisse in schriftlicher Form vorlegen, begründen sie die Struktur der eigenen schriftlichen Arbeit und belegen die von ihnen wiedergegebenen Informationen mit einem Anmerkungsapparat. Im Vergleich verschiedener Quellen, Handbücher oder Forschungsmeinungen überprüfen sie Fakten, Thesen und Meinungen. In der „Schreibwerksatt“ stellen sie eigene Texte vor. Sie erläutern den Zweck des Textes und beschreiben die Struktur. Sie überprüfen den eigenen Text anhand der in der Übung vorgestellten Regeln, sie erläutern, welche Richtlinien und Regeln sie übernehmen. Auf dieser Grundlage erstellen sie den Text neu. Sie lesen die Texte anderer Teilnehmer und bewerten, was sie für die Stärken und Schwächen der Texte halten. Sie formulieren Vorschläge zur Verbesserung der Texte.					
Inhalte Das Modul dient der Einführung in das Studium eines historischen Teilbereiches am Beispiel eines Gegenstands, der eine Mehrzahl von Fragestellungen ermöglicht. Im Vordergrund steht dabei die Einführung in grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens als Historiker. Die Aufbauseminare dienen in erster Linie dem Erlernen des wissenschaftlichen Diskurses als unabdingbarem Kern der Erstellung schriftlicher Arbeiten und des Vortrags vor einem größeren Publikum anhand von Referaten. Die Wahlmöglichkeit in diesem Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, eigenen thematischen oder methodischen Interessen nachzugehen bzw. Schwerpunkte zu entwickeln. Die „Schreibwerkstatt“ hilft den Studierenden, an der schriftlichen Ausdrucksform zu arbeiten. Texte werden zur Diskussion gestellt, Überarbeitungsvorschläge werden unterbreitet und den Studierenden wird gezeigt, wie sie selbstständig ihre Schreibkompetenz entwickeln können.					
Lehrformen Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.					
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Prüfungsformen Schriftliche Prüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit) exemplarisch zum Aufbauseminar (Pnr. 3565)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit)					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Geschichte KF (Pnr. 1950)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Beate Fieseler; Prof. Dr. Achim Landwehr; Prof. Dr. Christoph Nonn Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden der Professuren für Neuzeit und Osteuropäische Geschichte					
Sonstige Informationen					

Orientierungsmodul II

Orientation Module II

Modulkürzel P-HIST-M-OM2		Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 3. oder 4. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 1570						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-HIST-L-OM2a / 1571	Vorlesung	Vorlesung		2 SWS/30 h	Insgesamt 120 h	180
P-HIST-L-OM2b / 1572	Übung	Übung		2 SWS/30 h		30
Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden nennen Ereignisse, Akteure, Fakten und Strukturen eines in der jeweiligen Lehrveranstaltung behandelten Gegenstands. Sie erklären Zusammenhänge und erläutern Ursachen und Folgen eines Ereignisses. Sie stellen verschiedene Deutungen einander gegenüber und grenzen Interpretationen voneinander ab. Im Vergleich verschiedener Quellen und Forschungsmeinungen überprüfen sie Fakten, Thesen und Meinungen. Sie wenden Theorien, Fragestellungen oder Thesen aus der Literatur auf andere Gegenstandsbereiche an. Bei der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur beurteilen sie, welche Argumentation oder Darstellungsweise ihnen besonders plausibel erscheint.						
Inhalte Neben der Einübung des wissenschaftlichen Diskurses sollen die Studierenden ihre eigenen wissenschaftlichen Schwerpunkte setzen können und an eine selbstständige wissenschaftliche Arbeit herangeführt werden. Sie verhandeln an exemplarischen Themen zentrale Probleme eines Teilbereiches der Geschichtswissenschaft. Sowohl Übung als auch Vorlesung dienen der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur. Vorlesungen behandeln in synchroner oder diachroner Form Gegenstandsbereiche größeren Umfangs, unter Darlegung der Forschungslage sowie der unterschiedlichen Auffassungen in der Literatur. Sie erschließen den Zugang zum jeweiligen Gegenstandsbereich. Die Übungen dienen stärker der Vermittlung von Kenntnissen über Ereignisse, der Einübung von Arbeitstechniken oder Diskussion methodischer sowie theoretischer Themen. Die Vorlesung schließt mit einer AP ab. Im Unterschied zu den Basis- und Aufbaumodulen können in den Orientierungsmodulen Lehrveranstaltungen aus allen Epochen – sowie aus den Bereichen der Wirtschafts- und Geschichte der Medizin – belegt werden.						
Lehrformen Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.						
Teilnahmevoraussetzungen Keine						
Prüfungsformen Mündliche Prüfung exemplarisch zur Vorlesung (Pnr. 1575)						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Keine						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eva Schlotheuber Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden des Instituts für Geschichtswissenschaften.						
Sonstige Informationen						

Vertiefungsmodul I						
Specialisation Module I						
Modulkürzel P-HIST-M-BVM1		Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester 5. oder 6. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 1610						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-HIST-L-BVM1a / 1611	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar		2 SWS/30 h	Insgesamt 210 h	18
P-HIST-L-BVM1b / 1612	Vorlesung	Einführungsvorlesung Geschichtswissenschaften		2 SWS/30 h		180
P-HIST-L-BVM1c / 1613	Übung oder Exkursion	Übung oder Exkursion		2 SWS/30 h		30 Ü /25 Ex
Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden nennen Ereignisse, Akteure, Fakten und Strukturen eines in der jeweiligen Lehrveranstaltung behandelten Gegenstands. Sie erklären Zusammenhänge und erläutern Ursachen und Folgen eines Ereignisses. Sie nennen und beschreiben historische Methoden, Theorieansätze und verschiedene Arbeitstechniken. Sie diskutieren über einzelne Methoden und Theorien und stellen Erkenntnismöglichkeiten ebenso wie Grenzen der Erkenntnisse vor. Sie recherchieren Literatur zu einem Thema bzw. zu einer Fragestellung in Bibliotheken, in Datenbanken und im Internet. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Lektüre mündlich und schriftlich. Im Zentrum steht dabei das Erlernen des wissenschaftlichen Diskurses, indem die Studierenden verschiedene Deutungen einander gegenüberstellen und Interpretationen voneinander abgrenzen. Wenn sie Ergebnisse in schriftlicher Form vorlegen, begründen sie die Struktur der eigenen Arbeit und belegen die von ihnen wiedergegebenen Informationen mit einem Anmerkungsapparat. Im Vergleich verschiedener Quellen, Handbücher oder Forschungsmeinungen überprüfen sie Fakten, Thesen und Meinungen. Sie wenden Theorien, Fragestellungen oder Thesen aus der Literatur auf andere Gegenstandsbereiche an. Bei der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur beurteilen sie, welche Argumentation oder Darstellungsweise ihnen besonders plausibel erscheint.						
Inhalte Vertiefungsmodule dienen der Hinführung zum diskursiven, forschungsorientierten Lernen. Vertiefungsseminare üben die erforderlichen Fähigkeiten ein. Sie verhandeln an exemplarischen Themen zentrale Probleme eines Teilbereiches der Geschichtswissenschaft. Die Vertiefungsseminare dienen der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur. Die Einübung des wissenschaftlichen Diskurses steht dabei im Mittelpunkt. In Vertiefungsseminaren gilt deshalb Anwesenheitspflicht. Die Übungen dienen stärker der Vermittlung von Kenntnissen über Ereignisse, der Einübung von Arbeitstechniken oder Diskussion methodischer sowie theoretischer Themen. Exkursionen führen in Institutionen der Geschichtswissenschaft (z.B. Archive, Museen, Gedenkstätten, Bibliotheken). Sie erleichtern den Studierenden den Zugang zu Institutionen, die sie entweder zur Beantwortung eigener Forschungsfragen oder zu Aspekten der Darstellung und Inszenierung von Geschichte nutzen können. Die Einführungsvorlesung Geschichtswissenschaft vermittelt theoretisches und methodisches Grundwissen. Anhand von ausgewählten Themen werden konkrete Fragen zur Theorie und zu Methoden der Geschichtswissenschaft sowie zu Formen der Vermittlung vorgestellt und beantwortet. Im Unterschied zu den Basis- und Aufbauomodulen können in den Vertiefungsmodulen Lehrveranstaltungen aus allen Epochen – sowie aus den Bereichen der Wirtschaftsgeschichte und Geschichte der Medizin – belegt werden.						
Lehrformen Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-learning.						
Teilnahmevoraussetzungen Keine						
Prüfungsformen Schriftliche Prüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit) exemplarisch im Vertiefungsseminar (Pnr. 1615)						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit)						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Keine						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Guido Thiemeyer Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden des Instituts für Geschichtswissenschaften.						
Sonstige Informationen						

Vertiefungsmodul II					
Specialisation Module II					
Modulkürzel P-HIST-M-BVM2	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester 5. oder 6. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 1620					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-HIST-L-BVM2a / 1621	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar	2 SWS/30 h	Insgesamt 210 h	18
P-HIST-L-BVM2b / 1622	Übung oder Exkursion	Übung oder Exkursion	2 SWS/30 h		30 Ü / 25 Ex
P-HIST-L-BVM2c / 1623	Übung oder Exkursion	Übung oder Exkursion	2 SWS/30 h		30 Ü / 25 Ex
Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden nennen Ereignisse, Akteure, Fakten und Strukturen eines in der jeweiligen Lehrveranstaltung behandelten Gegenstands. Sie erklären Zusammenhänge und erläutern Ursachen und Folgen eines Ereignisses. Sie beschreiben historische Methoden und verschiedene Arbeitstechniken. Sie recherchieren Literatur zu einem Thema bzw. zu einer Fragestellung in Bibliotheken, in Datenbanken und im Internet. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Lektüre mündlich und schriftlich. Im Zentrum steht dabei das Erlernen des wissenschaftlichen Diskurses, indem die Studierenden verschiedene Deutungen einander gegenüberstellen und Interpretationen voneinander abgrenzen. Wenn sie Ergebnisse in schriftlicher Form vorlegen, begründen sie die Struktur der eigenen Arbeit und belegen die von ihnen wiedergegebenen Informationen mit einem Anmerkungsapparat. Im Vergleich verschiedener Quellen, Handbücher oder Forschungsmeinungen überprüfen sie Fakten, Thesen und Meinungen. Sie wenden Theorien, Fragestellungen oder Thesen aus der Literatur auf andere Gegenstandsbereiche an. Bei der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur beurteilen sie, welche Argumentation oder Darstellungsweise ihnen besonders plausibel erscheint.					
Inhalte Vertiefungsmodul dienen der Hinführung zum diskursiven, forschungsorientierten Lernen. Vertiefungsseminare üben die erforderlichen Fähigkeiten ein. Sie verhandeln an exemplarischen Themen zentrale Probleme eines Teilbereiches der Geschichtswissenschaft. Die Vertiefungsseminare dienen der Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur. Die Einübung des wissenschaftlichen Diskurses steht dabei im Mittelpunkt. In Vertiefungsseminaren gilt deshalb Anwesenheitspflicht. Die Übungen dienen stärker der Vermittlung von Kenntnissen über Ereignisse, der Einübung von Arbeitstechniken oder Diskussion methodischer sowie theoretischer Themen. Exkursionen führen in Institutionen der Geschichtswissenschaft (z.B. Archive, Museen, Gedenkstätten, Bibliotheken). Sie erleichtern den Studierenden den Zugang zu Institutionen, die sie entweder zur Beantwortung eigener Forschungsfragen oder zu Aspekten der Darstellung und Inszenierung von Geschichte nutzen können. Im Unterschied zu den Basis- und Aufbaumodulen können in den Vertiefungsmodulen Lehrveranstaltungen aus allen Epochen - sowie aus den Bereichen der Wirtschaftsgeschichte und Geschichte der Medizin - belegt werden.					
Lehrformen Seminar, Gruppenarbeiten, mediengestützte Vortrags- und Gesprächsformen, E-Learning.					
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Prüfungsformen Schriftliche Prüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit) exemplarisch im Vertiefungsseminar (Pnr. 1625)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit)					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bruno Bleckmann Hauptamtlich Lehrende: Alle Dozierenden des Instituts für Geschichtswissenschaften.					
Sonstige Informationen					

Wahlbereich aus: Jüdische Studien – Abteilung Jiddisch

Basismodul 1: Jiddische Sprache und Kultur A

Yiddish Language and Culture A

Modul-Kürzel P-IJS-M-BBM1	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester 1./2. Fachsem.	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 5210					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-BBM1a / 5211	Sprachkurs	Jiddisch I	2 SWS/30 h	90 h	15 Studierende
P-IJS-L-BBM1b / 5212	Sprachkurs	Konversations- und Lesekurs	2 SWS/30 h	30 h	
P-IJS-L-BBM1c / 5213	Sprachkurs	Jiddisch II	2 SWS/30 h	90 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Weitgehende aktive und passive Beherrschung des Modernen Standard-Jiddisch in Wort und Schrift; Fähigkeit, leichte bis mittelschwere jiddische Texte zu lesen und zu verstehen (ggf. unter Heranziehung einschlägiger Hilfsmittel); Fähigkeit, an weiterführenden Lehrveranstaltungen teilzunehmen, die ganz oder in Teilen auf Jiddisch gehalten werden.

Inhalte

Vermittlung umfangreicher Kenntnisse des Modernen Standard-Jiddisch nach den Normen des YIVO, Vermittlung von Grundlagenwissen zur aschkenasisch-jüdischen Kultur anhand der Lesetexte des Lehrbuches und der Materialien im Lesekurs, Einübung des aktiven und passiven mündlichen Sprachgebrauchs in ausgewählten Kommunikationssituationen.

Lehrformen

Sprachkurs (Beherrschung des Alphabets, einschließlich Schreibschrift, Vermittlung und Einübung der Grammatik und eines Grundwortschatzes, an Beispielen und durch Übungen und schriftlichen Hausaufgaben, Lesen von Texten zur jiddischen Kultur)
Konversations- und Lesekurs (freie Konversation auf Jiddisch, lesen und diskutieren einfacher bis mittelschwerer jiddischer Texte)

Teilnahmevoraussetzungen

Sprachkurs I: keine;
Konversations- und Lesekurs: Wintersemester: gleichzeitige Teilnahme an Sprachkurs Jiddisch I oder Kenntnis des jiddischen Alphabets;
Sommersemester: gleichzeitige Teilnahme an Sprachkurs Jiddisch II
Sprachkurs II: vorherige aktive Teilnahme an Sprachkurs Jiddisch I oder Zustimmung des Modulbeauftragten

Prüfungsformen

Das Modul wird mit einer schriftlichen Prüfung (Klausur, Pnr. 5215) im Sprachkurs Jiddisch II abgeschlossen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und Hausaufgaben, Abschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

MA Linguistik (Pnr. 1020)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Aptroot

Weitere hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Efrat Gal-Ed

Sonstige Informationen

Der Konversations- und Lesekurs (P-IJS-L-BBM1b) erstreckt sich über zwei Semester (jeweils 1 SWS pro Semester) und muss in beiden Semestern besucht werden.

Basismodul 2: Einführung in die Jiddistik

Introduction to Yiddish Studies

Modul-Kürzel P-IJS-M-BBM2	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 1./2. Sem. oder 3./4. Sem.	Häufigkeit des Angebots Alle zwei Jahre	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 5220					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-BBM2a / 5221	Vorlesung	Einführung in die Jiddistik	2 SWS/30 h	30 h	25 Studierende
P-IJS-L-BBM2b / 5222	Basisseminar	Die jiddische Sprache und ihre Rolle in der aschkenasischen Kultur	2 SWS/30 h	60 h	
P-IJS-L-BBM2c / 5223	Basisseminar	Einführung in die Jiddistik	2 SWS/30 h	180h	
Lernergebnisse/Kompetenzen Erwerb von umfangreichem Grundwissen zur jiddischen Sprache, Literatur und Kultur, Ausbildung eines methoden- und ideologiekritischen Bewusstseins in Bezug auf populäre Darstellungen und wissenschaftliche Sekundärliteratur zu diesem Themenkomplex, das bei weiterführenden Studien als Grundlage für eine reflektierende Auseinandersetzung mit Theorien zu diesem Themenkomplex dienen kann und außerdem eine vertiefte Einarbeitung in entsprechende Forschungsfelder und die Aneignung eines weitergehenden dazugehörigen methodischen Instrumentariums ermöglicht.					
Inhalte Vermittlung eines Überblicks über die Jiddistik als Disziplin, ihre Teilgebiete, ihre Fragestellungen, Methoden und Hilfsmittel. Vermittlung der wichtigsten sprachlichen und kulturellen Fakten zum Jiddischen und seiner Geschichte. Beispielorientierte Auseinandersetzung mit den Einflüssen verschiedener Sprach- und Kultur-Kontakte auf die Gestalt und Diversität der jiddischen Sprache und Literatur sowie der Rolle des Jiddischen für die Kultur des aschkenasischen Judentums; Vermittlung jiddischer Sprach- und Kulturgeografie und der wichtigsten literarischen Strömungen im Überblick.					
Lehrformen Vorlesung; Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Prüfungsformen schriftliche Hausarbeit (Pnr. 5225) im Basisseminar					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme und Vorbereitung, eine Abschlussprüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Aptroot Weitere hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Efrat Gal-Ed					
Sonstige Informationen					

Basismodul 3: Jiddische Sprache und Kultur B

Yiddish Language and Culture B

Modul-Kürzel P-IJS-M-BBM3	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester 3./4. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 5230					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-IJS-L-BBM3a / 5231	Sprachkurs	Jiddisch III	2 SWS/30 h	60 h	15 Studierende
P-IJS-L-BBM3b / 5232	Sprachkurs	Lesen jiddischer Hand- schriften und Drucke	2 SWS/30 h	30 h	15 Studierende
P-IJS-L-BBM3c / 5233	Basisseminar	Lektüre modern-jiddischer Texte und Konversation	2 SWS/30 h	120h	15 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Vertiefung der Sprachkompetenz. Grundfertigkeiten für den Umgang mit jiddischen Quellen aus verschiedenen Epochen. Fähigkeit, jiddische Quellen anhand von Schrifttyp und Schreibsystem einzuordnen.

Inhalte

Vermittlung fortgeschrittener aktiver und passiver Jiddischkenntnisse; anwendungsorientierte Vorstellung weiterer einschlägiger Hilfsmittel zur Erschließung schwerer modern-jiddischer Texte. Vermittlung von Grundelementen der jiddischen Schriftgeschichte. Einübung der Lesefähigkeit von jiddischen Texten in Nicht-Standard-Orthographie.

Lehrformen

Sprachkurs, Basisseminar

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls 1: Jiddische Sprache und Kultur A

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 5235)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme an allen drei Veranstaltungen und das erfolgreiche Ablegen der Abschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Aptroot

Weitere hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Efrat Gal-Ed

Sonstige Informationen

Aufbaumodul Jiddistik

Advanced Module in Yiddish Studies

Modul-Kürzel P-IJS-M-BAM	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 5./6. Sem.	Häufigkeit des An- gebots Jährlich	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 5250					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Ti- tel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-IJS-L-BAMa / 5251	Aufbauseminar	Aufbauseminar BAMa	2 SWS/30 h	60 h	15 Studierende
P-IJS-L-BAMb / 5252	Aufbauseminar	Aufbauseminar BAMb	2 SWS/30 h	90 h	
P-IJS-L-BAMc / 5253	Aufbauseminar	Aufbauseminar BAMc	2 SWS/30 h	120 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Ausbildung der Fähigkeit, die Entwicklungen auf dem Gebiet der jiddischen Literatur und Kultur vor dem Hintergrund der durch die all-
gemeingesellschaftliche Modernisierung hervorgerufenen Umbrüche in der aschkenasisch-jüdischen Gemeinschaft zu reflektieren. Erwerb
von Urteilsvermögen im Umgang mit wissenschaftlicher Sekundärliteratur zu diesem Themenkomplex.

Inhalte

Vertiefte Beschäftigung mit einer ausgewählten Epoche der jiddischen Kulturgeschichte der Neueren Zeit, d.h. zwischen ca. 1750 (An-
fänge der jüd. Aufklärung) und Gegenwart, in einander ergänzenden Lehrveranstaltungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Vorstel-
lung einflussreicher gesellschaftlicher und künstlerischer Bewegungen anhand ausgewählter Texte (überwiegend in jiddischer Sprache),
Auseinandersetzung mit der Rolle der jiddischen Sprache für die verschiedenen Entwürfe einer modernen jüdischen Identität durch jüdi-
sche politische und gesellschaftliche Bewegungen.

Lehrformen

Aufbauseminar

Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1-3 im Ergänzungsfach Jiddische Kultur, Sprache und Literatur oder Genehmigung der/des
Dozentin/Dozenten

Prüfungsformen

Hausarbeit (Pnr. 5255) im Aufbauseminar

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Marion Aptroot
Weitere hauptamtlich Lehrende: PD Dr. Efrat Gal-Ed

Sonstige Informationen

2.4.4 Wahlbereich: Jüdische Studien

Basismodul A: Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum

Fundamentals of Judaic Studies

Modul-Kürzel P-IJS-M-BAEF01	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 1./2.	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 3710					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-BA0106 / 3716	Vorlesung	Grundlagen der Judaistik: Jüdische Literatur I	1 SWS/15h	30h	
P-IJS-L-BA0107 / 3717	Basisseminar	Grundlagen der Judaistik: Jüdische Geschichte I	1 SWS/15h	30h	ca. 25 Studierende
P-IJS-L-BA0108 / 3718	Vorlesung	Grundlagen der Judaistik: Jüdische Literatur II	1 SWS/15h	30h	
P-IJS-L-BA0109 / 3719	Basisseminar	Grundlagen der Judaistik: Jüdische Geschichte II	1 SWS/15h	30h	
Lernergebnisse / Kompetenzen					
Kenntnis der Grundzüge der jüdischen Geschichte, Religions- und Literaturgeschichte auf dem aktuellen Forschungsstand					
Inhalte					
<i>Grundlagen der Judaistik – Jüdische Geschichte:</i> Das Seminar behandelt in Teil I die Geschichte Israels im Alten Orient und der Antike: die Anfänge im Land Kanaan, Staatenbildung, Königszeit, das Babylonische Exil, Perserzeit, hellenistisch-römische Epoche. Teil II ist der Geschichte des Judentums im Mittelalter und der Neuzeit gewidmet, insbesondere dem Judenrecht europäischer Staaten von der Spätantike bis zur Emanzipation, dem Goldenen Zeitalter von Al-Andalus, der Diversifikation und Transkulturation in der sephardischen, aschkenasischen und orientalischen Diaspora, in orthodoxes, konservatives und liberales/reformiertes Judentum, der jüdischen Aufklärung, Antisemitismus und Zionismus. <i>Grundlagen der Judaistik – Jüdische Literatur:</i> In der Vorlesung werden in Teil I neben Bibelkunde, ausgehend von der Hebräischen Bibel (im Vergleich zur christlichen Bibel) die Techniken der jüdischen Bibelauslegung (Midrasch) behandelt und die Midraschliteratur in ihren unterschiedlichen Ausprägungen vorgestellt. In Teil II werden die gesetzlichen Texte der hebräischen Bibel und ihre Bedeutung für das jüdische Religionsrecht behandelt: Es wird in die halakhische Literatur eingeführt (Mischna, Tosefta, Talmudim, Kodifikationswerke, Responsa). Es wird über Inhalt, Aufbau und Redaktionsgeschichte der rabbinischen Schriften informiert sowie die Forschungsgeschichte zur rabbinischen Literatur vermittelt.					
Lehrformen					
Seminar, Vorlesung					
In dem Seminar erarbeiten sich die Studierenden nach einer thematischen und bibliographischen Einführung ausgewählte Kapitel der oben genannten Themenbereiche der jüdischen Geschichte durch eigene Lektüre unter Anleitung des Dozenten; die Ergebnisse werden im Unterricht präsentiert und diskutiert. Hinzu kommen praktische Übungen in der Universitätsbibliothek. In der Vorlesung werden per Lehrervortrag und fragend-entwickelndem Unterricht (Unterrichtsgespäch) die oben benannten Themen vermittelt. An ausgewählten rabbinischen Texten (in deutscher Übersetzung) werden die Studierenden in die Lektüre rabbinischer Schriften eingewiesen.					
Teilnahmevoraussetzungen					
keine					
Prüfungsformen					
Mündliche Prüfung (Pnr. 3715)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Aktive Teilnahme und erfolgreiche Abschlussprüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
Wählbar im BA-Studiengang Jiddische Kultur, Sprache und Literatur (Pnr. 3340)					
BA Transkulturalität (Pnr. 3710)					
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender					
Modulbeauftragter: Lektor Stefan Siebers, M.A.					
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein, Lektor Stefan Siebers, M.A.					
Sonstige Informationen					

Basismodul B: Bibelhebräisch					
Biblical Hebrew					
Modul-Kürzel P-IJS-M-BA02	Workload 420 h	Kreditpunkte 14 CP	Studiensemester 1./2.	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 3720					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-BA0201 / 3721	Sprachkurs	Bibelhebräisch I	4 SWS/60 h	160 h	ca. 25 Studierende
P-IJS-L-BA0202 / 3722	Sprachkurs	Bibelhebräisch II	4 SWS/60 h	140 h	
Lernergebnisse / Kompetenzen					
Hebraicum, altsprachlicher Teil: 1.) Erwerb eines Grundwortschatzes und Überblick über die Grammatik; 2.) die Fähigkeit, einfache bis mittelschwere erzählende Prosa im althebräischen Original zu lesen und ins Deutsche zu übersetzen, inklusive Syntax- und Formenanalyse.					
Inhalte:					
Einführung ins Hebräische am Beispiel der Sprache der Bibel, die die Grundlage aller späteren Entwicklungsstufen des Hebräischen darstellt.					
Lehrformen:					
Sprach- und Lektürekurs Vortrag des Sprachlehrers, hebräische Grammatik-, Lektüre und Übersetzungsübungen, Training im Umgang mit Hilfsmitteln der Hebraistik (Verbtabelle, hebräisch-deutsches Wörterbuch), häusliche Vor- und Nachbereitung mit Korrektur im Unterricht.					
Teilnahmevoraussetzungen:					
keine					
Prüfungsformen:					
Sprachprüfung: Übersetzungsklausur (Pnr. 3725)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
Wählbar im B.A.-Studiengang Linguistik („kleine Fremdsprache“ Pnr. 1504); Pflicht im M.A.-Studiengang Jiddische Kultur, Sprache und Literatur (Pnr. 1400); wählbar im fachübergreifenden Bereich (in der Regel Pnr. 7100), BA Jüdische Studien KF (Pnr. 1720)					
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender: Lektor Stefan Siebers M.A.					
Sonstige Informationen					

Basismodul C: Modernhebräisch					
Modern Hebrew					
Modul-Kürzel P-IJS-M-BA03	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester 1./2. oder 3.	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 2 Semester Wahlweise: 1 o.2 Semester (<i>nur EF</i>)
Modul-PNR 3730					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe ca. 25 Studierende
P-IJS-L- BA0301 / 3731	Sprachkurs	Modernhebräisch I	2 SWS/30 h	120 h	
P-IJS-L- BA0302 / 3732	Sprachkurs	Modernhebräisch II	2 SWS/30 h	120 h	
Lernergebnisse / Kompetenzen Hebraicum, neusprachlicher Teil: 1.) die Fähigkeit, einfache modernhebräische Texte in unvokalisierter Schrift zu lesen und zu übersetzen, 2.) mündliche und schriftliche Sprachkompetenz auf Basisniveau (A1 lt. GER). Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der Befähigung zum Lesen in unvokalisierter Schrift, das für die in wissenschaftlichen wie professionellen Zusammenhängen geforderte selbstständige Quellenlektüre unabdingbar ist.					
Inhalte: Einführung in die modernhebräische Sprache in Ergänzung und Vergleich zum Bibelhebräischen: Syntax, Formenlehre, Wortschatz					
Lehrformen: Sprachkurs Lesen und Übersetzen modernhebräischer Texte, Grammatikübungen und Übungen im mündlichen und schriftlichen Ausdruck, regelmäßige Hausaufgaben mit Erfolgskontrolle im Unterricht, phonetische Übungen mit Audiomaterial als Teil der Hausaufgabe.					
Teilnahmevoraussetzungen: keine					
Prüfungsformen: Teilprüfung: Übersetzungsklausur und Teilprüfung: mündliche Prüfung (Pnr. 3735)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Jüdische Studien KF (Pnr. 1730) Wählbar im B.A.-Studiengang Linguistik („kleine Fremdsprache“ (Pnr. 1504)					
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender: Lektor Stefan Siebers M.A.					
Sonstige Informationen					

Aufbaumodul 0: Mischna-Hebräisch - mittelalterliches Hebräisch					
Mishnaic and Medieval Hebrew					
Modul-Kürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-IJS-M-BAEF04	360 h	12 CP	3./4. oder 5./6. Sem.	Jedes Jahr	2 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-BA0401	Sprachkurs	Mischna	2 SWS/30 h	60h	ca. 15 Studierende
P-IJS-L-BA0402	Sprachkurs	Midrasch	2 SWS/30 h	60h	
P-IJS-L-BA0403	Sprachkurs	Mittelalterliche Literatur I	2 SWS/30 h	60h	
P-IJS-L-BA0404	Sprachkurs	Mittelalterliche Literatur II	2 SWS/30 h	60h	
Lernergebnisse / Kompetenzen					
Die Befähigung zur Lektüre mittelschwerer hebräischer Mischna- und Midrasch-Texte und mittelschwerer hebräischer Prosa und Poesie aus dem Mittelalter unter Rückgriff auf Lexika und Literaturgeschichten. Aufbauend auf dem Hebraicum, erwerben die Studierenden das Rüstzeug für das in akademischen wie professionellen Zusammenhängen gefragte eigenständige Quellenstudium.					
Inhalte					
Kursorische Lektüre epochentypischer hebräischer Texte.					
Lehrformen Sprach- und Lektürekurs					
Lektüre und Übersetzen, Erläuterung sprachlicher und inhaltlicher Besonderheiten, Recherchen zur rabbinischen und mittelalterlichen hebräischen Literaturgeschichte, häusliche Vor- und Nachbereitung mit Korrektur im Unterricht.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Hebraicum (Basismodul B und C).					
Prüfungsformen Sprachprüfung					
Übersetzungsklausur in Mischna- und mittelalterlichem Hebräisch (Pnr. 3440).					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Jüdische Studien KF (Pnr. 1740)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r:					
Lektor Stefan Siebers, M.A. Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dagmar Böiner-Klein, Lektor Stefan Siebers, M.A.					
Sonstige Informationen					

Aufbaumodul A: Hebräische Sprache und Literatur der Gegenwart						
Contemporary Hebrew Language and Literature						
Modul-Kürzel P-IJS-M-BA05	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 3./4. oder 5./6.	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 2 Semester	
Modul-PNR 3750						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-IJS-L-BA0501 / 3751	Sprachkurs	Hebräische Sprache und Literatur der Gegenwart I		2 SWS/30 h	90 h	ca. 15 Studie- rende
P-IJS-L-BA0502 / 3752	Sprachkurs	Modernhebräische Sprachpraxis		2 SWS/30 h	90 h	
P-IJS-L-BA0503 / 3753	Sprachkurs	Hebräische Sprache und Literatur der Gegenwart II		2 SWS/30 h	90 h	
Lernergebnisse / Kompetenzen Die Befähigung zur Lektüre mittelschwerer modernhebräischer Texte unter Rückgriff auf Lexika und Literaturgeschichten; aufbauend auf dem Hebraicum, erwerben die Studierenden Rüstzeug für das in akademischen wie professionellen Zusammenhängen gefragte eigenständige Quellenstudium (modernhebräisches Sprachniveau/Lektüre: B1/B2 lt. GER). Außerdem: Ausbau der aktiven modernhebräischen Sprachkompetenz in Wort und Schrift (Niveau A2 lt. GER).						
Inhalte Kursorische Lektüre epochentypischer hebräischer Texte, aktive hebräische Sprachübungen.						
Lehrformen: Sprachkurs / sprachpraktische Übung Lesen und Übersetzen, Konversationsübungen und Training des schriftlichen Ausdrucks, regelmäßige Hausaufgaben mit Korrektur im Unterricht.						
Teilnahmevoraussetzungen: Hebraicum (Basismodul B und C)						
Prüfungsformen Klausur (Übersetzungsklausur mit Aufsatz) (Pnr. 3755)						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Jüdische Studien KF (Pnr. 1750)						
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrender Lektor Stefan Siebers M.A.						
Sonstige Informationen						

Aufbaumodul B: Mehrheitskultur, Minderheitskultur

Majority Culture – Minority Culture

Modul-Kürzel P-IJS-M-BA06	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 3./4. oder 5./6.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 3760					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe
P-IJS-L-BA0601 / 3761	Seminar oder Vorle- sung oder Übung	BA0601	2 SWS/30 h	90 h	ca. 20 Studierende
P-IJS-L-BA0602 / 3762	Seminar oder Vorle- sung oder Übung	BA0602	2 SWS/30 h	90 h	
P-IJS-L-BA0603 / 3763	Seminar oder Vorle- sung oder Übung	BA0603	2 SWS/30 h	90 h	

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die selbständige, wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereiches innerhalb des Rahmenthemas und der Schwerpunktbereiche Jüdische Geschichte, Jüdische Religions- und Geistesgeschichte, hebräische bzw. jüdische Literatur.

- 1) Vertiefung der in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse über die Entwicklung der jüdischen Sozial-, Kultur- und Geistesgeschichte in vielfältigen Wechselbeziehungen mit einer nichtjüdischen Umwelt.
- 2) Die eigenständige wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereiches innerhalb des Rahmenthemas inklusive die Fähigkeit,
 - a) Sekundärliteratur zu recherchieren, zu vergleichen und zu gewichten
 - b) relevante Texte auszuwählen und auszuwerten
 - c) themenabhängig auch hebräische Quellen zu lesen, zu übersetzen und auszuwerten
 - d) auf fortgeschrittenem akademischen Niveau einen schriftlichen und/oder mündlichen Beitrag zu erstellen.

Inhalte

Die in diesem Modul zusammengeführten Veranstaltungen befassen sich unter verschiedenartigen Fragestellungen mit unterschiedlichen Aspekten jüdischer Existenz in einer nichtjüdischen Umwelt. Sie beleuchten ebenso die Wirkungen der Wechselbeziehungen mit der Mehrheitskultur wie auch die Bedeutung autonomer Ausprägungen jüdischer Kultur. Themen der Lehrveranstaltungen können unter anderem sein: „Beziehung Judentum/Christentum“, „Beziehung Judentum/Islam“, „Judenfeindschaft/Antisemitismus“, „Akkulturation“.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, akademische Übung.

Die Veranstaltung, die zu Beginn des Moduls gewählt wird, dient als Einführung in das Rahmenthema. In den beiden anderen gewählten Veranstaltungen werden die Kenntnisse vertieft und die erworbenen Kompetenzen gefestigt.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Hebraicum

Inhaltlich: siehe Lernziele Basismodule A, B und C

Prüfungsformen:

Wahlweise mündliche Prüfung, Klausur, Hausarbeit (Pnr. für alle drei: 3765) oder Studienarbeit (Pnr. 3767)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Jüdische Studien KF (Pnr. 1760)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Stefan Rohrbacher

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein, Prof. Dr. Stefan Rohrbacher

Sonstige Informationen

Aufbaumodul C: Tradition und Wandel im Judentum

Tradition and Change in Judaism

Modul-Kürzel P-IJS-M-BA07	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 3./4. oder 5./6.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 3770					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe
P-IJS-L-BA0701 / 3771	Seminar oder Vorle- sung oder Übung	BA0701	2 SWS/30 h	90 h	ca. 20 Studierende
P-IJS-L-BA0702 / 3772	Seminar oder Vorle- sung oder Übung	BA0702	2 SWS/30 h	90 h	
P-IJS-L-BA0703 / 3773	Seminar oder Vorle- sung oder Übung	BA0703	2 SWS/30 h	90 h	

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die selbständige, wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereiches innerhalb des Rahmenthemas und der Schwerpunktbereiche Jüdische Geschichte, Jüdische Religions- und Geistesgeschichte, hebräische bzw. jüdische Literatur.

- 1) Vertiefung der in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse über Kontinuität und Wandel in der jüdischen Sozial-, Kultur- und Geistesgeschichte.
- 2) Die eigenständige wissenschaftliche Bearbeitung eines Problembereiches innerhalb des Rahmenthemas inklusive die Fähigkeit,
 - a) Sekundärliteratur zu recherchieren, zu vergleichen und zu gewichten
 - b) relevante Texte auszuwählen und auszuwerten
 - c) themenabhängig auch hebräische Quellen zu lesen, zu übersetzen und auszuwerten
 - d) auf fortgeschrittenem akademischen Niveau einen schriftlichen und/oder mündlichen Beitrag zu erstellen.

Inhalte

Die Veranstaltungen dieses Moduls widmen sich den Voraussetzungen, Bedingungen und Wirkens des Ringens um Kontinuität oder Veränderung und Wirkungen im Judentum. Themen der Lehrveranstaltungen können unter anderem sein: „Osteuropäisches Judentum“, „Jüdische Moderne“, „Migration“.

Lehrformen: Vorlesung, Seminar, akademische Übung

Die Veranstaltung, die zu Beginn des Moduls gewählt wird, dient als Einführung in das Rahmenthema. In den beiden anderen gewählten Veranstaltungen werden die Kenntnisse vertieft und die erworbenen Kompetenzen gefestigt.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Hebraicum

Inhaltlich: siehe Lernziele Basismodule A, B und C.

Prüfungsformen

Wahlweise mündliche Prüfung, Klausur, Hausarbeit (Pnr. für alle drei: 3775) oder Studienarbeit (Pnr. 3777)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Jüdische Studien KF (Pnr. 1770)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein, Prof. Dr. Stefan Rohrbacher

Sonstige Informationen

Aufbaumodul D: Jüdische Identität – Einheit und Vielfalt

Jewish Identity – Unity and Diversity

Modul-Kürzel P-IJS-M-BA08	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 3./4. oder 5./6.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 3780					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-IJS-L-BA0801 / 3781	Seminar oder Vorle- sung oder Übung	BA0801	2 SWS/30 h	90 h	ca. 20 Studierende
P-IJS-L-BA0802 / 3782	Seminar oder Vorle- sung oder Übung	BA0802	2 SWS/30 h	90 h	
P-IJS-L-BA0803 / 3783	Seminar oder Vorle- sung oder Übung	BA0803	2 SWS/30 h	90 h	

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die selbständige, wissenschaftliche Bearbeitung eines Problemfeldes innerhalb des Rahmenthemas und der Schwerpunktbereiche Jüdische Geschichte, Jüdische Religions- und Geistesgeschichte, hebräische bzw. jüdische Literatur.

- 1) Vertiefung der in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse über die Ausprägungen sozialer, kultureller und geistig-religiöser Diversität in der Welt des Judentums.
- 2) Die eigenständige wissenschaftliche Bearbeitung eines Problemfeldes innerhalb des Rahmenthemas inklusive die Fähigkeit,
 - a) Sekundärliteratur zu recherchieren, zu vergleichen und zu gewichten
 - b) relevante Texte auszuwählen und auszuwerten
 - c) themenabhängig auch hebräische Quellen zu lesen, zu übersetzen und auszuwerten
 - d) auf fortgeschrittenem akademischen Niveau einen schriftlichen und/oder mündlichen Beitrag zu erstellen.

Inhalte

Die Veranstaltungen dieses Moduls befassen sich mit den vielfältigen Ausprägungen jüdischer Identität in Geschichte und Gegenwart und mit den konkurrierenden Antworten auf die Frage: Was ist Judentum? Themen der Lehrveranstaltungen können unter anderem sein: „Migration“, „Die Erfahrung der Shoa“, „Modernisierungsprozesse im Judentum“.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, akademische Übung.

Die Veranstaltung, die zu Beginn des Moduls gewählt wird, dient als Einführung in das Rahmenthema. In den beiden anderen gewählten Veranstaltungen werden die Kenntnisse vertieft und die erworbenen Kompetenzen gefestigt.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Hebraicum

Inhaltlich: siehe Lernziele Basismodule A, B und C.

Prüfungsformen:

Wahlweise mündliche Prüfung, Klausur, Hausarbeit (Pnr. für alle drei: 3785) oder Studienarbeit (Pnr. 3787)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Jüdische Studien KF (Pnr. 1780)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Stefan Rohrbacher

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein, Prof. Dr. Stefan Rohrbacher

Sonstige Informationen

Aufbaumodul E: Israel – Staat und Gesellschaft

Israel – State and Society

Modul-Kürzel P-IJS-M-BA09	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 3./4. oder 5./6.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 3790					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-IJS-L-BA0901 / 3791	Seminar oder Vorlesung oder Übung	BA0901	2 SWS/30 h	90 h	ca. 20 Studierende
P-IJS-L-BA0902 / 3792	Seminar oder Vorlesung oder Übung	BA0902	2 SWS/30 h	90 h	
P-IJS-L-BA0903 / 3793	Seminar oder Vorlesung oder Übung	BA0903	2 SWS/30 h	90 h	

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die selbständige, wissenschaftliche Bearbeitung eines Problemfeldes innerhalb des Rahmenthemas und der Schwerpunktbereiche Jüdische Geschichte, Jüdische Religions- und Geistesgeschichte, hebräische bzw. jüdische Literatur.

- 1) Vertiefung der in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse der Religion, Kultur und Gesellschaft Israels
- 2) Die eigenständige wissenschaftliche Bearbeitung eines Problemfeldes innerhalb des Rahmenthemas inklusive die Fähigkeit,
 - a) Sekundärliteratur zu recherchieren, zu vergleichen und zu gewichten,
 - b) relevante Texte auszuwählen und auszuwerten,
 - c) themenabhängig auch hebräische Quellen zu lesen, zu übersetzen und auszuwerten,
 - d) auf fortgeschrittenem akademischen Niveau einen schriftlichen und/oder mündlichen Beitrag zu erstellen.

Inhalte

In den Veranstaltungen des Moduls werden die Geschichte und die Gegenwart des Staates Israel und der israelischen Gesellschaft unter Einbeziehung des nahöstlichen Kontextes thematisiert. Landeskundliche Veranstaltungen zeigen politische, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen Israels im Spiegel der modernhebräischen Literatur und des israelischen Films.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, akademische Übung.

Die Veranstaltung, die zu Beginn des Moduls gewählt wird, dient als Einführung in das Rahmenthema. In den beiden anderen gewählten Veranstaltungen werden die Kenntnisse vertieft und die erworbenen Kompetenzen gefestigt.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Hebraicum

Inhaltlich: siehe Lernziele Basismodule A, B und C.

Prüfungsformen

Wahlweise mündliche Prüfung, Klausur, Hausarbeit (Pnr. für alle drei: 3795) oder Studienarbeit (Pnr. 3797)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Aktive Teilnahme und bestandene Abschlussprüfung.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Jüdische Studien KF (Pnr. 1790)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein, Prof. Dr. Stefan Rohrbacher

Sonstige Informationen

Wahlbereich: Klassische Philologien

TKU Die antiken Grundlagen der europäischen Kultur

The Foundations of European Culture in Greco-Roman Antiquity

Modul-Kürzel	Workload 150 h ohne AP 270 h mit AP	Kreditpunkte 5 CP ohne AP 9 CP mit AP	Studiensemester 1-4 Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Vorlesung, Seminar oder Übung	(aus dem Bereich der Klassischen Philologie)	4 SWS/60 h	90 h 120 h Vorbereitung AP	50 Studierende
	Vorlesung Seminar oder Übung	(aus dem Bereich der Klassischen Philologie)			
Lernergebnisse/Kompetenzen – Fähigkeit, das Phänomen des Kulturtransfers und der Transkulturalität anhand von paradigmatischen Beispielen aus der griechisch-römischen Antike zu erfassen und zu beschreiben – Fähigkeit, das Gelernte kritisch-konstruktiv auf andere Epochen und Bereiche der Transkulturalität zu übertragen – Fähigkeit zu interdisziplinärem Austausch auf der Basis der im Modul erworbenen fachspezifischen Kenntnisse					
Inhalte – Kulturtransfer Alter Orient → Griechenland in der archaischen sowie der hellenistischen Epoche (bes. in den Bereichen Schrift, Mythologie, Poesie, Religion) – Kulturtransfer Griechenland → Rom (bes. in den Bereichen literarische Gattungen, Mythologie, Rhetorik, Philosophie) – Phänomene der Transkulturalität zwischen Griechenland und Rom im römischen Imperium (bes. in den Bereichen Sprache, Bildung, Religion) – Spannungsfelder und Interferenzen zwischen heidnischer und christlicher Religion und Kultur in der griechisch-römischen Spätantike – Kulturtransfer Griechisch-Römische Antike → volkssprachliche Kulturen Europas in Mittelalter und Neuzeit (bes. in den Bereichen Literatur, Philosophie, Wissenschaften)					
Lehrformen Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten					
Teilnahmevoraussetzungen gute Englischkenntnisse; Kenntnisse des Lateinischen oder Altgriechischen werden in den Lehrveranstaltungen des Moduls nicht vorausgesetzt, da die Quellentexte in deutschen Übersetzungen vermittelt werden					
Prüfungsformen Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Studienarbeit					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und Bestehen der Prüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen In der Regel können die Lehrveranstaltungen des Moduls als polyvalente Lehrveranstaltungen auch von Studierenden des B.A. 'Antike Kultur' (EF) belegt werden.					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Michael Reichel (Klass. Philologie / Griechisch) als Modulbeauftragter sowie weitere Dozenten/innen des Instituts für Klassische Philologie					
Sonstige Informationen –					

Wahlbereich: Kunstgeschichte

Basismodul I: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Spätantike und Mittelalter

Core Module I: Scientific Introduction to Early Christian and Medieval Art History

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-KUGE-M-BeM	1 210/270/ 420/480 h	7/9/14/16 CP	1.-4. Fachsemester	Mindestens jedes 2. Semester	1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUGE-L-S BeM1a	Seminar	Seminar zu Methoden- und Formenlehre der Spätantike und des Mittelalters	2 SWS/30 h	180 h	45 Studierende
P-KUGE-L-V BeM1b	Vorlesung	Vorlesung zur Spätantike und/oder des Mittelalters	2 SWS/30 h	30 h	Ohne Begrenzung
P-KUGE-L-B BeM1c	Basisseminar	Basisseminar zur Spätantike und/oder des Mittelalters	2 SWS/30 h	180 h	25 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen – Erwerb von Grundfertigkeiten des wissenschaftlichen kunsthistorischen Arbeitens – Einübung des gezielten Einsatzes fachspezifische Terminologien und der Erstellung eigenständiger Bild- und Objektbeschreibungen; – Ausbildung und gezielte Anwendung eines fachbezogenen Ausdrucks- und Argumentationsvermögens – Fähigkeit zur übergreifenden Erschließung der Gegenstandsbereiche der Kunstgeschichte von der Spätantike bis zum Mittelalter und selbständige Anwendung der dazu relevanten fachspezifischen Methoden					
Inhalte Das Basismodul I gibt Studierenden die Möglichkeit eines grundständigen Einblicks in die Grundlagen der Kunstgeschichte der Spätantike und des Mittelalters. Das Modul bietet sowohl eine überblicksartige als auch exemplarisch vertiefende Auseinandersetzung mit der Kunst von der Spätantike bis zum Mittelalter. Das Modul macht mit zentralen Problemen der Epochen, ihrer Grenzen und Grenzüberschreitungen vertraut. Gegenstände sind die verschiedenen Gattungen, Medien, Funktionen und Techniken, Kontexte, Formen und Stile der genannten Zeiträume. In der Auseinandersetzung mit den Gegenständen und ihrer historischen Verortung wird die Analyse unter epochenspezifischen und allgemeinen Voraussetzungen für unterschiedliche Anwendungsgebiete eingeübt und korrigierend überprüft. Das <u>Seminar zur Methoden- und Formenlehre</u> umfasst den Zeitraum von der Spätantike bis ins Mittelalter und thematisiert die europäische Kunst anhand von ausgewählten Fallbeispielen der wichtigsten Kunstgattungen. Ziel dieses ist das Vermitteln von Fachvokabular sowie die Erarbeitung von Beschreibungs- und Analysetechniken anhand von ausgewählten Beispielen. Hierbei wird die Grundlage des wissenschaftlichen Arbeitens gelegt. Die Vorlesung bietet ergänzende und weiterführende Hintergrund- und Überblicksinformationen zur Kunst im genannten Zeitraum. Hier werden zudem spezielle Fragestellungen und Forschungspositionen exemplarisch dargelegt. Das <u>Basisseminar</u> richtet ein exemplarisches Augenmerk auf eine Fragestellung zur Kunst der genannten Epoche. Hierbei stehen die Vertiefung einer spezifischeren Thematik sowie das Erproben und Umsetzen des erlernten Wissens im Vordergrund.					
Lehrformen Seminar, Basisseminar (wahlweise), Vorlesung (wahlweise)					
Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zu dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte					
Prüfungsformen <u>Seminar zur Methoden- und Formenlehre</u> : schriftliche und benotete Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit und Portfolio <u>Basisseminar</u> : Schriftliche und benotete Studienarbeit/Hausarbeit/Klausur oder mündliche und benotete Prüfung.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulabschlussprüfung und aktive Teilnahme mit Übernahme von Kurzreferaten.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Kunstgeschichte KF					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und wiss. Mitarbeiter/innen des Fachs.					
Sonstige Informationen Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs sowie im HIS LSF.					

Basismodul II: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Renaissance bis frühe Moderne

Core Module II: Scientific Introduction Studies from Renaissance to Early Modern Art					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-KUGE-M-BeM2	210/270/ 420/480 h	7/9/14/16 CP	1.-4. Fachsemester	Mindestens jedes 2. Semester	1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel o der Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUGE-L- BeM2a	Seminar	Seminar zur Methoden- und Formenlehre der Renaissance bis zur frühen Moderne	2 SWS/30 h	180 h	45 Studierende
P-KUGE-L- BeM2b	Vorlesung	Vorlesung zur Kunst von der Renaissance bis zur frühen Moderne	2 SWS/30 h	30 h	Ohne Be- grenzung
P-KUGE-L- BeM2c	Basisseminar	Basisseminar zur Kunst von d er Renaissance bis zur frühen M oderne	2 SWS/30 h	180	25 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen – Erwerb von Grundfertigkeiten des wissenschaftlichen kunsthistorischen Arbeitens – Einübung des gezielten Einsatzes fachspezifische Terminologien und der Erstellung eigenständiger Bild- und Objektbeschreibungen; – Ausbildung und gezielte Anwendung eines fachbezogenen Ausdrucks- und Argumentationsvermögens – Fähigkeit zur übergreifenden Erschließung der Gegenstandsbereiche der Kunstgeschichte von der Spätantike bis zum Mittelalter und selbständige Anwendung der dazu relevanten fachspezifischen Methoden					
Inhalte Das Basismodul II gibt Studierenden die Möglichkeit eines grundständigen Einblicks in die Grundlagen der Kunstgeschichte der Renaissance bis zur frühen Moderne. Das Modul bietet sowohl eine überblicksartige als auch exemplarisch vertiefende Auseinandersetzung mit der Kunst der Renaissance bis zur frühen Moderne. Das Modul macht mit zentralen Problemen der Epochen, ihrer Grenzen und Grenzüberschreitungen vertraut. Gegenstände sind die verschiedenen Gattungen, Medien, Funktionen und Techniken, Kontexte, Formen und Stile der genannten Zeiträume. In der Auseinandersetzung mit den Gegenständen und ihrer historischen Verortung wird die Analyse unter epochenspezifischen und allgemeinen Voraussetzungen für unterschiedliche Anwendungsgebiete eingeübt und korrigierend überprüft. Das Seminar zur Methoden- und Formenlehre gibt einen Überblick zur Kunsttheorie und -praxis von der Frührenaissance bis um 1800. Methodische Ansätze der Kunstgeschichte werden anhand von Texten diskutiert. Kunstwerke aller Gattungen aus den unterschiedlichen Epochen werden erarbeitet, eine Vertiefung von Beschreibungs- und Analysetechniken mit der Einübung von Fachvokabular stärker fokussiert. Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens werden vertieft und weiter ausgebaut. Die <u>Vorlesung</u> bietet ergänzende und weiterführende Hintergrund- und Überblicksinformationen zur Kunst im genannten Zeitraum. Hier werden zudem spezielle Fragestellungen und Forschungspositionen exemplarisch dargelegt. Das <u>Basisseminar</u> richtet ein exemplarisches Augenmerk auf eine spezifische Fragestellung zur Kunst der Renaissance bis zur frühen Moderne. Hierbei stehen die Vertiefung einer spezifischeren Thematik und dem Erproben und Umsetzen des erlernten Wissens im Vordergrund.					
Lehrformen Seminar, Basisseminar (wahlweise), Vorlesung (wahlweise)					
Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zu dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte.					
Prüfungsformen Seminar zur Methoden- und Formenlehre: schriftliche und benotete Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit und Portfolio Basisseminar: Schriftliche und benotete Studienarbeit/Hausarbeit/Klausur oder mündliche und benotete Prüfung.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulabschlussprüfung und aktive Teilnahme mit Übernahme von Kurzreferaten.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Bachelorstudiengang Kunstgeschichte KF					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Jürgen Wiener Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des Fachs					
Sonstige Informationen Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs sowie im HIS LSF.					

Basismodul III: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien:

Moderne bis Gegenwart

Core Module III: Scientific Introduction Studies from Modern Art to Contemporary Art

Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-KUGE-M-BeM3	210/270/ 420/480 h	7/9/14/16 CP	1.-4. Fachsemester	Mindestens jedes 2. Semester	1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUGE-L-BeM3a	Seminar	Seminar zur Methoden- und Formenlehre der Moderne bis zur Gegenwart	2 SWS/30 h	180 h	45 Studierende
P-KUGE-L-BeM3b	Vorlesung	Vorlesung zur Kunst der Moderne bis zur Gegenwart	2 SWS/30 h	30 h	Ohne Begrenzung
P-KUGE-L-BeM3c	Basisseminar	Basisseminar zur Kunst der Moderne bis zur Gegenwart	2 SWS/30 h	180 h	25 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Erwerb von Grundfertigkeiten des wissenschaftlichen kunsthistorischen Arbeitens
- Einübung des gezielten Einsatzes fachspezifische Terminologien und der Erstellung eigenständiger Bild- und Objektbeschreibungen;
- Ausbildung und gezielte Anwendung eines fachbezogenen Ausdrucks- und Argumentationsvermögens
- Fähigkeit zur übergreifenden Erschließung der Gegenstandsbereiche der Kunstgeschichte von der Spätantike bis zum Mittelalter und selbständige Anwendung der dazu relevanten fachspezifischen Methoden

Inhalte

Das Basismodul III gibt Studierenden die Möglichkeit eines grundständigen Einblicks in die Grundlagen der Kunstgeschichte der Moderne und Gegenwart. Das Modul bietet sowohl eine überblicksartige als auch exemplarisch vertiefende Auseinandersetzung mit der Kunst von der Moderne und Gegenwart. Das Modul macht mit zentralen Problemen der Epochen, ihrer Grenzen und Grenzüberschreitungen vertraut. Gegenstände sind die verschiedenen Gattungen, Medien, Funktionen und Techniken, Kontexte, Formen und Stile der genannten Zeiträume. In der Auseinandersetzung mit den Gegenständen und ihrer historischen Verortung wird die Analyse unter epochenspezifischen und allgemeinen Voraussetzungen für unterschiedliche Anwendungsgebiete eingeübt und korrigierend überprüft.

Das Seminar zur Methoden- und Formenlehre gibt einen Überblick zur Kunsttheorie und -praxis von der Moderne bis einschließlich der Gegenwartskunst. Methodische Ansätze der Kunstgeschichte und -theorie werden anhand von Texten diskutiert.

Kunstwerke aller Gattungen werden erarbeitet, eine Vertiefung von Beschreibungs- und Analysetechniken mit der Einübung von Fachvokabular stärker fokussiert. Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens werden vertieft und weiter ausgebaut.

Die Vorlesung bietet ergänzende und weiterführende Hintergrund- und Überblicksinformationen zur Kunst im genannten Zeitraum. Hier werden zudem spezielle Fragestellungen und Forschungspositionen exemplarisch dargelegt.

Das Basisseminar richtet ein exemplarisches Augenmerk auf eine spezifische Fragestellung zur Kunst der Moderne und Gegenwart. Hierbei stehen die Vertiefung einer spezifischeren Thematik und dem Erproben und Umsetzen des erlernten Wissens im Vordergrund.

Lehrformen

Seminar, Basisseminar (wahlweise), Vorlesung (wahlweise)

Teilnahmevoraussetzungen

Zulassung zu dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte

Prüfungsformen

Seminar zur Methoden- und Formenlehre: schriftliche und benotete Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit und Portfolio

Basisseminar: Schriftliche und benotete Studienarbeit/Hausarbeit/Klausur oder mündliche und benotete Prüfung.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung und aktive Teilnahme mit Übernahme von Kurzreferaten.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Bachelorstudiengang Kunstgeschichte KF

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Timo Skrandies

Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des Fachs

Sonstige Informationen

Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs sowie im HIS LSF.

Aufbaumodul I: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 1					
Intermediate Module I: Intermediate Scientific Studies 1					
Modulkürzel P-KUGE-M-BeM5	Workload 270 h	Kreditpunkte 9 CP	Studi semester 5.-6. Fachsemester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KUGE-L-BeM5a	Aufbauseminar	Veranstaltung mit methodische r und sächlicher Spezialisierung	2 SWS/30 h	180 h	25 Studiernde
P-KUGE-L-BAM5c	Vorlesung	Veranstaltung mit methodische r und sächlicher Spezialisierung	2 SWS/30 h	30 h	Ohne Be- grenzung
Lernergebnisse/Kompetenzen – Erwerb vertiefender Kenntnisse – Erwerb wissenschaftlicher Schlüsselqualifikationen – Fähigkeit zu eigenständiger Entwicklung von Fragestellungen: Durchdringung komplexer wissenschaftlicher Sachverhalte, Fähigkeit der klaren Darstellung, intellektuelle Eigenständigkeit					
Inhalte Auf der Grundlage der in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse in Methoden und Arbeitstechniken des Faches sowie des exemplarischen Studiums seiner Epochen, Gegenstandsbereiche und künstlerischer Arbeiten vertiefen die Lehrveranstaltungen des Moduls Analyseverfahren der Kunstgeschichte an ausgewählten Beispielen. Die Studierenden haben die Möglichkeit eigener methodischer und sächlicher Spezialisierung.					
Lehrformen Aufbauseminar, Vorlesung					
Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zu dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte					
Prüfungsformen Aufbauseminar: Schriftliche und benotete Studienarbeit/Hausarbeit/Klausur oder mündliche und benotete Prüfung					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulabschlussprüfung und aktive Teilnahme mit Übernahme von Kurzreferaten.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Bachelorstudiengang Kunstgeschichte KF					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: N.N. Hauptamtliche Lehrende: Alle Professor/innen, Juniorprofessor/innen, Privatdozent/innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen des Fachs					
Sonstige Informationen Aktuelle Informationen jeweils auf den Internetseiten des Studiengangs sowie im HIS LSF.					

Wahlbereich: TKU Medien- und Kulturwissenschaften					
TKU Grundlagen der Medien- und Kulturwissenschaft					
Basics of Media and Cultural Studies					
Modulkürzel	Workload 330 h	Kreditpunkte 11 CP (incl. AP)	Studiensemester 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Sommersemester	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Seminar	Theorie/ Geschichte audiovisueller Medien	30 h	30 h	60-70
	Seminar	Kommunikation und Ästhetik/ Poetik	30 h	30 h	
				+ 210 h AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen Aufbauend auf der Einführung werden systematische und exemplarische Vertiefungen vorgenommen, Dabei orientieren sich die Lehrveranstaltungen stärker an den zentralen Begrifflichkeiten und Strukturen der Teildisziplinen Ästhetik, Film- und Fernsehwissenschaft. Das Modul befähigt zum selbständigen Arbeiten in den Bereichen der ästhetischen Theorie, der Theorie und Geschichte audiovisueller Medien.					
Inhalte In den Seminaren werden einschlägige Theorien zu Kommunikation und Ästhetik (insbesondere zu Text- und Literaturtheorien) sowie zur Theorie und Geschichte des Filmes und anderer audiovisueller Medien (Radio, TV) vorgestellt und diskutiert. Die Lektüre exemplarischer Texte wird durch einschlägige Beispiele aus Literatur, Film, Video etc. ergänzt, an denen Techniken und Methoden der Analyse vorgestellt und ausprobiert werden.					
Lehrformen Theorieseminare					
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Prüfungsformen Über die Form der Abschlussprüfung (Prn. 1020) entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit, mündliche Prüfung, Studienarbeit und Klausur mögliche Prüfungsformen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Anmeldung zur Klausur kann online über das Studierendenportal bis spätestens eine Woche vor dem Klausurtermin erfolgen. Die Anmeldung zur mündlichen Prüfung kann bis spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas. Nachweis der aktiven Teilnahme (Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung, z.B. Referat, Essay, Protokoll).					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dirk Matejovski Hauptamtlich Lehrende: Dr. Kathrin Dreckmann					
Sonstige Informationen					

TKU Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft

Introduction to Media- and Cultural Studies

Modulkürzel	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP (inkl. AP)	Studiensemester 1. & 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes WS/ SS	Dauer 2 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe
	Vorlesung	Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft I	2 SWS/30 h	30 h	250 Studierende
	Übung	Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft I	2 SWS/30 h	30 h	
	Vorlesung	Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft II	2 SWS/30 h	30 h	
	Übung	Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft II	2 SWS/30 h	30 h	
				+120 h AP	
Lernergebnisse/Kompetenzen Einsicht in die grundsätzlichen Fragestellungen der kulturwissenschaftlichen Medienwissenschaft und in die Komplexität medienkultureller Prozesse und zugleich Erarbeitung der analytischen Differenzierung in ästhetisch-kommunikative, kulturelle und mediale Dimensionen. Erlernen wissenschaftlicher Diskussionsformen und der Techniken der Lektüre von Texten, Filmen, Bildern. Das Modul befähigt zur selbstständigen Orientierung in den Grundlagen des Faches, seiner Themengebiete und Fragestellungen.					
Inhalte Die Veranstaltungen bilden ein aufeinander aufbauendes Programm, in dem die Studierenden in grundlegende Fragestellungen der kulturwissenschaftlichen Medienwissenschaft eingeführt werden. Didaktisch wird ein an den Phänomenen orientierter Ansatz gewählt. Kulturelle und mediale Phänomene sollen sowohl in ihrer Komplexität und Vielfältigkeit sichtbar als auch durch analytische Differenzierung beschreibbar werden. Kulturelle, mediale, und ästhetische Phänomene werden mit begrifflichen Zugängen zu Lerneinheiten verbunden. Diese können sein: Ding, Medium, Medialität; Zeichen, Rauschen, Bedeutung; Sinne, Gesten, Stile; Diskurse, Habitus, Ordnungen; Körper, Geschlecht, Begehren; Performanz, Theatralität, Ritual; Popularität, Fiktionalität, Übertragung; Repräsentation, Gewalt, Dekodierung; Interkulturalität, Zeit, Raum; Trauma, Geschichte, Sichtbarkeit. In der Analyse der Phänomene sollen basale medien- und kulturwissenschaftliche Zugangsweisen und Grundannahmen deutlich werden. Dazu gehören u.a.: die mediale Konstitution des Selbst und aller imaginierten Gemeinschaften und Institutionen; die ästhetische Dimension von Kommunikationsprozessen; die ästhetische und performative Grundlegung von Gesellschaft; die Prozesse der sinnlichen Erfahrung, der Kodierung und der Dekodierung von Information; die Habitualisierung von sinnlich-körperlichen und kognitiven Leistungen; die diskursiven Prozesse in Wort, Bild und Aktion;					
Lehrformen Vorlesung, Übung					
Teilnahmevoraussetzungen Keine					
Prüfungsformen Über die Form der Abschlussprüfung (Prn. 1010) entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit, mündliche Prüfung, Studienarbeit und Klausur mögliche Prüfungsformen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Über die Form entscheidet der jeweilige Veranstalter im Rahmen der Prüfungsordnung. Nachweis der aktiven Teilnahme (Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung, z.B. Referat, Essay, Protokoll).					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dirk Matejovski Hauptamtlich Lehrende: Dr. Kathrin Dreckmann					
Sonstige Informationen					

TKU Vertiefende Aspekte der Medien- und Kulturwissenschaft

Detailed Aspects of Media and Cultural Studies

Modulkürzel	Workload 450 h	Kreditpunkte 15 CP (incl. AP)	Studiensemester 5. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester	Dauer 1 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe
	Seminar	Subjektivität	2 SWS/30 h	30 h	Je 60 - 70 Studierende
	Seminar	Geschlecht und Differenz	2 SWS/30 h	30 h	
	Seminar	Medien und Alltag	2 SWS/30 h	30 h	
	Seminar	Materialität und Information	2 SWS/30 h	30 h	
				+210 h AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Gesellschaft wird hier nicht als vorausgesetzte Entität verstanden, sondern als eine spezifische und immer mediale Konstellation, die aus komplexen mehrdimensionalen Prozessen hervorgeht. Sie steht nicht in binären Gegensätzen (bspw. zu Individuum oder Gemeinschaft), sondern bezeichnet die grundlegende Relationalität dieser Prozesse. Subjektivität, Geschlecht, Alltag und Materialität sind zentrale Formen dieser relationalen Dynamik. Das Modul soll dieses Wissen um die Komplexität medienkultureller Prozesse in seinen alltäglichen, gesellschaftlichen, geschlechtlichen und materiellen Dimensionen vermitteln. Es befähigt zur selbständigen und selbstreflexiven Forschen im Bereich der alltagskulturellen und politischen Bedeutung von Medien.

Inhalte

Subjektivität soll hier nicht als Gegenüber von Objektivität sondern als eine spezifische Potenz des Empfindens, der Berührbar- und Verletzbarkeit thematisiert werden. Mimetische, kognitive, konstruktivistische, „mittlere“ und Akteur-Netzwerk-Modelle der Subjektivität sollen hier deshalb unter Berücksichtigung philosophischer, psychologischer, ästhetischer, kognitions- und neurowissenschaftlicher Zugänge aufgegriffen werden.

Geschlecht und Differenz ist der Bereich, an dem sich die Verknüpftheit und Mehrdimensionalität medienkultureller Prozesse mit am deutlichsten vermitteln lässt: eine Trennung zwischen Materiellem und Semiotischem, Natürlichem und Kulturellem ist hier nicht möglich, die Differenzialität, die sich hier entfaltet, in homologen Gegensätzen nicht fassbar. In exemplarischen historischen, literarischen, theoretischen Themenkomplexen, in denen diese Bedeutung von Gender und sexueller Differenz, von Begehren und Körperlichkeit sichtbar wird, soll dem nachgegangen werden.

Medien und Alltag verweisen aufeinander. Medien konturieren den Alltag nicht nur, Alltag ist in einem bestimmten Sinne selbst ein Medium: Eine Form, in der Subjektivität und Umwelt sich gegenseitig hervorbringen. So stellt die Digitalisierung dieser Umwelten die Frage nach dem Zusammenhang von Medien und Alltag derzeit besonders dringend. Veranstaltungen zu Alltagsmedien wie Fernsehformaten und Sozialen Netzwerken, aber auch Veranstaltungen zur Kultur des Alltäglichen als Medium sollen hier bspw. stattfinden können. Außerdem haben medienpädagogische Thematiken hier ihren Ort.

Materialität ist keine Gegebenheit sondern selbst prozessual. Sie bedarf medialer Formen der Materialisierung und ist von semiotischen Prozessen der Produktion von Bedeutung nicht zu trennen. Sowohl die Materialität des Medialen als auch die Medialität des Materiellen sind insofern zentrale Gegenstände medienkulturwissenschaftlicher Forschung. In diesem Sinne sollen sowohl Themen der Materiellen Kultur als auch Ansätze des New Materialism, der Science Studies und der Thing Theory aufgegriffen werden. Fragen des Objektcharakters von Information und von Algorithmen können adressiert werden.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Über die Form der Abschlussprüfung (Pn. 1100) entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit, mündliche Prüfung, Studienarbeit und Klausur mögliche Prüfungsformen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In diesem Modul ist eine Prüfung abzulegen. In dem Seminar, in dem keine Abschlussprüfung gemacht wird, muss ein Nachweis der aktiven Teilnahme (kleinere individuelle Leistung, bspw. Stundenprotokoll) erworben werden.

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dirk Matejovski

Hauptamtlich Lehrende: Hauptamtlich Lehrende des Fachbereichs

Sonstige Informationen

TKU Vergleichende und interkulturelle Medienkulturwissenschaft

Comparative and Intercultural Studies of Media and Culture

Modulkürzel	Workload 450 h	Kreditpunkte 15 CP (incl. AP)	Studiensemester 2./3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes SS/ WS	Dauer 2 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Seminar	Prozesse und Modelle der Interkulturalität	2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
	Seminar	Kulturgeschichte / Kulturphilosophie	2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
	Seminar	Medien und interkulturelle Wahrnehmung	2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
	Seminar	Medien und Globalisierung	2 SWS/30 h	30 h	60-70 Studierende
				+ 210 h AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Einsicht in die mediale Konstitution von Kultur wird in diesem Modul vertieft und erweitert. Über die Methode des Vergleichs werden Erkenntnisse über die gegenläufigen Dynamiken der Transkulturalität und der kulturellen Differenzierung, der Zerstreuung und der Konzentration erworben. Dazu gehört auch das Zugleich von Faszination und Abwehr gegenüber dem Fremden oder Anderen. Die Verbindung von historischer und komparativer Perspektive befähigt zur selbständigen Analyse der historischen Gewordenheit und der gegenwärtigen Transkulturalität von Prozessen der Wahrnehmung und Bedeutungsgebung.

Inhalte

a) Prozesse und Modelle der Interkulturalität

Theorien der Alterität und der Differenz; Theorien und Dynamiken von Räumen und Orten; Analyse der diskursiven Konstitution des Selbst, Dynamik der Transkulturalität und die kulturelle Konstruktion von Identitäten; Differenz zwischen sinnlich-symbolischen und diskursiven Prozessen. Kulturelle Bedingungen und Prozesse der Nationsbildung und ihre Dynamik; Kultur als Ereignis und als Zuschreibung. Gewalt und Geschichte, Perspektiven postkolonialer Theorie.

b) Kulturgeschichte / Kulturphilosophie

Geschichte des Kulturbegriffes und seine Verbindung zur Herausbildung der Nation; Theorie der Kultur und des kulturellen Prozesses; Kultur als System und als performativer Prozess; exemplarische Geschichte des Körpers, der Sinne, der Technik; Zivilisationsprozesse; Kultur-Natur-Differenz und ihre Kritik.

c) Medien und interkulturelle Wahrnehmung

Bedeutung der Medien bei der Produktion von Selbst- und Fremdbildern, Funktion der Medien in kulturellen und politischen Integrationsprozessen, Medienrezeption und Migration, postkoloniale Ansätze kultureller Heterogenität

d) Medien und Globalisierung

Mediale Bedingungen der Globalisierung in ihren verschiedenen historischen und aktuellen Formationen, epochale und exemplarische Zugänge, Veränderungen der Wahrnehmung durch transkulturelle Verbreitung medialer Produkte

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Über die Form der Abschlussprüfung (Pm. 1030) entscheidet die jeweilige Veranstalterin / der jeweilige Veranstalter. Gemäß Prüfungsordnung sind Hausarbeit, mündliche Prüfung, Studienarbeit und Klausur mögliche Prüfungsformen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In diesem Modul ist eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Anmeldung zur Klausur kann online über das Studierendenportal bis spätestens eine Woche vor Klausurtermin erfolgen, die Anmeldung zur Hausarbeit bei Absprache des Themas.

Nachweis der aktiven Teilnahme (Nachweis einer kleinen, eigenständigen Leistung, z.B. Referat, Essay, Protokoll).

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dirk Matejovski

Hauptamtlich Lehrende: Dr. Kathrin Dreckmann

Sonstige Informationen

Wahlbereich: Modernes Japan

Sprachmodul 1 (SM1)

Japanese 1

Modul-Kürzel P-MOJA-M- BSM1	Workload 420 h	Kreditpunkte 14 CP	Studiensemester 1. Fachsemester	Häufigkeit des Angebots WiSe (einmal/Jahr)	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 4110					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-MOJA-L- BSM1a / 4111	Sprachkurs	Grammatik- und Kommunikati- onsübungen	6 SWS/90 h	90 h	50
P-MOJA-L- BSM1b / 4112	Sprachkurs	Schreib- und Leseübungen	2 SWS/30 h	30 h	
P-MOJA-L- BSM1c / 4113	Sprachkurs	Grammatik und leichte Textlek- türe	2 SWS/30 h	30 h	
				+ 120 h Vorberei- tung AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Qualifikationsziele:

Die Studierenden beherrschen die Silbenschriften Hiragana und Katakana.

Sie können einfache Gespräche in alltäglichen Situationen führen, z.B. zu Ihrer Person und zur Familie, beim Einkaufen etc. Sie verstehen einfache Äußerungen mit verlangsamtem Sprechtempo. Die Studierenden sind in der Lage, einfache Berichte über ihren Tagesablauf oder über ihre Aktivitäten zu schreiben. Sie können kurze, einfache Texte vorwiegend mitteilenden Charakters verstehen. Das zu erzielende Sprachniveau entspricht in etwa der Stufe A1-A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprache (CEF).

Inhalte

Grundlagen der japanischen Schrift
Schreib- und Leseübungen
Übersetzung Japanisch ↔ Deutsch
Grammatik
Drillübungen, Konversation und Hörverstehen

Lehrformen

Sprachkurs

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4115)

Anwesenheitspflicht

In allen Sprachkursen besteht Anwesenheitspflicht.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In den Veranstaltungen ist ein Nachweis der aktiven Beteiligung zu erwerben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Modernes Japan KF (PO 2013) (Pnr. 1210)

BA Modernes Japan KF (PO 2018) (Pnr. 1210)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Kaori Fujita M.A.

Sonstige Informationen

Sprachmodul 2 (SM2)

Japanese 2

Modul-Kürzel P-MOJA-M- BSM2	Workload 420 h	Kreditpunkte 14 CP	Studiensemester 2. Fachsemester	Häufigkeit des Angebots SoSe (einmal/Jahr)	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 4120					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-MOJA-L- BSM2a / 4121	Sprachkurs	Grammatik- und Kommunikations- übungen	6 SWS/90 h	90 h	50
P-MOJA-L- BSM2b / 4122	Sprachkurs	Schreib- und Leseübungen	2 SWS/30 h	30 h	
P-MOJA-L- BSM2c / 4123	Sprachkurs	Grammatik und Lektüre leichter Texte	2 SWS/30 h	30 h	
				+ 120 h Vorberei- tung AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Qualifikationsziele:

Die Studierenden beherrschen ca. 200 weitere Kanji sowie ca. 800 zusätzliche Vokabeln. Sie verfügen über ausreichende Kenntnisse, um den Japanese Language Proficiency Test (JLPT) Stufe N5 mit gutem Erfolg zu absolvieren.

Sie können in einfachen Alltagsgesprächen über eigene Erfahrungen berichten und ihre Meinung, Wünsche, Absichten oder Pläne äußern und dazu einfache Begründungen abgeben. Sie sind mit den Grundlagen der wichtigsten Sprachstile (höflich, familiär) vertraut. Die Studierenden schreiben kurze, einfache Texte über ihre Erlebnisse, Wünsche etc. und können einfache, kurze Texte mit entsprechenden Inhalten verstehen.

Grammatikkenntnisse der japanischen Sprache entsprechend JLPT (Japanese Language Proficiency Test) Stufe N5 bis Stufe N4.

Inhalte

Erlernen japanischer Kanji-Bedeutungsschriftzeichen

Schreib- und Leseübungen

Übersetzung Japanisch ↔ Deutsch

Grammatik

Drillübungen, Konversation und Hörverstehen

Lehrformen

Sprachkurs

Teilnahmevoraussetzungen

Abschluss Sprachmodul 1 (SM1)

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4125)

Anwesenheitspflicht

In allen Sprachkursen besteht Anwesenheitspflicht.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In den Veranstaltungen ist ein Nachweis der aktiven Beteiligung zu erwerben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Modernes Japan KF (PO 2013) (Pnr. 1220)

BA Modernes Japan EF (PO 2018) (Pnr. 3520)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Kaori Fujita M.A.

Sonstige Informationen

Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG)

Introduction to Regional Studies: History, Culture and Society of Japan

Modul-Kürzel P-MOJA-M- BMRG	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester 3. Fachsemester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 4150					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium
P-MOJA-L- BMRGa / 4151	Basisseminar	Einführung in die japanische Ge- schichte		2 SWS/30 h	30 h
P-MOJA-L- BMRGb / 4152	Basisseminar	Einführung in die japanische Kultur		2 SWS/30 h	30 h
P-MOJA-L- BMRGc / 4153	Vorlesung	Einführung in die japanische Gesell- schaft		2 SWS/30 h	30 h
				+ 120 h Vorbe- reitung AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Qualifikationsziele:

Die Studierenden erwerben regionalwissenschaftliche Kenntnisse und sind in der Lage, grundlegende Fakten und Zusammenhänge in den Bereichen Geschichte, Kultur und Gesellschaft wiederzugeben und zu erklären.

Inhalte

Überblick über die japanische Geschichte von der Jōmon-Zeit bis zur Gegenwart
Kulturkonzepte, Kulturgeschichte, Alltags- und Populärkultur des gegenwärtigen Japan
Sozialstruktur, soziale Beziehungen, Bevölkerung und Minderheiten, Institutionen, Grundzüge der japanischen Wirtschaft, politisches System, demographischer, sozialer und institutioneller Wandel im modernen Japan

Lehrformen

Basisseminar, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4155)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Modernes Japan (PO 2018) (Pnr. 1255)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Annette Schad-Seifert

Sonstige Informationen

Kulturwissenschaftliches Themenmodul (KTM)

Cultural Studies Research on Japan

Modul-Kürzel P-MOJA-M-BKTM	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester 4. Fachsemester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 4160					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-MOJA-L-BKTMa / 4161	Aufbauseminar	Aufbauseminar Kulturwissenschaften	2 SWS/30 h	30 h	30-40
P-MOJA-L-BKTMb / 4162	Aufbauseminar oder Vorlesung	Aufbauseminar oder Vorlesung Kulturwissenschaften	2 SWS/30 h	30 h	
				+ 120 h Vorbereitung AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Qualifikationsziele:

Die Studierenden können fachbezogene Fragestellungen formulieren. Sie können aktuelle Kulturkonzepte und -theorien benennen, wiedergeben und erklären. Sie können zeitgenössische Diskurse zu Kultur, Selbstbild-, und Fremdbild, *nihonjinron*, Nation und Nationalismus, Alterität, Geschlecht, Ethnizität, Rasse etc. benennen. Sie sind in der Lage, komplexe Problemfelder unter Einbeziehung von kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden der Japanforschung zu strukturieren und zu analysieren.

Inhalte

Die Inhalte der Veranstaltungen im kulturwissenschaftlichen Themenmodul decken die folgenden Bereiche ab:

- Kulturtheorien, Inter- und Transkulturalität
- Moderne - Nation/Nationalismus - Kultur
- Literarische und mediale Repräsentationen
- Identität(en) und Differenz (Konstruktionsprozesse des ‚Anderen‘ und des ‚Eigenen‘, Kategorien Geschlecht, Rasse, Ethnizität, Klasse)
- Populärkultur

Lehrformen

Seminar, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Abgeschlossenes Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG)
abgeschlossenes Sprachmodul 1 (SM1)

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 4165) oder Hausarbeit (Pnr. 4166). In den Modulen KTM und STM muss jeweils eine Prüfung abgelegt werden, einmal als Hausarbeit und einmal als mündliche Prüfung. In welchem der beiden Module die schriftliche und in welchem die mündliche Prüfung abgelegt wird, können die Studierenden frei wählen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In beiden Veranstaltungen ist je ein Nachweis der aktiven Beteiligung zu erwerben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Modernes Japan KF (PO 2018) (Pnr. 1265)
BA Modernes Japan KF (PO 2018) (Pnr. 1266)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Andrea Germer

Sonstige Informationen

Sozialwissenschaftliches Themenmodul (STM)

Social Science Research on Japan

Modul-Kürzel P-MOJA-M- BSTM	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester 5. Fachsemester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 4170					

LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-MOJA-L- BSTMa / 4171	Aufbauseminar	Aufbauseminar Sozialwissen- schaften	2 SWS/30 h	30 h	30-40
P-MOJA-L- BSTMb / 4172	Aufbauseminar oder Vorle- sung	Aufbauseminar oder Vorlesung Sozialwissenschaften	2 SWS/30 h	30 h	
				+ 120 h Vorbe- reitung AP	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Qualifikationsziele:

Die Studierenden können fachbezogene Fragestellungen formulieren. Sie können grundlegende sozialwissenschaftliche Methoden benennen und erklären sowie einfache Forschungsdesigns entwerfen und bewerten. Sie sind in der Lage, komplexe Problemfelder unter Einbeziehung von sozialwissenschaftlichen Theorien und Methoden der Japanforschung zu strukturieren und zu analysieren.

Inhalte

Die Inhalte der Veranstaltungen im sozialwissenschaftlichen Themenmodul beziehen sich auf die Subsysteme der japanischen Gesellschaft:

- Politik
- Wirtschaft
- Bildung
- Entwicklung der japanischen Zivilgesellschaft
- japanische Gesellschaft als betriebszentrierte Gesellschaft
- Arbeitsverhältnisse
- Geschlechterordnung
- Familie
- Gesellschaftsstruktur: Alter – Schichten – Minderheiten

Lehrformen

Seminar, Vorlesung

Teilnahmevoraussetzungen

Abgeschlossenes Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG)
abgeschlossenes Sprachmodul 1 (SM1)

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung (Pnr. 4175) oder Hausarbeit (Pnr. 4176). In den Modulen KTM und STM muss jeweils eine Prüfung abgelegt werden, einmal als Hausarbeit und einmal als mündliche Prüfung. In welchem der beiden Module die schriftliche und in welchem die mündliche Prüfung abgelegt wird, können die Studierenden frei wählen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In beiden Veranstaltungen ist je ein Nachweis der aktiven Beteiligung zu erwerben

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Modernes Japan KF (PO 2018) (Pnr. 1275)
BA Modernes Japan KF (PO 2018) (Pnr. 1276)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Shingo Shimada

Sonstige Informationen

Jedes Semester werden mindestens zwei Veranstaltungen zum STM angeboten.

Wahlbereich: Philosophie

Propädeutikum: Logik

Logic

Modulkürzel P-PHIL-M- PEFL-1	Workload 270 h mit AP	Kreditpunkte 9 CP mit AP	Studiensemester 1. - 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Jahr	Dauer 1-2 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-PHIL-L-PEFL1a	Seminar	Logik	4 SWS/60	210 h (inklusive Vorherbereitung auf AP)	50
P-PHIL-L-PEFL1b	Übung	Logik			30

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Fähigkeit, zwischen verschiedenen Arten von Argumenten zu unterscheiden
- Verfügung über Bewertungskriterien für Argumente wie deduktive Gültigkeit und Zirkularität
- Beherrschung von Beweistechniken wie reductio ad absurdum
- Fähigkeit, selbst gültig zu argumentieren und Fehlschlüsse zu vermeiden
- Verständnis des begrifflichen Unterschieds von Syntax und Semantik
- Fertigkeit des Übersetzens zwischen formaler und natürlicher Sprache sowie der formalen Rekonstruktion natursprachlicher Argumente
- Fähigkeit zur Durchführung formaler, semantischer und metatheoretischer Beweise

Inhalte

- Grundbegriffe der Logik
- Syntax und Semantik formaler Sprachen
- Aussagenlogik (Junktoren), Prädikatenlogik (Quantoren)
- syntaktisch-deduktive Methode in der Aussagen- und Prädikatenlogik
- semantische Techniken zur Prüfung von Argumenten auf logische Gültigkeit
- Aufbau und Anwendung eines syntaktischen Kalküls
- metatheoretische Beweise

Lehrformen

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

-

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 1610)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (9 CP): regelmäßige Teilnahme in der Übung, aktive Teilnahme, Kurzreferat, Lösung von Übungsaufgaben, Bestehen der Klausur

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Philosophie (KF) (Pnr. 2610)

BSc Mathematik PO 2008 (Pnr. 1374)

BSc Mathematik und Anwendungsgebiete PO 2014 (Pnr. 641)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Beauftragter: Prof. Dr. Gerhard Schurz

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Markus Schrenk, Prof. Dr. Gerhard Schurz, Prof. Dr. Gottfried Vosgerau; Mitarbeiter/innen von Prof. Dr. Schurz, Prof. Dr. Schrenk, Prof. Dr. Vosgerau, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden.

Sonstige Informationen

TKU-Basismodul Ethik					
Kennnummer	Workload 240	Credits 8	Studien - se- mester 1 - 2	Häufigkeit des Ange- bots Jährlich	Dauer 1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Seminar		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 180 h	geplante Gruppen- größe Vorlesung: 120 Seminar: 30 Stud- ierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen - Vertrautheit mit zentralen Grundbegriffen und Grundpositionen der Ethik - Erwerb von Grundwissen über historisch bedeutsame Positionen der Ethik und ihre histo- rischen Zusammenhänge - Erwerb von Grundwissen über historisch bedeutsame Positionen der Ethik und ihre histo- rischen Zusammenhänge - Fähigkeit zur Beziehung theoretischer Ansätze auf praktische Dilemmata				
3	Inhalte - Grundbegriffe und Grundpositionen der Ethik - historisch bedeutsame Positionen der Ethik und ihre historischen Zusammenhänge - Erscheinungsformen deontologischer und konsequenzialistischer Theorien - die Frage nach der moralischen Motivation - Grundlagen der Wertlehre				
4	Lehrformen Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
6	Prüfungsformen Klausur zur Vorlesung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulabschlussprüfung, sowie erfolgreiches Referat / Thesenpapier / Vortrag etc. in Veranstaltungen des Moduls				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Beauftragter: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz; Mitarbeiter/innen von Prof. Gottfried Vosgerau, Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden.				
11	Sonstige Informationen				

TKU-Basismodul Philosophie und Kultur					
Ken- num- mer	Workload 300	Credits 8	Studien- se- mester 3 - 4	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 1-2 Semes- ter
1	Lehrveranstal- tungen a) Vorlesung b) Seminar c) Seminar	Kon- taktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 210 h	geplante Grup- pengröße Vorlesung: 120 Seminar: 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen – Vertrautheit mit zentralen Grundbegriffen und Grundpositionen der Kulturphilosophie – Erwerb von Grundwissen über historisch bedeutsame Positionen der Kulturphilosophie und ihre historischen Zusammenhänge – Fähigkeit zur kritischen Analyse kultureller Phänomene – Fähigkeit, kulturelle Unterschiede zu erkennen und zu bewerten – Fähigkeit, die Leistungsfähigkeit von Sprache und Medien für kulturelle Prozesse zu erfassen				
3	Inhalte – Grundbegriffe und Grundpositionen der Kulturphilosophie – historisch bedeutsame Positionen der Kulturphilosophie und ihre historischen Zusammenhänge – Abgrenzung Natur, Gesellschaft, Zivilisation, Kultur – Theorien der Kulturentstehung und der kulturellen Evolution – Theorien symbolischer Formen und Medientheorien – Positionen kulturphilosophischer Fortschritts- und Entfremdungskritik				
4	Lehrformen Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten				
5	Teilnahmevoraussetzungen Inhaltlich: Modul Ethik				
6	Prüfungsformen schriftlich (Klausur, 90 Min.; Studien- oder Hausarbeit 10-15 Seiten) oder mündlich (Mündliche Prüfung 15-30 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulabschlussprüfung, sowie erfolgreiches Referat / Thesenpapier / Vortrag etc. in Veranstaltungen des Moduls				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Beauftragter: Prof. Dr. Gottfried Vosgerau Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz; Mitarbeiter/innen von Prof. Gottfried Vosgerau, Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden.				
11	Sonstige Informationen				

Aufbaumodul Philosophie und Kultur					
Kenn- num- mer	Workload 360	Credits 12	Studien- se- mester 5 - 6	Häufigkeit des An- gebots Jährlich	Dauer 1-2 Semes- ter
1	Lehrveranstal- tungen a) Aufbausemi- nar b) Aufbausemi-	Kon- taktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 300 h	geplante Grup- pengröße Seminar: 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen - Vertiefte Kenntnisse der Theorien und Grundbegriffe der Kulturphilosophie - Fähigkeit zur Analyse der Rolle und Wirkungsmöglichkeiten verschiedener Medien in kultu-				
3	Inhalte - neuere Entwicklungen in der Kulturphilosophie - Theorien der Medien - Theorien der Kunst				
4	Lehrformen Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten				
5	Teilnahmevoraussetzungen Inhaltlich: Basismodul Philosophie und Kultur				
6	Prüfungsformen schriftlich (Klausur, Studien- oder Hausarbeit) oder mündlich (Mündliche Prüfung)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulabschlussprüfung, sowie erfolgreiches Referat / Thesenpapier / Vortrag etc. in Veranstaltungen des Moduls				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Beauftragter: Prof. Dr. Gottfried Vosgerau Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Gottfried Vosgerau, Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz; Mitarbeiter/innen von Prof. Gottfried Vosgerau, Prof. Dr. Frank Dietrich, Prof. Dr. Simone Dietz, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden.				
11	Sonstige Informationen				

Wahlbereich: Romanistik

Basismodul Sprachpraxis Französisch

Language practice French (elementary)

Modulkürzel P-ROM-M-BSPF	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 1.-2. Fachsem.	Häufigkeit des Angebots WiSe: Lehrveranstaltungen a) und b) SoSe: Lehrveranstaltungen c) und d)	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 4710					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium
P-ROM-L-BSPFa / 4711	Sprachkurs	Französisch 1a		2 SWS/30 h	240 h 60
P-ROM-L-BSPFb / 4712	Sprachkurs	Französisch 1b		2 SWS/30 h	
P-ROM-L-BSPFc / 4713	Sprachkurs	Französisch 2a		2 SWS/30 h	
P-ROM-L-BSPFd / 4714	Sprachkurs	Französisch 2b		2 SWS/30 h	

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die französische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen* des Europarates (GER)
- erreichen eine sichere Beherrschung der Rechtschreibung der französischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte
- sind fähig, sich spontan und fließend in der französischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen
- können Strategien entwickeln zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache
- können Strategien zum autonomen Spracherwerb und Selbststudium entwickeln

Inhalte

- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des französischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert
- Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen – mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen – und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Übungen zur Orthographie
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und Hörverständnissfähigkeiten unter Berücksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern
- Sensibilisierung für Sprachvariation (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreiche Teilnahme am Eingangstest

Inhaltlich: Kenntnisse der französischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4715)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 1811)

BA Romanistik EF (ohne Romanistik als KF) (Pnr. 2811)

BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 1501)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation (2. Sprache) (Pnr. 1040)

MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1020)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Lénaïck Bidan

Sonstige Informationen

Basismodul Sprachpraxis Italienisch

Language practice Italian (elementary)

Modulkürzel P-ROM-M-BSPI	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 1.-2. Fachsem.	Häufigkeit des Angebots WiSe: Lehrveranstaltungen a) und b) SoSe: Lehrveranstaltungen c) und d)	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 4810					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BSPIa / 4811	Sprachkurs	Italienisch 1a	2 SWS/30 h	240 h	30
P-ROM-L-BSPIb / 4812	Sprachkurs	Italienisch 1b	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPIc / 4813	Sprachkurs	Italienisch 2a	2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPI d / 4814	Sprachkurs	Italienisch 2b	2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die italienische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen* des Europarates (GER)
- erreichen eine sichere Beherrschung der Rechtschreibung der italienischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte
- sind fähig, sich spontan und fließend in der italienischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen
- können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln
- können Strategien zum autonomen Spracherwerb und Selbststudium entwickeln

Inhalte

- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des italienischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert
- Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen – mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen – und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Übungen zur Orthographie
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und Hörverständnissfähigkeiten unter Berücksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern
- Sensibilisierung für Sprachvariation (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreiche Teilnahme am Eingangstest Inhaltlich: Kenntnisse der italienischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4815)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 1812)

BA Romanistik EF (ohne Romanistik als KF) (Pnr. 2812)

BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 1501)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation (Pnr. 1050)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Cinzia Tanzella

Sonstige Informationen

Basismodul Sprachpraxis Spanisch

Language practice Spanish (elementary)

Modulkürzel P-ROM-M-BSPS	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 1.-2. Fachsem.	Häufigkeit des Angebots WiSe: Lehrveranstaltungen a) und b) SoSe: Lehrveranstaltungen c) und d)		Dauer 2 Semester
Modul-PNR 4910						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-ROM-L-BSPSa / 4911	Sprachkurs	Spanisch 1a		2 SWS/30 h	240 h	60
P-ROM-L-BSPSb / 4912	Sprachkurs	Spanisch 1b		2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPSc / 4913	Sprachkurs	Spanisch 2a		2 SWS/30 h		
P-ROM-L-BSPSd / 4914	Sprachkurs	Spanisch 2b		2 SWS/30 h		

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die spanische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B1+/B2 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen* des Europarates (GER)
- erreichen eine sichere Beherrschung der Rechtschreibung der spanischen Sprache mittels Anwendung sprachanalytischen Wissens unter Berücksichtigung syntaktischer, morphologischer und phonologischer Aspekte
- sind fähig, sich spontan und fließend in der spanischen Sprache auszudrücken in kurzen mündlichen Beiträgen und Präsentationen
- können Strategien zur schriftlichen bzw. mündlichen Selbstkorrektur bei Rechtschreibung und Aussprache entwickeln
- können Strategien zum autonomen Spracherwerb und Selbststudium entwickeln

Inhalte

- Authentische Texte sowie sonstige Dokumente aus unterschiedlichen Medien zu Themen des spanischsprachigen Kulturraumes werden mittels angelernter Lese- bzw. Interpretationsstrategien erschlossen und analytisch kommentiert
- Zu solchen Themen wird mündlich ein eigener Standpunkt bezogen, sei es in Gesprächen, in Diskussionen oder in einfachen Präsentationen (unter Berücksichtigung eines handlungsorientierten Ansatzes)
- Erstellung kurzer schriftlicher Synthesen zu verschiedenen Themenbereichen – mit Hinblick auf berufsorientierte Anforderungen – und Erarbeitung von Stellungnahmen
- Übungen zur Orthographie
- Anwendung und Erweiterung der Lese- und Hörverständnissfähigkeiten unter Berücksichtigung interkultureller Komponenten und berufsorientierter Aspekte
- Grundlegende Unterscheidung von Sprachregistern
- Sensibilisierung für Sprachvariation (diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erfolgreiche Teilnahme am Eingangstest

Inhaltlich: Kenntnisse der spanischen Sprache auf dem Niveau B1

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4915)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 1813)

BA Romanistik EF (ohne Romanistik als KF) (Pnr. 2813)

BA Linguistik IS BS1 Basismodul Große Fremdsprache 1 (Pnr. 1501)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation (Pnr. 1060)

MA Linguistik ME Modul Einzelsprache (Pnr. 1020)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Santiago Navarro Pastor

Sonstige Informationen

Vertiefungsmodul Sprachpraxis Französisch

Language practice French (intermediate)

Modulkürzel P-ROM-M-BVSF	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester 3. Fachsem.	Häufigkeit des Angebots WiSe	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 4720					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BVSFa / 4721	Sprachkurs	Texttransfer 1	2 SWS/30 h	180 h	60
P-ROM-L-BVSFb / 4722	Sprachkurs	Texttransfer 2	2 SWS/30 h		60

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über Techniken der Sprachmittlung
- besitzen Transferfertigkeiten auf dem Referenzniveau Niveau B2/B2+ des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates* (GER)
- entwickeln übersetzerische Schreibkompetenzen
- wenden die grammatischen Kenntnisse reflektiert an
- erwerben Interkulturelle Kompetenz
- verfügen über schriftliche Mehrsprachigkeit
- vertiefen die Fähigkeit zum Selbststudium und zur Selbstkorrektur

Inhalte

- Sprachmittlung und Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Französische von Textpassagen mittleren Schwierigkeitsgrads aus einem breiten Spektrum an Diskurstypen und Themenbereichen (Kultur, Politik, Beruf, Geschichte, Aktualität) im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen
- Analyse kontrastiver Besonderheiten aus dem Gebiet der Lexik und der Grammatik
- Paraphrasieren bzw. Zusammenfassen von Texten/Passagen in der Zielsprache;
- Erarbeitung interkultureller Kontraste
- Einübung von Formen der Übersetzung und der Sprachvermittlung – im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern
- E-Learning-unterstützte Aktivitäten für Selbststudium und Selbstkorrektur

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht und Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung im Basismodul Sprachpraxis Französisch (bei Prüfungsanmeldung)

Inhaltlich: Kenntnis der Inhalte des Basismoduls

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4725)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 1816)

BA Romanistik EF (ohne Romanistik als KF) (Pnr. 2816)

BA Linguistik IS BS2 Aufbauomodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 1502)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation

MA Linguistik

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Lénaïck Bidan

Sonstige Informationen

Vertiefungsmodul Sprachpraxis Italienisch

Language practice Italian (intermediate)

Modulkürzel P-ROM-M-BVSI	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester 3. Fachsem.	Häufigkeit des Angebots WiSe	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 4820					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BVSIa / 4821	Sprachkurs	Texttransfer 1	2 SWS/30 h	180 h	30
P-ROM-L-BVSIb / 4822	Sprachkurs	Texttransfer 2	2 SWS/30 h		30

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über Techniken der Sprachmittlung
- besitzen Transferfertigkeiten auf dem Referenzniveau Niveau B2/B2+ des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates* (GER)
- entwickeln übersetzerische Schreibkompetenzen
- wenden die grammatischen Kenntnisse reflektiert an
- erwerben Interkulturelle Kompetenz
- verfügen über schriftliche Mehrsprachigkeit
- vertiefen die Fähigkeit zum Selbststudium und zur Selbstkorrektur.

Inhalte

- Sprachmittlung und Übersetzung aus dem Italienischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Italienische von Textpassagen mittleren Schwierigkeitsgrads aus einem breiten Spektrum an Diskurstypen und Themenbereichen (Kultur, Politik, Beruf, Geschichte, Aktualität) im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen
- Analyse kontrastiver Besonderheiten aus dem Gebiet der Lexik und der Grammatik
- Paraphrasieren bzw. Zusammenfassen von Texten/Passagen in der Zielsprache
- Erarbeitung interkultureller Kontraste
- Einübung von Formen der Übersetzung und der Sprachvermittlung – im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern
- E-Learning-unterstützte Aktivitäten für Selbststudium und Selbstkorrektur

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht und Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung im Basismodul Sprachpraxis Italienisch (bei Prüfungsanmeldung)

Inhaltlich: Kenntnis der Inhalte des Basismoduls

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4825)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 1817)

BA Romanistik EF (ohne Romanistik als KF) (Pnr. 2817)

BA Linguistik IS BS2 Aufbaumodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 1502)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation

MA Linguistik

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Cinzia Tanzella

Sonstige Informationen

Vertiefungsmodul Sprachpraxis Spanisch

Language practice Spanish (intermediate)

Modulkürzel P-ROM-M-BVSS	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester 3. Fachsem.	Häufigkeit des Angebots WiSe	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 4920					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BVSSa / 4921	Sprachkurs	Texttransfer 1	2 SWS/30 h	180 h	60
P-ROM-L-BVSSb / 4922	Sprachkurs	Texttransfer 2	2 SWS/30 h		60

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über Techniken der Sprachmittlung
- besitzen Transferfertigkeiten auf dem Referenzniveau Niveau B2/B2+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates (GER)
- entwickeln übersetzerische Schreibkompetenzen
- wenden die grammatischen Kenntnisse reflektiert an
- erwerben Interkulturelle Kompetenz
- verfügen über schriftliche Mehrsprachigkeit
- vertiefen die Fähigkeit zum Selbststudium und zur Selbstkorrektur

Inhalte

- Sprachmittlung und Übersetzung aus dem Spanischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Spanische von Textpassagen mittleren Schwierigkeitsgrads aus einem breiten Spektrum an Diskurstypen und Themenbereichen (Kultur, Politik, Beruf, Geschichte, Aktualität) im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen
- Analyse kontrastiver Besonderheiten aus dem Gebiet der Lexik und der Grammatik
- Paraphrasieren bzw. Zusammenfassen von Texten/Passagen in der Zielsprache
- Erarbeitung interkultureller Kontraste
- Einübung von Formen der Übersetzung und der Sprachvermittlung – im Hinblick auf verschiedene Berufsanforderungen
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern
- E-Learning-unterstützte Aktivitäten für Selbststudium und Selbstkorrektur

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht und Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung im Basismodul Sprachpraxis Spanisch (bei Prüfungsanmeldung)

Inhaltlich: Kenntnis der Inhalte des Basismoduls

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4925)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 1818)

BA Romanistik EF (ohne Romanistik als KF) (Pnr. 2818)

BA Linguistik IS BS2 Aufbauomodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 1502)

MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation

MA Linguistik

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Santiago Navarro Pastor

Sonstige Informationen

Aufbaumodul Sprachpraxis Französisch

Language practice French (advanced)

Modulkürzel P-ROM-M-BASF	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester 4. u. 5. Fachsem.	Häufigkeit des Angebots SoSe: Lehrveranstaltung a) WiSe: Lehrveranstaltung b)	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 4730					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BASF a / 4731	Sprachkurs	Interkulturelle Kommunikation	2 SWS/30 h	180 h	60
P-ROM-L-BASF b / 4732	Sprachkurs	Textproduktion in Themen- und Berufsfeldern	2 SWS/30 h		60

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die französische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B2+/C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates (GER)
- bewältigen mündlich und schriftlich den Transfer von komplexeren Texten ins Französische

Rezeptive Sprachkompetenzen:

Die Studierenden können

- den Inhalt von längeren und komplexen, fiktionalen bzw. expositorischen Texten sowie von sonstigen Dokumenten aus unterschiedlichen französischsprachigen Medien strukturiert erfassen
- Texte aus einem gewählten Fachgebiet im Detail verstehen und bewerten

Produktive Sprachkompetenzen:

Die Studierenden können

- schriftlich und mündlich Synthesen und Berichte über komplexe diskursive Sachverhalte erstellen
- sich mündlich und schriftlich präzise und kohärent äußern
- präzise Aufgabenstellungen (z.B. Erstellung von Resümees oder Kommentaren) schriftlich bearbeiten

Inhalte

- Training des französischen Ausdrucksvermögens und der Transferfertigkeiten, ausgehend von französischen oder deutschen Texten bzw. sonstigen Dokumenten französischer Medien aus verschiedenen Themenfeldern, Vertiefung der Grammatik- und Lexikkenntnisse sowie der Sensibilität für diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische Sprachvariation
- Techniken der Selbstkorrektur
- Vermittlung weiterer Lese- und Hörverständnisstrategien sowie vertiefter Kenntnisse zum kulturellen Hintergrund des französischen Sprachraums
- Übersetzungsaufgaben sowie kreatives Schreiben bei definierten Vorgaben
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung des Vertiefungsmoduls (bei Prüfungsanmeldung)

Inhaltlich: Inhalte der Veranstaltungen des Basis- und des Vertiefungsmoduls

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4735)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 1821)

Romanistik EF (ohne Romanistik als KF) (Pnr. 2821)

BA Linguistik IS BS2 Aufbaumodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 1502)

MA Linguistik

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Lénaïck Bidan

Sonstige Informationen

Aufbaumodul Sprachpraxis Italienisch

Language practice Italian (advanced)

Modulkürzel P-ROM-M-BASI	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester 4. u. 5. Fachsem.	Häufigkeit des Angebots SoSe: Lehrveranstaltung a) WiSe: Lehrveranstaltung b)		Dauer 2 Semester
Modul-PNR 4830						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-ROM-L-BA- Sla / 4831	Sprachkurs	Interkulturelle Kommunikation		2 SWS/30 h	180 h	30 Studierende
P-ROM-L-BA- Sib / 4832	Sprachkurs	Textproduktion in Themen- und Berufsfeldern		2 SWS/30 h		30 Studierende

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die italienische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B2+/C1 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen* des Europarates (GER)
- bewältigen mündlich und schriftlich den Transfer von komplexeren Texten ins Italienische

Rezeptive Sprachkompetenzen:

Die Studierenden können

- den Inhalt von längeren und komplexen, fiktionalen bzw. expositorischen Texten sowie von sonstigen Dokumenten aus unterschiedlichen italienischsprachigen Medien strukturiert erfassen
- Texte aus einem gewählten Fachgebiet im Detail verstehen und bewerten

Produktive Sprachkompetenzen:

Die Studierenden können

- schriftlich und mündlich Synthesen und Berichte über komplexe diskursive Sachverhalte erstellen
- sich mündlich und schriftlich präzise und kohärent äußern
- präzise Aufgabenstellungen (z.B. Erstellung von Resümees oder Kommentaren) schriftlich bearbeiten

Inhalte

- Training des italienischen Ausdrucksvermögens und der Transferfertigkeiten, ausgehend von italienischen oder deutschen Texten bzw. sonstigen Dokumenten italienischer Medien aus verschiedenen Themenfeldern, Vertiefung der Grammatik- und Lexikkenntnisse sowie der Sensibilität für diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische Sprachvariation
- Techniken der Selbstkorrektur
- Vermittlung weiterer Lese- und Hörverständnisstrategien sowie vertiefter Kenntnisse zum kulturellen Hintergrund des italienischen Sprachraums
- Übersetzungsaufgaben sowie kreatives Schreiben bei definierten Vorgaben
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung des Vertiefungsmoduls (bei Prüfungsanmeldung)

Inhaltlich: Kenntnis der Inhalte des Basis- und des Vertiefungsmoduls

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4835)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 1822)

BA Romanistik EF (ohne Romanistik KF) (Pnr. 2822)

BA Linguistik IS BS2 Aufbaumodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 1502)

MA Linguistik

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Cinzia Tanzella

Sonstige Informationen

Aufbaumodul Sprachpraxis Spanisch

Language practice Spanish (advanced)

Modulkürzel P-ROM-M-BASP	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester 4. u. 5. Fachsem.	Häufigkeit des Angebots SoSe: Lehrveranstaltung a) WiSe: Lehrveranstaltung b)	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 4930					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium
P-ROM-L-BASPa / 4931	Sprachkurs	Interkulturelle Kommunikation		2 SWS/30 h	180 h
P-ROM-L-BASPB / 4932	Sprachkurs	Textproduktion in Themen- und Berufsfeldern		2 SWS/30 h	
					Geplante Gruppengröße
					60
					60

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- beherrschen die spanische Sprache mündlich und schriftlich auf dem Niveau B2+/C1 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen* des Europarates (GER)
- bewältigen mündlich und schriftlich den Transfer von komplexeren Texten ins Spanische

Rezeptive Sprachkompetenzen:

Die Studierenden können

- den Inhalt von längeren und komplexen, fiktionalen bzw. expositorischen Texten sowie von sonstigen Dokumenten aus unterschiedlichen spanischsprachigen Medien strukturiert erfassen
- Texte aus einem gewählten Fachgebiet im Detail verstehen und bewerten

Produktive Sprachkompetenzen:

Die Studierenden können

- schriftlich und mündlich Synthesen und Berichte über komplexe diskursive Sachverhalte erstellen.
- sich mündlich und schriftlich präzise und kohärent äußern
- präzise Aufgabenstellungen (z.B. Erstellung von Resümees oder Kommentaren) schriftlich bearbeiten

Inhalte

- Training des spanischen Ausdrucksvermögens und der Transferfertigkeiten, ausgehend von spanischen oder deutschen Texten bzw. sonstigen Dokumenten spanischer Medien aus verschiedenen Themenfeldern, Vertiefung der Grammatik- und Lexikkenntnisse sowie der Sensibilität für diatopische, diastratische, diaphasische, diamesische Sprachvariation
- Techniken der Selbstkorrektur
- Vermittlung weiterer Lese- und Hörverständnisstrategien sowie vertiefter Kenntnisse zum kulturellen Hintergrund des spanischen Sprachraums
- Übersetzungsaufgaben sowie kreatives Schreiben bei definierten Vorgaben
- Gezielter Einsatz von Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Modulabschlussprüfung des Vertiefungsmoduls (bei Prüfungsanmeldung)

Inhaltlich: Inhalte der Veranstaltungen des Basis- und des Vertiefungsmoduls

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 4935)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF (Pnr. 1823)

BA Romanistik EF (ohne Romanistik als KF) (Pnr. 2823)

BA Linguistik IS BS2 Aufbaumodul Große Fremdsprache 2 (Pnr. 1502)

MA Linguistik

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Santiago Navarro Pastor

Sonstige Informationen

Basismodul romanistische Sprachwissenschaft						
Elementary Linguistics						
Modulkürzel P-ROM-M-BRSW	Workload 210 h	Kreditpunkte 7 CP	Studiensemester ab 1. Semester	Häufigkeit des Angebots WiSe	Dauer 1 Semester	
Modul-PNR 5010						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungs-art	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BRSWa / 5011	Vorlesung	Einführung in die romanistische Sprachwissenschaft		2 SWS/30 h	150 h	Vorlesung: ca. 120 Basisseminar: 25-30
und						
P-ROM-L-BRSWbF / 5012	Basisseminar	Einführung in das Studium der französischen Sprachwissenschaft		2 SWS/30 h		
oder						
P-ROM-L-BRSWbl / 5013	Basisseminar	Einführung in das Studium der italienischen Sprachwissenschaft		2 SWS/30 h		
oder						
P-ROM-L-BRSWbS / 5014	Basisseminar	Einführung in das Studium der spanischen Sprachwissenschaft		2 SWS/30 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden						
– haben Neugier auf Sprache und deren vielfältige Funktionen entwickelt – können die unterschiedlichen romanischen Sprachen, deren Verbreitungsgebiete und bestimmte strukturelle Charakteristika benennen – können die zentralen Themen der romanistischen Sprachwissenschaft erläutern und bestimmte Inhalte der allgemeinen Sprachwissenschaft darstellen – können verschiedene Methoden der (romanistischen) Sprachwissenschaft und deren Anwendung beschreiben – können grundlegende, auch einzelsprachspezifische Probleme und Sachverhalte aus den Bereichen Phonetik, Phonologie, Morphologie, Lexikologie und Wortbildung, Syntax, Semantik, Pragmatik, romanische Sprachgeschichte, Varietätenlinguistik erklären						
Inhalte						
– Aspekte der allgemeinen Sprachwissenschaft auf der Basis von Saussures Dichotomien – referentielle und kommunikative Funktion von sprachlichen Einheiten (Semantik, Pragmatik) – paradigmatische und syntagmatische Strukturen der Sprache: System der bedeutungsunterscheidenden Segmente (Phonetik/Phonologie), System der bedeutungstragenden Segmente (Morphologie/Lexikologie), Kombinationsformen und Dependenzrelationen bedeutungstragender Segmente auf der Wortebene (Wortbildung) und Satzebene (Syntax) – Entwicklung der romanischen Sprachen aus der vulgärlateinischen Basis (romanische Sprachgeschichte) – Verbreitung und Status der romanischen Sprachen, Differenzierung von Sprache und Dialekt – regionale, soziale, situative und mediale Varietäten der romanischen Sprachen (Varietätenlinguistik)						
Lehrformen						
Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Diskussion						
Teilnahmevoraussetzungen						
Inhaltlich: Kenntnisse der gewählten romanischen Sprache auf dem Einstiegsniveau des Basismoduls Sprachpraxis (B1) empfohlen						
Prüfungsformen						
Klausur (Pnr. 5015)						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
BA Romanistik KF (Pnr. 1825)						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Modulbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus, Dr. Brigitte Schwarze						
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth, Dr. Brigitte Schwarze, Nora Wirtz, Riccarco Imperiale und weitere Mitarbeiter Lehrstuhl 2						
Sonstige Informationen						

Vertiefungsmodul romanistische Sprachwissenschaft

Intermediate Linguistics

Modulkürzel P-ROM-M- BVS	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester ab 2. Semester	Häufigkeit des Angebots SoSe	Dauer 1 bis 2 Semester
Modul-PNR 5030					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-ROM-L- BVSWa / 5031	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar	2 SWS/30 h	180 h	25-30
P-ROM-L- BVSWb / 5032	Seminar oder Vertie- fungsseminar	Methodenseminar oder Ver- tiefungsseminar	2 SWS/30 h		
Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden können – aus einem der Hauptbereiche der Systemlinguistik, aus der Pragmalinguistik, Varietätenlinguistik oder Sprachgeschichte die grundlegenden Methoden und gängigen Forschungsansätze beschreiben und selbständig anwenden – zentrale sprachwissenschaftliche Arbeitstechniken unterscheiden und diese kreativ und zielführend einsetzen – theoretische Vorgaben in kleinere eigene Analysen integrieren und die eigenen Befunde verständlich und mediengerecht präsentieren.					
Inhalte – grundlegende Methoden und gängige Forschungsansätze aus einem der Hauptbereiche der Systemlinguistik, aus der Pragmalinguistik, Varietätenlinguistik oder Sprachgeschichte (Vertiefungsseminar) – schriftliche und mündliche Präsentation wissenschaftlicher Problemstellungen und -lösungen (Vertiefungsseminar, Methodenseminar) – ggf. Lektüre grundlegender sprachwissenschaftlicher Texte (auch in der Fremdsprache) (Methodenseminar) – ggf. Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Umgang mit sprachlichen Korpora (Methodenseminar)					
Lehrformen Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion, Gruppenarbeit, ggf. betreute Projektarbeit					
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Bestandene Abschlussprüfung im Basismodul Sprachwissenschaft Inhaltlich: Kenntnisse des Basismoduls Sprachwissenschaft					
Prüfungsformen Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (alle Pnr. 5035) vor: – Studienarbeit – Hausarbeit – Klausur – mündliche Prüfung					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Linguistik IS BS5 Aufbaumodul Kleine Fremdsprache 2 (Pnr. 1505); nur Vertiefungsseminar					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus, Dr. Brigitte Schwarze Hautamtlich Lehrende: Dr. Martina Nicklaus, Dr. Brigitte Schwarze, Nora Wirtz, Riccardo Imperiale und weitere Mitarbeiter Lehrstuhl 2					
Sonstige Informationen					

Aufbaumodul romanistische Sprachwissenschaft

Advanced Linguistics (Romance Languages as main and secondary subject)

Modulkürzel P-ROM-M-BARS ¹	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester ab 3. Semester	Häufigkeit des Angebots SoSe: Vorlesung WiSe: Aufbauseminar	Dauer 1 bis 2 Semester
Modul-PNR 5050					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BARS1a / 5051	Vorlesung oder Aufbau-seminar	Vorlesung oder Aufbauseminar	2 SWS/30 h	240 h	Vorlesung ca. 120
P-ROM-L-BARS1b / 5052	Aufbauseminar	Aufbauseminar	2 SWS/30 h		30

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- spezifische Forschungsansätze zu zwei sprachwissenschaftlichen Forschungsschwerpunkten aus den Bereichen Systemlinguistik, Pragmalinguistik, Varietätenlinguistik oder Sprachgeschichte beschreiben
- unterschiedliche Fragestellungen im gewählten Forschungsschwerpunkt formulieren und mögliche Lösungsansätze vergleichen
- neue Fragestellungen im Rahmen eines Forschungsschwerpunkts entwickeln; sie können diese Fragestellungen eigenständig bearbeiten – unter Zuhilfenahme und kritischer Bewertung bereits bewährter Lösungsstrategien, Einbezug relevanter Medien des Faches und mit Exemplifizierung der Fragestellung anhand authentischer Sprachdokumente
- die Erkenntnisse strukturieren, präzise und terminologisch sicher darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)

Inhalte

- aktuelle Forschungsentwicklungen zu zwei sprachwissenschaftlichen Forschungsschwerpunkten innerhalb der Bereiche Systemlinguistik, Pragmalinguistik, Varietätenlinguistik oder Sprachgeschichte (Vorlesung, Aufbauseminar)
- spezifische Fragestellungen, z.B. gesellschaftlicher, kulturhistorischer und sprachpolitischer Kontext der romanischen Sprachen, soziolinguistische Probleme der Sprachvariation, Methoden der kognitiven Semantik, Konversationsanalyse (Vorlesung, Aufbauseminar)
- reflektierter Umgang mit theoretischen Modellen; kritische Lektüre einschlägiger, aktueller fachwissenschaftlicher Literatur (Vorlesung, Aufbauseminar)
- Nutzung fachrelevanter (auch digitaler) Medien (Aufbauseminar)
- wissenschaftlich adäquate mündliche Präsentation der gewählten Fragestellung (auch in der Fremdsprache) (Aufbauseminar)
- schriftliche Auseinandersetzung mit linguistischen Problemstellungen gemäß den Gepflogenheiten wissenschaftlichen Arbeitens (Aufbauseminar)

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Abschlussprüfungen im Basismodul Sprachpraxis und im Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

Inhaltlich: Kenntnisse des Basismoduls Sprachpraxis und des Vertiefungsmoduls Sprachwissenschaft

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (alle Pnr. 5055) vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Linguistik IS BS3 Aufbaumodul Große Fremdsprache: Linguistik (alle Pnr.1503); nur Aufbauseminar

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Dr. Martina Nicklaus, Dr. Brigitte Schwarze

Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Dr. Martina Nicklaus, Prof. Dr. Elmar Schafroth, Dr. Brigitte Schwarze, Nora Wirtz, Riccardo Imperiale und weitere Mitarbeiter Lehrstuhl 2

Sonstige Informationen

Basismodul romanistische Literaturwissenschaft

Elementary Literary Studies

Modulkürzel P-ROM-M-BRLW	Workload 210 h	Kreditpunkte 7 CP	Studiensemester 1 Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe	Dauer 1 Semester
Modul-PNR 5020					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BRLWa / 5021	Vorlesung	Vorlesung	2 SWS/30 h	150 h	ca. 50-90
P-ROM-L-BRLWb / 5022	Basisseminar	Einführung	2 SWS/30 h		ca. 25-30

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- entwickeln Lernbereitschaft, Neugier auf und Sorgfalt im Umgang mit literarischen und wissenschaftlichen Texten
- verstehen die wissenschaftliche Terminologie
- können Methoden der romanistischen Literaturwissenschaft beschreiben
- können grundlegende Kenntnisse der Literaturtheorie reproduzieren
- können Basiskenntnisse über Gattungstheorie und -geschichte darstellen
- können die Eckdaten der Literaturgeschichte benennen und verfügen über grundlegendes Wissen über zumindest eine ausgewählte Epoche oder ein Jahrhundert
- können Arbeitstechniken der Literaturwissenschaft ausführen

Inhalte

- Literatur- und Wissenschaftsbegriff, literarisches Kommunikationsmodell
- Grundlagen der Literaturtheorie (Poetik und Rhetorik, Narratologie, Stillehre, Kanonbildung)
- Gattungstheorie und -geschichte
- Grundlagen der Interpretation von lyrischen, dramatischen und narrativen Texten
- Überblick über die Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart auch anhand ausgewählter Autoren, Epochen oder Gattungen (VL)
- Technik des literaturwissenschaftlichen Arbeitens (Einf.)
- ausgewählte literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Hermeneutik, Rezeptionsästhetik, Intertextualität, Diskursanalyse, Literatursoziologie, postkoloniale Theorien)

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Diskussion, Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Kenntnisse der gewählten romanischen Sprache auf dem Einstiegsniveau des Basismoduls Sprachpraxis (B1) empfohlen

Prüfungsformen

Klausur (Pnr. 5025) 90 Min.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

BA Romanistik KF(Pnr. 1830)

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Ursula Hennigfeld

Hauptamtlich Lehrende: Jenny Augustin, Dr. Friedhelm Beckmann, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Gero Faßbeck, PD. Dr. Vera Elisabeth Gerling, Christina Grieb, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Frank Leinen, Julia Moldovan, Bianca Morales, Santiago Navarro, Sandra Sainab, Omar-Wildschütz

Sonstige Informationen

Vertiefungsmodul romanistische Literaturwissenschaft

Intermediate Literary Studies

Modulkürzel P-ROM-M-BVLW	Workload 240 h	Kreditpunkte 8 CP	Studiensemester ab 2.Sem.	Häufigkeit des Angebots SoSe: Methodenseminar WiSe und SoSe: Vertiefungsseminar	Dauer 1 bis 2 Semester
Modul-PNR 5040					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L-BVLWa / 5041	Seminar oder Vertiefungsseminar	Methodenseminar (oder Vertiefungsseminar)	2 SWS/30 h	180 h	20-25
P-ROM-L-BVLWb / 5042	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar	2 SWS/30 h		20-25

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- können grundlegende Techniken des literaturwissenschaftlichen Arbeitens anwenden
- können Materialien einordnen und Methoden der romanistischen Literaturwissenschaft ausführen
- können eine wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Lese- und Schreibkompetenz entwickeln
- besitzen die Fähigkeit zur Beschaffung, Synthese und Integration wissenschaftlicher Informationen sowie zur Präsentation von Ergebnissen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch besonders in der schriftlichen Ausarbeitung
- können exemplarisch fiktionale und nicht-fiktionale Texte sowie andere mediale Äußerungsformen einordnen und interpretieren - unter Berücksichtigung auch neuerer Theorien der allgemeinen Kultur- und Medienwissenschaft

Inhalte

Methodenseminar

- Hermeneutische Grundfragestellungen (Verhältnis Autor / Text / Leser)
- Vertiefung der methodischen Grundkenntnisse
- Funktionen literarischer Texte

Vertiefungsseminar

- Interpretation ausgewählter fiktionaler Texte
- Entwicklungen der literarischen Epochen und Gattungen (z.B. an ausgewählten Autoren, Epochen oder Gattungen)
- Beschäftigung mit aktuellen Problemen romanistischer Literaturwissenschaft (z.B. Imagologie, kulturelles Gedächtnis, Alltagsmythen, Feldtheorie etc.)

Lehrformen

Fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Diskussion, betreute Projekt- und/oder Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Abschlussprüfung im Basismodul Literaturwissenschaft

Inhaltlich: Kenntnis der Inhalte des Basismoduls Literaturwissenschaft

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (alle Pnr. 5045) vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit
- Klausur
- mündliche Prüfung

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulabschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Ursula Hennigfeld

Hauptamtlich Lehrende: Jenny Augustin, Dr. Friedhelm Beckmann, Gero Faßbeck, PD Dr. Vera Elisabeth Gerling, Christina Grieb, Julia Moldovan, Bianca Morales, Santiago Navarro, Sandra Sainab Omar-Wildschütz

Sonstige Informationen

Aufbaumodul romanistische Literaturwissenschaft

Advanced Literary Studies (Romance Languages as main and secondary subject)

Modulkürzel P-ROM-M- BALWE ¹	Workload 300 h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester ab 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots WiSe und SoSe	Dauer 1-2 Semester
Modul-PNR 5060					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-ROM-L- BALWE1a / 5061	Vorlesung oder Aufbau-seminar	Vorlesung oder Aufbau-seminar	2 SWS/30 h	240 h	50-80 (VL) ca. 25 (Seminar)
P-ROM-L- BALWE1b / 5062	Aufbau-seminar	Aufbau-seminar	2 SWS/30 h		ca. 25 (Seminar)

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden können

- aktuelle Forschungen zu Themenfeldern der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft beschreiben und darstellen (Vorlesung und Aufbau-seminar)
- im Umgang mit Texten und neueren Medien, die zentral für die romanistische Literatur- und Kulturwissenschaft sind, ihre Kompetenzen anwenden (Vorlesung und Aufbau-seminar)
- selbständig zu fachlich relevanten Themen recherchieren (Aufbau-seminar)
- Methoden des Faches selbständig und kritisch auf unterschiedliche Texte und Medien anwenden (Aufbau-seminar)
- die wissenschaftlichen Sichtweisen des Faches beurteilen (Aufbau-seminar)
- Theorien und Konzepte der romanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft beurteilen (Aufbau-seminar)
- Erkenntnisse strukturieren, präzise und terminologisch sicher darstellen, sowohl im mündlichen Vortrag als auch insbesondere in der schriftlichen Ausarbeitung (wissenschaftliche Schreibkompetenz)

Inhalte

- Thematische und methodische Zusammenhänge der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie der Literaturgeschichte
- Konzepte und Theorien der Literatur- und Kulturwissenschaft
- Philologische, textanalytische und historische Methoden
- Analyse komplexer fremdsprachlicher literarischer Texte
- Anwendung aktueller Forschungsparadigmen
- Präsentation komplexer fachlicher Sachverhalte

Lehrformen

Vorlesung, fragend-entwickelnder Unterricht, Referat, Projektarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Bestandene Abschlussprüfungen im Basismodul Sprachpraxis und im Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

Inhaltlich: Kenntnisse des Basismoduls Sprachpraxis und des Vertiefungsmoduls Literaturwissenschaft

Prüfungsformen

Der Dozent gibt eine der folgenden Prüfungsformen (alle Pnr. 2850) vor:

- Studienarbeit
- Hausarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Abschlussprüfung sowie Nachweise der aktiven Teilnahme in den Lehrveranstaltungen des Moduls

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragter: Prof. Dr. Frank Leinen

Hauptamtlich Lehrende: Jenny Augustin, Dr. Friedhelm Beckmann, Jun.-Prof. Dr. Sieglinde Borvitz, Gero Faßbeck, PD. Dr. Vera Elisabeth Gerling, Christina Grieb, Prof. Dr. Ursula Hennigfeld, Prof. Dr. Frank Leinen, Julia Moldovan, Bianca Morales, Santiago Navarro, Sandra Sainab Omar-Wildschütz

Sonstige Informationen

Wahlbereich: Sozialwissenschaften

Modul Methoden der Sozialwissenschaften

Methods Module Methods in Social Sciences

Modulkürzel P-SOWI-M-BMM	Workload 270 h	Kreditpunkte 9 CP	Studiensemester 1./2. Sem.	Häufigkeit des Angebots a) jedes WiSe b) jedes SoSe c) jedes Semester	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 5820					
LF-Kürzel / PNR	Lehrveranstaltung	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppen- größe
P-SOWI-L-BMMa / 5821	Vorlesung	Methoden der Sozialwissen- schaften I	2 SWS/30h	210h	225
P-SOWI-L-BMMb / 5822	Vorlesung	Methoden der Sozialwissen- schaften II	2 SWS/30h		
P-SOWI-L-BMMc	Tutorium	Begleitende Tutorien (freiwillige Teilnahme)			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, grundlegende Techniken sozialwissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden (Literatur- und Datenbestandsrecherchen sowie schriftliches und mündliches Präsentieren von Arbeitsergebnissen) und können Datenbestände, Literaturbefunde und Forschungsergebnisse formal korrekt, kritisch-reflektiert und didaktisch aufbereitet präsentieren,
- kennen wissenschaftstheoretische Grundlagen, Ziele, Ablauf und Verfahren der empirischen Sozialforschung,
- erwerben grundlegende Kenntnisse der Messung, Operationalisierung und Skalierung von Variablen,
- sind vertraut mit Tests zur Reliabilität und Validität von Messungen,
- können unterschiedliche Skalenniveaus unterscheiden und kennen deren Bedeutung bei der Interpretation und Analyse von Daten,
- erlernen unterschiedliche Techniken der Datenerhebung und Stichprobenziehung,
- können reaktive von nicht-reaktiven Verfahren unterscheiden und deren Einsatz kritisch beurteilen,
- kennen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Techniken der Datenerhebung – z.B. von persönlichen, telefonischen und schriftlichen Interviews, von Beobachtungen, Experimenten und Inhaltsanalysen,
- erlernen Grundregeln zur Erstellung von Erhebungsinstrumenten,
- sind vertraut mit grundlegenden Forschungsdesigns,
- verstehen die grundlegenden Probleme des Querschnitts- und Zeitreihenvergleichs,
- erwerben grundlegende Kenntnisse in der uni-, bi- und multivariaten Analyse von Daten und können empirische Befunde interpretieren und darstellen,
- sind in der Lage, für ein spezifisches kommunikations- und medienwissenschaftliches / politikwissenschaftliches / soziologisches Problem angemessene Erhebungsdesigns und Analysestrategien auszuwählen,
- können die spezifischen kommunikations- und medienwissenschaftlichen, politikwissenschaftlichen sowie soziologischen Erhebungsverfahren darstellen und erklären,
- sind in der Lage, mit den erhobenen Daten angemessene Auswertungsverfahren anzuwenden und können die Befunde der empirischen Analysen inhaltlich interpretieren.

Inhalte

- Grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
- Spezifische Techniken sozialwissenschaftlichen Arbeitens
- Wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung
- Ziele, Probleme und Anwendungen der empirischen Sozialforschung
- Ablauf empirischer Untersuchungen, Phasen des Forschungsprozesses
- Theorien, Hypothesen, Variablen
- Grundlagen der Messung und Skalierung, Skalenniveaus, Validität und Reliabilität
- Forschungsdesigns: Querschnitts-, Trend- und Panelstudien
- Logik des Querschnitts- und Zeitreihenvergleichs
- Experimentelle und Quasiexperimentelle Designs
- Stichprobenziehung: Arten von Stichproben, Vertrauensintervalle
- Befragungen: persönliche, telefonische und schriftliche Interviews
- Beobachtungen: Qualitativ, quantitativ strukturiert, teilnehmend und nicht-teilnehmend
- Qualitative vs. quantitative Datenerhebung und -auswertung
- Nicht-reaktive Methoden der Datenerhebung
- Univariate Lagemaße
- Bivariate Assoziationsmaße
- Bi- und multivariate lineare Regression
- Grundlagen der logistischen Regression
- Teststatistik
- Verfahren der Datenreduktion
- Beispiele zur Auswertung und Interpretation sozialwissenschaftlicher Daten, insbesondere aus dem Bereich der Kommunikations- und

Medienwissenschaft / Politikwissenschaft / Soziologie.
Lehrformen Vorlesung, Tutorium
Teilnahmevoraussetzungen keine
Prüfungsformen Klausur (Pnr. 5825) 90 Min.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Modulprüfung
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Politikwissenschaft (EF) (Pnr. 2720) BA Kommunikations- und Medienwissenschaft (EF) (Pnr. 3120)
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Professur Soziologie II Lehrende: Dozierende der Kommunikations- und Medienwissenschaft, Politikwissenschaft und Soziologie
Sonstige Informationen Zum Selbststudium wird zu beiden Vorlesungen ein didaktisch aufbereiteter und regelmäßig aktualisierter Reader mit Übungsaufgaben bereitgestellt, der der vertiefenden Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte dient. Begleitend zu den Vorlesungen werden Tutorien angeboten, um den klausurrelevanten Stoff zu wiederholen und zu vertiefen. Außerdem werden im Tutorium wissenschaftspraktische Übungen durchgeführt. Es wird dringend empfohlen, das Tutorium zu besuchen.

Basismodul Soziologie						
Basic Module Sociology						
Modulkürzel P-SOWI-M-BBMS	Workload 360 h	Kreditpunkte 12 CP	Studiensemester 1./2. Sem.	Häufigkeit des Angebots a+c) jedes WiSe b+d) jedes SoSe		Dauer 2 Semester
Modul-PNR 5810						
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltung Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-BBMSa / 5811	Vorlesung	Grundlagen der Soziologie		2 SWS/30 h	180h	275-300 Studierende
P-SOWI-L-BBMSb / 5812	Vorlesung	Die Sozialstruktur Deutschlands		2 SWS/30 h		
P-SOWI-L-BBMSc / 5813	Basisseminar	Einführung in die soziologische Theorie I		2 SWS/30 h	30h	30 Studierende
P-SOWI-L-BBMSd / 5814	Basisseminar	Einführung in die soziologische Theorie II		2 SWS/30 h	30h	
P-SOWI-L-BBMSe	Tutorium	begleitende Tutorien (freiwillige Teilnahme)		2 SWS/30 h	k.A.	k.A.
Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden – können Grundbegriffe und Grundprobleme der Soziologie darstellen und erläutern, – sind fähig, wichtige klassische und moderne Ansätze der soziologischen Theorie zu erklären und gegenüberzustellen, – sind in der Lage, grundlegende Aussagen und Erklärungen soziologischer Theorien zu bewerten und kritisch zu diskutieren, – können grundlegende demografische Strukturen Deutschlands darstellen und erläutern und sind in der Lage, die wichtigsten demografischen Kennziffern angemessen zu interpretieren, – können die zentrale soziologische Begrifflichkeit zu Klassen und Schichten richtig verwenden und können empirische Aussagen zu Indikatoren der Einkommensverteilung, der Armut, des Sozialprestiges und der Bildungschancen kritisch beurteilen, – können Muster sozialer Differenzierung in Milieus und Lebensstile erkennen und in ihren Ursachen und Folgen beurteilen, – können eine soziologische Fragestellung fachgerecht recherchieren und bearbeiten und die Ergebnisse in einer Seminarpräsentation oder einem Paper darlegen, – sind in der Lage, in studentischen Arbeitsgruppen in einem Team zu arbeiten und gemeinsam wissenschaftliche Probleme zu erörtern und zu lösen.						
Inhalte – Grundbegriffe und Grundprobleme der Soziologie (soziale Norm, Handlung, Institution, Individualismus/Holismus, Problem sozialer Ordnung, Koordination und Kooperation, soziale Dilemmata). – Klassische und moderne soziologische Theorien (Rational Choice, Austauschtheorie, Handlungstheorie, Symbolischer Interaktionismus, Systemtheorie, Marxismus). – Demografische Grundbegriffe und Kennziffern (Fertilität, Mortalität, Haushalts- und Lebensformen). – Strukturen sozialer Ungleichheit (Einkommensverteilung, Armut, Sozialprestige, Bildungschancen; Milieus und Lebensstile; Eliten).						
Lehrformen Vorlesung, Seminar, Übung						
Teilnahmevoraussetzungen Keine						
Prüfungsform Klausur (Pnr. 5815) 90 Min.						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Modulabschlussprüfung, verpflichtende und aktive Teilnahme an den Übungen (dokumentierte Einzelaktivität wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Test, etc.)						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen BA Sozialwissenschaften – Medien, Politik, Gesellschaft (IS) (Pnr. 1110) B.Sc. Mathematik und Anwendungsgebiete PO 2014 (Pnr. 661) B.Sc. Mathematik PO 2008 (Pnr. 1382)						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Professur Soziologie I Lehrende: Dozierende der Soziologie						
Sonstige Informationen						

Themenmodul Individuum & Gesellschaft (Mikrosoziologie)

Thematic Module The Individual & Society (Microsociology)

Modulkürzel P-SOWI-M-BTMIG-S	Workload 330 h	Kreditpunkte 11 CP	Studiensemester 3. oder 4. bzw. 3./4. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 5840					

LV-Kürzel / PNR	Lehrveranstaltung	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-BTMIG-SAA / 5841	Aufbauseminar oder Vorlesung	Aufbauseminar oder Vorlesung I&G (Soziologie)	6 SWS/90h	240h	Vorlesung: 50-100 Seminar: 35
P-SOWI-L-BTMIG-SAB / 5842	Aufbauseminar oder Vorlesung	Aufbauseminar oder Vorlesung I&G (Soziologie)			
P-SOWI-L-BTMIG-SVC / 5843	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar I&G (Soziologie)			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können wichtige klassische und moderne Ansätze der Mikrosoziologie darstellen und deren Aussagen und Erklärungen kritisch diskutieren,
- können die Emergenz kollektiven Handelns aus individuellen Einstellungen, Werten und Handlungen erklären,
- können die Wechselwirkung zwischen individuellem Handeln und gesellschaftlichem Kontext analysieren,
- können Aussagen zu Ursachen und Folgen des Wandels von Werten und Normen in der Gesellschaft formulieren,
- können eine soziologische Fragestellung auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse fachgerecht recherchieren und selbständig bearbeiten und die Ergebnisse im Seminar präsentieren und schriftlich darlegen.

Inhalte

- Theorien und Befunde der Mikrosoziologie.
- Methodologischer Individualismus und Holismus.
- Handlungstheorien und Theorien sozialer Ordnung, individuelles und kollektives Handeln.
- Koordination und Kooperation, soziale Dilemmata.
- Erziehung und Sozialisation, Werte und Normen.
- Akteure und Institutionen.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: Das Basismodul soll absolviert sein

Prüfungsformen

schriftliche (Klausur, 90 Min; Studien- oder Hausarbeit 10-15 Seiten) oder mündliche Prüfung, 15-30 Min.

Mindestens eine Modulabschlussprüfung in den Themenmodulen muss in der Form einer Hausarbeit oder Studienarbeit, mindestens eine Modulabschlussprüfung muss in der Form einer mündlichen Prüfung abgelegt werden.

PO 2011/2013 Aufbauseminar:

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5844), Mündliche Prüfung (Pnr. 5845), Klausur oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5846)

PO 2011/2013 Vorlesung:

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5844), Mündliche Prüfung (Pnr. 5845), Klausur oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5846)

PO 2011/2013 Vertiefungsseminar:

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5847), Mündliche Prüfung (Pnr. 5848) oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5849)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivität wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test, etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Soziologie I

Lehrende: Dozierende der Soziologie

Sonstige Informationen

Vorlesungen gelten als äquivalent zu Aufbauseminaren.

Voraussetzung für die Anmeldung für eine Abschlussprüfung in den Themenmodulen ist der Abschluss entweder des Basismodul Soziologie oder des Methodenmoduls für die Ergänzungsfächer.

Themenmodul Systeme & Strukturen (Makrosoziologie)

Thematic Module Systems & Structures (Macrosociology)

Modulkürzel P-SOWI-M-BTMSS-S	Workload 330 h	Kreditpunkte 11 CP	Studiensemester 4. oder 5. bzw. 4./5. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester
Modul-PNR 5860					
LV-Kürzel / PNR	Lehrveranstaltung	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-SOWI-L-BTMSS-SAa / 5861	Aufbauseminar oder Vorlesung	Aufbauseminar oder Vorlesung S&S (Soziologie)	6 SWS/90h	240h	Vorlesung: 50-100
P-SOWI-L-BTMSS-SAb / 5862	Aufbauseminar oder Vorlesung	Aufbauseminar oder Vorlesung S&S (Soziologie)			Seminar: 35
P-SOWI-L-BTMSS-SVc / 5863	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar S&S (Soziologie)			

Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden

- können wichtige klassische und moderne Ansätze der Makrosoziologie darstellen und deren Aussagen und Erklärungen kritisch bewerten und diskutieren,
- kennen allgemeine Theorien der Sozialstrukturanalyse, der vergleichenden Sozialforschung, des sozialen Wandels und der sozialen Ungleichheit,
- können die strukturellen Ursachen gesellschaftlicher Prozesse und sozialer Lagen theoretisch und auf der Basis der Ergebnisse empirischer Studien differenziert untersuchen,
- können an Hand ausgewählter Gegenstandsbereiche der Soziologie exemplarisch die Wechselwirkung zwischen Makro-, Meso- und Mikroebene theoriegeleitet und empirisch fundiert erklären,
- können eine soziologische Fragestellung auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse fachgerecht recherchieren und selbständig bearbeiten und die Ergebnisse im Seminar präsentieren und schriftlich darlegen.

Inhalte

- Theorien und Befunde der Makrosoziologie.
- Soziale Systeme und Sozialstruktur.
- Funktionen rechtlicher und staatlicher Institutionen.
- Markt und Unternehmen.
- Demokratie und Wohlfahrtsstaat.
- Soziale Prozesse und sozialer Wandel.
- Macht und soziale Ungleichheit.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: Das Basismodul soll absolviert sein

Prüfungsformen

schriftliche (Klausur 90 Min., Studien- oder Hausarbeit 10-15 Seiten) oder mündliche Prüfung, 15-30 Min.

Mindestens eine Modulabschlussprüfung in den Themenmodulen muss in der Form einer Hausarbeit oder Studienarbeit, mindestens eine Modulabschlussprüfung muss in der Form einer mündlichen Prüfung abgelegt werden.

PO 2011/2013 Aufbauseminar:

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5864), Mündliche Prüfung (Pnr. 5865), Klausur oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5866)

PO 2011/2013 Vorlesung:

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5864), Mündliche Prüfung (Pnr. 5865), Klausur oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5866)

PO 2011/2013 Vertiefungsseminar:

Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5867), Mündliche Prüfung (Pnr. 5868) oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5869)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivität wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test, etc.)

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

Keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte: Professur Soziologie III

Lehrende: Dozierende der Soziologie

Sonstige Informationen

Vorlesungen gelten als äquivalent zu Aufbauseminaren.

Voraussetzung für die Anmeldung für eine Abschlussprüfung in den Themenmodulen ist der Abschluss entweder des Basismodul Soziologie oder des Methodenmoduls für die Ergänzungsfächer.

Themenmodul Bereiche & Prozesse (Spezielle Soziologien)						
Thematic Module Fields & Processes						
Modulkürzel P-SOWI-M-BTMBP-S	Workload 330 h	Kreditpunkte 11 CP	Studiensemester 5. oder 6. bzw. 5./6. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Semester	
Modul-PNR 5880						
LV-Kürzel / PNR	Lehrveranstaltung	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Grup- pengröße
P-SOWI-L-BTMBP-SAa / 5881	Aufbauseminar oder Vorlesung	Aufbauseminar oder Vorle- sung B&P (Soziologie)		6 SWS/90h	240h	Vorlesung: 50-100
P-SOWI-L-BTMBP-SAb / 5882	Aufbauseminar oder Vorlesung	Aufbauseminar oder Vorle- sung B&P (Soziologie)				Seminar: 35
P-SOWI-L-BTMBP-SVc / 5883	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar B&P (Soziologie)				
Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden						
– kennen Theorien und Befunde der speziellen Soziologie zu unterschiedlichen Lebensbereichen und Institutionen wie Politik, Recht, Wirtschaft, Medien, Technik und Familie, – können Erkenntnisse der allgemeinen Soziologie auf diese Felder übertragen und Beobachtungen aus speziellen Feldern angemessen verallgemeinern, – können eine soziologische Fragestellung auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse fachgerecht recherchieren und selbständig bearbeiten und die Ergebnisse im Seminar präsentieren und schriftlich darlegen.						
Inhalte						
Spezielle Soziologien, z.B. politische Soziologie, Rechts-, Wirtschafts-, Medien-, Kultur- und Techniksoziologie, Familiensoziologie, Hochkultur und Alltagskultur, Lebensstile, abweichendes Verhalten und Kriminalität.						
Lehrformen						
Vorlesung, Seminar						
Teilnahmevoraussetzungen						
Formal: keine						
Inhaltlich: Das Basismodul soll absolviert sein						
Prüfungsformen						
schriftliche (Klausur, Studien- oder Hausarbeit 10-15) oder mündliche Prüfung, 15-30 Min.						
Mindestens eine Modulabschlussprüfung in den Themenmodulen muss in der Form einer Hausarbeit oder Studienarbeit, mindestens eine Modulabschlussprüfung muss in der Form einer mündlichen Prüfung abgelegt werden.						
PO 2011/2013 Aufbauseminar:						
Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5884), Mündliche Prüfung (Pnr. 5885), Klausur oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5886)						
PO 2011/2013 Vorlesung:						
Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5884), Mündliche Prüfung (Pnr. 5885), Klausur oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5886)						
PO 2011/2013 Vertiefungsseminar:						
Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5887), Mündliche Prüfung (Pnr. 5888) oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5889)						
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten						
Modulabschlussprüfung, aktive Teilnahme (dokumentierte Einzelaktivität wie bspw. Kurzreferat, Gruppenarbeit, Kolloquium, Thesenpapier, Protokoll, Test, etc.)						
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen						
Keine						
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende						
Modulbeauftragte: Professur Soziologie II						
Lehrende: Dozierende der Soziologie						
Sonstige Informationen						
Vorlesungen gelten als äquivalent zu Aufbauseminaren.						
Voraussetzung für die Anmeldung für eine Abschlussprüfung in den Themenmodulen ist der Abschluss entweder des Basismodul Sozio- logie oder des Methodenmoduls für die Ergänzungsfächer.						

Wahlbereich Transkulturalität					
TKU-Themenmodul					
Thematic Module					
Modul-Kürzel	Workload 300h	Kreditpunkte 10 CP	Studiensemester Ab 3. Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer 1-2 Semester
LV-Kürzel	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel o-	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Seminar oder Projektseminar oder Vorlesung		3x2 SWS = 60h (umfasst eine der gewählten Veranstaltungen 4 SWS, entfällt die dritte Veranstaltung)	180h	25 – 150 Studierende
	Seminar oder Projektseminar oder Vorlesung				
	Seminar oder Projektseminar oder Vorlesung				
Lernergebnisse/Kompetenzen Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden – Ein transkulturelles Thema eigenständig identifizieren – Zum gewählten Thema einen Gegenstandsbereich definieren – Zum gewählten Thema eine Fragestellung formulieren und im Rahmen einer Modulabschlussprüfung selbstständig bearbeiten – Bereits erlernte Konzepte, Theorien und Phänomene der Transkulturalität transferieren und anwenden – Ihr Wissen strukturiert notieren und organisieren – Über die eigene Zielsetzung und den Fortschritt reflektieren					
Inhalte Das Themenmodul dient der Stärkung des transkulturellen Profilbereichs des Studiums, indem die Studierenden darin selbstständig Veranstaltungen aus dem Angebot des Pflichtbereichs des Studiengangs mit anderen Angeboten aus dem Wahlbereich des Studiengangs zu thematischen Einheiten zusammenführen, die dem Eigeninteresse der Studierenden entspringen. Es bietet damit eine Möglichkeit, für das spezifische Studienprofil passende Fragestellungen vertieft zu bearbeiten und die transkulturellen Kernkompetenzen zu stärken. Für das Modul können aus dem Pflichtbereich des Studiums die Seminare des Moduls „Phänomene der Transkulturalität“ und des Moduls „Forum Transkulturalität“ gewählt werden. Als Zusatzveranstaltungen können Seminare, Projektseminare oder Vorlesungen aus dem gesamten für den Studiengang Transkulturalität freigegebenen Angebot der Fakultät gewählt werden. Von den 6 SWS der im Modul zu belegenden Veranstaltungen müssen mindestens 2 SWS aus Veranstaltungen aus den Modulen „Phänomene der Transkulturalität“ oder „Forum Transkulturalität“ stammen.					
Lehrformen Seminar, Projektseminar, Vorlesung, e-Learning					
Teilnahmevoraussetzungen Keine.					
Prüfungsformen Hausarbeit, Klausur, Mündliche Prüfung, Portfolio (auch e-Portfolio), Projektarbeit, Studienarbeit					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige und aktive Teilnahme und bestandene Modulabschlussprüfung. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung ist die Vorlage der Beteiligungsnachweise für alle im Modul zusammengefassten Veranstaltungen.					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen --					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dr. Susanne Brandt / Dr. Ingrid Ch. Wolter					
Sonstige Informationen Das Modul dient vor allem den Studierenden zur Stärkung des transkulturellen Profils, die zwecks Aufnahme in einen externen Masterstudiengang „Transkulturalität“ entsprechende Voraussetzungen erfüllen müssen.					

Masteran- schlüsse

Masteranschlussmöglichkeiten für die am B. A. Transkulturalität beteiligten Fächer

Laut Masterordnung der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität sind für einen Übergang aus dem Bachelor- in ein Masterstudium die in § 1 der M. A. Prüfungsordnung sowie die Regelungen der Ordnung zur Feststellung der Eignung gemäß § 49 Absatz 7 HG für die Studiengänge mit dem Abschluss Master of Arts der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in der jeweils neuesten Fassung zu erfüllen.

Studienverlaufsplan zum Masteranschluss im Fach Anglistik und Amerikanistik

Ziele des Studiums

Das Studium am Institut für Anglistik und Amerikanistik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf gilt der englischsprachigen Literatur, Sprache und Kultur. Im Rahmen des Studiengangs erhalten die Studierenden eine grundständige Ausbildung in der analytisch-deskriptiven Durchdringung dieser Gegenstandsbereiche, ihre funktionale und kontextuelle Einbettung sowie ihre geschichtliche Variabilität. Die konzeptionellen Zugriffe auf die wichtigsten Wissensgebiete sind dabei von der englischen Sprache her konstituiert.

Die fachwissenschaftliche Ausbildung, die die Grundlagen für eine hervorragende Fachkompetenz in sprachlichem, sprachwissenschaftlichem, literarischem und kulturellem Wissen der englischsprachigen Welt schafft, ermöglicht zudem die kontinuierliche Weiterführung und Vertiefung in den aufbauenden Masterstudiengängen. Begleitet wird diese wissenschaftliche Ausbildung von berufsorientierenden und praxisnahen Veranstaltungen, die zum Teil auch in Zusammenarbeit mit der lokal angesiedelten Wirtschaft den Übergang ins spätere Berufsleben vorbereitet.

Im Einzelnen liegt die Betonung auf folgenden Wissenskomponenten, wobei die Nennung als einzelne Elemente eher eine logisch-analytische als faktisch vorkommende Trennung darstellt:

- höchste Sprachkompetenz (rezeptiv und produktiv, mündlich und schriftlich) und Sprachreflexion;
- text- und medienanalytische Kompetenzen;
- exzellente Kenntnis der englischsprachigen Länder (von Faktenwissen bis zu kulturellen und Höflichkeitstraditionen, wie sie weiteren Fähigkeiten zugrunde liegen);
- vertieftes Wissen um kulturelle Vorannahmen und Traditionen, die länderspezifische Gepflogenheiten prägen und die in der literarischen Tradition primär aufbewahrt sind;
- Reflexionsfähigkeit narrativer Konstrukte, die u. a. elementare lebensweltliche Sphären wie biographische und historische Identitäten, kulturelle Räume und geographische Formationen prägen;
- interkulturelle Kompetenzen;
- rhetorische Kompetenz;
- Verhandlungskompetenz in sämtlichen unterschiedlichsten Kommunikationskanälen und Medien in englischer Sprache;
- Kompetenz in domänenspezifischer englischsprachiger Kommunikation (englischsprachige Videokonferenz, englischsprachige Textsorten in der Wirtschaft etc.);
- Umgang mit primär englisch-basierten Formen des elektronischen Wissensmanagement sowohl in allgemeiner als auch fachspezifischer Form;
- editorische, redaktionelle und publikatorische Grundkompetenz;
- Verständnis und kritische Reflexion wissenschaftlicher Erklärungsmodelle;
- Entwicklung und Anwendung wissenschaftlich-empirischer Methoden;
- rhetorische Kompetenzen;
- interkulturelle Kompetenzen;
- Verhandlungskompetenz in unterschiedlichen Kommunikationskanälen und Medien;

- qualifizierter Umgang mit verschiedenen Formen des elektronischen Wissensmanagements sowohl in allgemeiner als auch fachspezifischer Form;
- Fähigkeit zum Dialog zwischen Theorie und forschender/analysierender Praxis.

Aufbau und Inhalte des Studiums

- (1) Der Studiengang ist in die Stufen *Basic* (in der Regel 1. bis 2. Semester), *Intermediate* (in der Regel 3. und 4. Semester) und *Advanced* (in der Regel 4. bis 6. Semester) unterteilt. Die Module umfassen jeweils systematisch, historisch, thematisch, regional oder berufsorientierend aufeinander bezogene Veranstaltungen (z. B. Vorlesung und Seminar). Module der Stufen *Basic*, *Intermediate* oder *Advanced* bestehen aus Veranstaltungen im Umfang von 5 bis 10 Kreditpunkten (CP) bzw. 4 Semesterwochenstunden (SWS). Module müssen immer als Ganze studiert werden.
Intermediate Module dürfen belegt werden, sobald die entsprechenden *Basic* Module erfolgreich (= bestandene Abschlussprüfung) abgeschlossen wurden.
Advanced Module dürfen belegt werden, sobald die entsprechenden *Intermediate* Module erfolgreich (= bestandene Abschlussprüfung) abgeschlossen wurden.
- (2) Von den 54 zu erbringenden CP entfallen 11 CP auf das Modul *Sprachpraxis L: Language skills (for minors)* (inklusive AP). Zudem müssen zwei der drei *Basic* Module *Ältere Anglistik*, *Literaturwissenschaft* oder *Sprachwissenschaft* belegt und mit einer Abschlussprüfung abgeschlossen werden (insgesamt 12 CP). In der *Intermediate* Stufe können zwei Module aus dem Bereich Sprach- oder Literaturwissenschaft frei gewählt werden, wenn das entsprechende *Basic* Modul aus dem jeweiligen fachwissenschaftlichen Bereich erfolgreich abgeschlossen wurde. Beide *Intermediate* Module müssen mit einer Prüfung abgeschlossen werden (insgesamt 16 CP). Abschließend sind zwei *Advanced* Module zu belegen, von denen lediglich eins mit einer Prüfung abgeschlossen wird (insgesamt 15 CP). Es können nur diejenigen *Advanced* Module gewählt werden, zu denen zuvor entsprechende *Intermediate* Module aus dem jeweiligen fachwissenschaftlichen Bereich erfolgreich abgeschlossen wurden.

Anglistik und Amerikanistik als Ergänzungsfach

Jahr	Modul	CP
(ab) 1 (Basic)	<i>Sprachpraxis L: Language Skills (for minors)</i> zwei der drei Basismodule: Basismodul 1 Basismodul 2 Basismodul 3	11 CP 6 CP 6 CP
1-2 (Intermediate)	Intermediate Modul Literaturwissenschaft (Literaturwissenschaft/Mittelalterliche Literatur) oder Sprachwissenschaft (Struktur oder Entwicklung) Intermediate Modul Literaturwissenschaft (Literaturwissenschaft/Mittelalterliche Literatur) oder Sprachwissenschaft (Struktur oder Entwicklung)	8 CP 8 CP
2-3 (Advanced)	Frei wählbares Advanced Modul Frei wählbares Advanced Modul (ohne AP)	10 CP 5 CP
Summe		54 CP

Für einen Übergang in einen der M. A. Studiengänge des Instituts für Anglistik und Amerikanistik wäre eine Abfassung der BA-Arbeit zu einem anglistischen oder amerikanistischen Thema wünschenswert. Die Arbeit sollte dann auch nach Möglichkeit von einer/m Dozierenden des Instituts für Anglistik und Amerikanistik erstbetreut werden.

Aufbau und Inhalte des Studiums der Germanistik mit dem Ziel des Übergangs in den MA Germanistik

(1) Die Studieninhalte der Germanistik sind nach Fachbereichen und innerhalb der Fachbereiche in Module (Einführungs- und Aufbau- bzw. Vertiefungsmodule) geordnet, die jeweils inhaltlich aufeinander bezogene Veranstaltungen umfassen.

(2) Germanistische Einführungsmodule sind Module des ersten Studienjahrs. Sie sind identisch mit den Einführungsmodulen, die das Institut für Germanistik regulär anbietet, und umfassen in allen drei Fachbereichen je drei Lehrveranstaltungen und jeweils eine Prüfung. Die Modulprüfungen werden am Ende des ersten Studienjahrs abgelegt und fragen die Kompetenzziele des gesamten Moduls ab. An welche Lehrveranstaltungen sich die Prüfungen inhaltlich anschließen, ist den Ankündigungen der Lehrveranstaltungen zu entnehmen.

(3) Germanistische Aufbaumodule sind Module des zweiten Studienjahrs. Diese Module sind nicht identisch mit Modulen, die das Institut für Germanistik regulär im zweiten Studienjahr anbietet, sondern auf die Anforderungen des BA Transkulturalität zugeschnitten. Sie umfassen in allen drei Fachbereichen je vier Lehrveranstaltungen und jeweils eine Prüfung. Die Modulprüfungen werden am Ende des zweiten Studienjahrs abgelegt und fragen die Kompetenzziele des gesamten Moduls ab. An welche Seminare sich die Prüfungen inhaltlich anschließen, ist den Ankündigungen der Lehrveranstaltungen zu entnehmen.

(4) Das Studium der Germanistik mit dem Ziel des Übergangs in den MA Germanistik innerhalb des BA Transkulturalität umfasst folgende Module:

Erstes Studienjahr

Studiert werden drei Einführungsmodule aus den drei Fachbereichen. Einführungsmodule bestehen aus einer Lehreinheit von drei Lehrveranstaltungen. Folgende drei Einführungsmodule müssen absolviert werden:

Einführungsmodul: Germanistische Mediävistik

Einführungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Einführungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft

Zweites Studienjahr

Studiert wird ein *Aufbaumodul Transkulturalität* aus einem der drei Fachbereiche. Aufbaumodule bestehen aus einer Lehreinheit von vier Lehrveranstaltungen, von denen eine (Vorlesung) aus einem anderen als dem gewählten Vertiefungsbereich stammt.

Das Modul enthält:

- 1 Aufbauseminar
- 1 Vorlesung
- 1 Aufbauseminar
- 1 Vorlesung aus einem anderen der drei Fachbereiche

Die AP des Moduls erfolgt in einem der Aufbauseminare.

Drittes Studienjahr

Die BA-Arbeit wird zu einem germanistischen Thema angefertigt und von einer/m Dozierenden des Instituts für Germanistik betreut.

Alternativ ist der Übergang in den Master Germanistik möglich, wenn die Voraussetzungen entsprechend dem Bachelor-Ergänzungsfach Germanistik erfüllt sind, wie sie im Folgenden dargestellt werden.

Ziele des Studiums

Das Bachelorstudium der Germanistik vermittelt wissenschaftliche Grundkenntnisse in den überlieferten Teilfächern (Fachbereichen) der Germanistik (*Germanistische Mediävistik, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Germanistische Sprachwissenschaft*). Dazu zählen Kenntnisse der grundlegenden Arbeitsgebiete, Theorien und Methoden, in die jeweils auch praktisch eingeführt wird. Die Gegenstände, Theorien und Methoden des Fachs werden in den Kontext benachbarter geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlicher Fächer gestellt. Mit der Ausbildung werden zugleich wesentliche Schlüsselqualifikationen im Hinblick auf eine allgemeine Berufsqualifizierung im geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Bereich vermittelt, welche die Absolventen zu einer großen Zahl von Berufstätigkeiten in diesem Bereich qualifizieren.

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Die Studieninhalte sind nach Fachbereichen und innerhalb der Fachbereiche in Module (Einführungs- und Vertiefungsmodule) geordnet, die jeweils inhaltlich aufeinander bezogene Veranstaltungen umfassen. Das Studium ist in drei Studienjahre gegliedert.

(2) Einführungsmodule sind Module des ersten oder zweiten Studienjahrs. Sie umfassen in allen drei Fachbereichen je drei Lehrveranstaltungen und jeweils eine Prüfung. Die Modulprüfungen werden am Ende des ersten oder zweiten Studienjahrs abgelegt und fragen die Kompetenzziele des gesamten Moduls ab. An welche Seminare sich die Prüfungen inhaltlich anschließen, ist den Ankündigungen der Lehrveranstaltungen zu entnehmen.

(3) Vertiefungsmodule sind Module des zweiten oder dritten Studienjahrs. Sie umfassen in allen drei Fachbereichen je zwei Lehrveranstaltungen und jeweils eine Prüfung. Die Modulprüfungen werden am Ende des zweiten oder dritten Studienjahrs abgelegt und fragen die Kompetenzziele des gesamten Moduls ab. An welche Seminare sich die Prüfungen inhaltlich anschließen, ist den Ankündigungen der Lehrveranstaltungen zu entnehmen.

(4) Das Studium umfasst folgende Module:

Erstes/zweites Studienjahr

Studiert werden drei Einführungsmodule aus den drei Fachbereichen. Einführungsmodule bestehen aus einer Lehreinheit von drei Lehrveranstaltungen. Folgende drei Einführungsmodule müssen absolviert werden:

Einführungsmodul: Germanistische Mediävistik

Einführungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Einführungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft

Zweites/drittes Studienjahr

Studiert werden drei Vertiefungsmodule aus den drei Fachbereichen. Vertiefungsmodule bestehen aus einer Lehreinheit von zwei Lehrveranstaltungen. Folgende drei Vertiefungsmodule müssen absolviert werden:

Vertiefungsmodul: Germanistische Mediävistik

Vertiefungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Vertiefungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft

Die Teilnahme an der Vorlesung der Vertiefungsmodule ist obligatorisch. Gewählt werden kann zwischen *Vertiefungsseminar 1* oder 2, im Vertiefungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft ist der Besuch von *Vertiefungsseminar 2* obligatorisch.

(5) Alle Lehrveranstaltungen der Module des Studiengangs Bachelor Germanistik im Ergänzungsfach sind Pflichtveranstaltungen. Wahlmöglichkeiten bestehen nach Maßgabe des Studienangebots zwischen Lehrveranstaltungen desselben Typs innerhalb der Module.

Fassung nach FR-Beschluss 01/2020

Aufbau und Inhalte des Studiums der Geschichte mit dem Ziel des Übergangs in den MA Geschichte innerhalb des BA Transkulturalität

- (1) Die Studieninhalte der Geschichte sind epochal und nach Sachzusammenhang geordnet und innerhalb dieser Einteilungen jeweils in Modulen zusammengefasst, die inhaltlich oder formal aufeinander bezogene Veranstaltungen umfassen. Bei der Zusammenstellung mehrerer Veranstaltungen zu einem Modul genießen die Studierenden im Rahmen der für das Modul freigegebenen Veranstaltungen Wahlfreiheit.
- (2) Die Basismodule der Geschichte sind Module des ersten Studienjahrs. Sie sind identisch mit den Basismodulen, die das Institut für Geschichtswissenschaften regulär anbietet, und umfassen jeweils zwei Lehrveranstaltungen und jeweils eine Prüfung. Die Modulprüfungen werden am Ende des ersten Studienjahrs in Form einer Klausur abgelegt und fragen die Kompetenzziele des gesamten Moduls ab.
- (3) Die Aufbaumodule der Geschichte sind Module des zweiten Studienjahrs. Sie sind identisch mit den Aufbaumodulen, die das Institut für Geschichtswissenschaften regulär anbietet, und umfassen je nach Aufbaumodul ein bis zwei Lehrveranstaltungen und jeweils eine Prüfung. Die Modulprüfungen werden in Form einer schriftlichen Prüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit) abgelegt und fragen die Kompetenzziele des gesamten Moduls ab. An welche Seminare sich die Prüfungen inhaltlich anschließen, ist den jeweiligen Modulbeschreibungen im Modulhandbuch der Geschichte zu entnehmen.
- (4) Die Vertiefungsmodule der Geschichte sind Module des dritten Studienjahres. Sie sind identisch mit den Vertiefungsmodulen, die das Institut für Geschichtswissenschaften regulär anbietet, und umfassen jedrei Lehrveranstaltungen und jeweils eine Prüfung. Die Modulprüfungen werden in Form einer schriftlichen Prüfung (Hausarbeit oder Studienarbeit) abgelegt und fragen die Kompetenzziele des gesamten Moduls ab. An welche Veranstaltungen sich die Prüfungen inhaltlich anschließen, ist den jeweiligen Modulbeschreibungen im Modulhandbuch der Geschichte zu entnehmen.
- (5) Die Orientierungsmodule der Geschichte sind Module des ersten und dritten Studienjahres. Sie sind identisch mit den Orientierungsmodulen, die das Institut für Geschichtswissenschaften regulär anbietet, und umfassen je zwei Veranstaltungen aus selbstgewählten Themenbereichen, jeweils eine Vorlesung und eine Übung. Die Modulabschlussprüfung wird als mündliche Prüfung exemplarisch zur Vorlesung abgelegt und fragt die Kompetenzziele des gesamten Moduls ab.

Erstes Studienjahr

Im ersten Studienjahr sind aus Orientierungsgründen noch keine Studieninhalte der Geschichte notwendig. Das Basismodul Neuzeit und Osteuropa kann allerdings bereits jetzt absolviert werden.

Zweites Studienjahr

Studiert werden:

das Basismodul Neuzeit und Osteuropa;

das Aufbaumodul Neuzeit und Osteuropa;

das Vertiefungsmodul 1 (Kernfach).

Drittes Studienjahr

Studiert werden das Orientierungsmodul 2 und das Vertiefungsmodul 2 (Kernfach).

Die BA-Arbeit wird nach Möglichkeit zu einem geschichtswissenschaftlichen Thema angefertigt werden und von einer/m Dozierenden des Instituts für Geschichtswissenschaften mit betreut.

Fassung nach FR-Beschluss 01/2020

Aufbau und Inhalte des Studiums der Jiddistik mit dem Ziel des Übergangs in den MA Jiddische Kultur, Sprache und Literatur innerhalb des BA Transkulturalität

- (1) Zulassungsvoraussetzungen für das Masterstudium Jiddische Kultur, Sprache und Literatur sind ein qualifizierter Abschluss eines geisteswissenschaftlichen Studiengangs und entweder das abgeschlossene Ergänzungsfach Jiddische Kultur, Sprache und Literatur oder in einer Prüfung an der HHU nachgewiesene ausreichende Sprachkenntnisse.
- (2) Im Rahmen des BA-Studiengangs Transkulturalität können die Sprachkenntnisse in den Basismodulen 1: Jiddische Sprache und Kultur A und 3: Jiddische Sprache und Kultur B aus dem Fach Jiddische Kultur, Sprache und Literatur erworben und nachgewiesen werden. Die im Rahmen des Studiums der Jiddistik mit dem Ziel des Übergangs in den MA Jiddische Kultur, Sprache und Literatur innerhalb des BA Transkulturalität angebotenen Basismodule sind identisch mit den Modulen, die das Institut für Jüdische Studien regulär anbietet.
- (3) Es wird empfohlen, für den Übergang in den Masterstudiengang Jiddische Kultur, Sprache und Literatur auch das Basismodul 2: Einführung in die Jiddistik aus dem Fach Jiddische Kultur, Sprache und Literatur zu belegen.

Erstes Studienjahr

Im ersten Studienjahr sind aus Orientierungsgründen noch keine Studieninhalte der Jiddistik notwendig. Das Basismodul 1: Jiddische Sprache und Kultur A kann allerdings bereits jetzt absolviert werden.

Zweites Studienjahr

Studiert werden die Basismodule 1: Jiddische Sprache und Kultur A oder 3: Jiddische Sprache und Kultur B. Das Basismodul 2: Einführung in die Jiddistik sollte nach Möglichkeit studiert werden.

Drittes Studienjahr

In diesem Jahr können eventuell auch Basismodul 3: Jiddische Sprache und Kultur B und/oder das Aufbaumodul studiert werden.

Wenn bei einem Auslandsaufenthalt Teile des Studiums nicht in Düsseldorf absolviert werden, können mit der Fachstudienberatung Lösungen gefunden werden.

Die BA-Arbeit soll nach Möglichkeit zu einem Thema aus dem Bereich der Jiddistik verfasst und von einer/m Dozierenden der Jiddistik mit betreut werden.

Ziel des Studiums

- (1) Die Jiddistik ist die Wissenschaft von der jiddischen Sprache und Literatur und der Kultur der aschkenasischen Juden, sofern sie auf Jiddisch stattfindet oder in jiddischen Quellen und Texten ihren Niederschlag gefunden hat. Das Fach vereinigt philologische, kulturwissenschaftliche, sprach- und literaturwissenschaftliche Ansätze und Methoden.
- (2) Das Studium vermittelt neben fortgeschrittener aktiver und passiver Sprachkompetenz im Modernen Standardjiddisch ein Hintergrund- und Überblickswissen zur jiddischen Kultur und Literatur sowie wissenschaftliche Grundkenntnisse in jiddistischer Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft. Die Studierenden sollen lernen, sich selbständig jiddische Texte zu erarbeiten

sowie populäre Darstellungen und Inszenierungen jiddischer Kultur vor deren gesellschaftlichem Hintergrund kulturwissenschaftlich zu reflektieren und sich mit den gesellschaftlichen Funktionen und Aufgaben ihres Faches auseinanderzusetzen.

Aufbau und Inhalt des Studiums

(1) Die Studieninhalte des Ergänzungsfachs Jiddische Kultur, Sprache und Literatur sind in Module gegliedert (Basis- und Aufbaumodule), die inhaltlich aufeinander bezogene Veranstaltungen umfassen. Die Module des 1. und 2. Studienjahrs heißen Basismodule, das des 3. Studienjahrs Aufbaumodul. Module sollen immer als ganze studiert werden.

(2) Die Veranstaltungen im 1. und 2. Studienjahr dienen dem Erwerb der notwendigen aktiven und passiven Kenntnisse des Modernen Standardjiddisch und der Einführung in die Jiddistik, einschließlich des Erwerbs der Grundlagen jiddistischen Arbeitens. Das Abschlussjahr (3. Studienjahr) dient zum vertieften und exemplarischen Studium einer ausgewählten Epoche der jiddischen Kulturgeschichte der Neueren Zeit.

(3) Die Basismodule 1-3 und das Aufbaumodul sind Pflichtmodule.

Übersicht:

Modul	SWS		Workload/Stunden	CP
Basismodul 1	6 SWS	Pflichtveranstaltung	300h	10
Basismodul 2	6 SWS	Pflichtveranstaltung	360h	12
Basismodul 3	6 SWS	Pflichtveranstaltung	300h	10
Aufbaumodul	6 SWS	Pflichtveranstaltung	360	12
				44

Aufbau und Inhalte des Studiums der Jüdischen Studien mit dem Ziel des Übergangs in den MA Jüdische Studien innerhalb des BA Transkulturalität

Für den Übergang in den MA Jüdische Studien ist es notwendig, dass im Rahmen des BA Transkulturalität im Wahl- und Wahlpflichtbereich alle Module und Modulabschlussprüfungen des BA-Ergänzungsfachs Jüdische Studien erfolgreich abgeschlossen werden. Es müssen mind. 54 CP in Jüdischen Studien nachgewiesen werden. (s. u.)

BA-Arbeit

Die BA-Arbeit soll nach Möglichkeit zu einem Thema aus dem Bereich der Jüdischen Studien angefertigt und von einer/m Dozierenden des Instituts für Jüdische Studien mit betreut werden.

Ziele des Studiums

Gegenstand des Studiums sind Sprachen, Religion, Geschichte und Kultur der Juden in ihren verschiedenen Erscheinungsformen, ihren Kontinuitäten und ihrem Wandel in den verschiedenen Epochen und kulturellen Zusammenhängen einer dreieinhalbtausendjährigen Entwicklung. Ein Schwerpunkt wird auf den Spracherwerb der hebräischen Sprache in ihren verschiedenen Sprachstufen gelegt. Das Studium soll, insbesondere im Zusammenhang mit dem darauf aufbauenden Master-Studiengang, auf das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten im universitären und außeruniversitären Forschungs- und Lehrbereich vorbereiten. Es eröffnet ferner den Zugang zu weiteren Berufsfeldern, vorwiegend des geisteswissenschaftlich-kulturwissenschaftlichen Bereiches (wie z.B. dem Bereich der Medien, dem Bereich der staatlichen und kommunalen Verwaltung, z.B. im Archiv- und Bibliothekswesen, dem Museumswesen, kulturellen und religiösen Organisationen u.a.).

Aufbau und Inhalte des Studiums

Die Studieninhalte des Fachs Jüdische Studien sind in Module (Basismodule, Aufbaumodule) geordnet, die jeweils inhaltlich aufeinander bezogene Veranstaltungen umfassen. Ein Modul besteht aus Veranstaltungen im Umfang von 4 bis 8 SWS.

Die **Basismodule** sind folgenden Themenbereichen zugeordnet:

		Studienjahr		SWS	CP
A	Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum	1	Pflicht	4	6
B	Bibelhebräisch	1	Pflicht	8	14
C	Modernhebräisch	2	Pflicht	4	10

Basismodule:

A: Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum

Fachliche Einführung in die Judaistik (Inhalte: Religion, Geschichte, Kultur, Literatur)

B: Bibelhebräisch

1. Grammatik;
2. Einüben von Lesen und Übersetzen.

Der erfolgreiche Abschluss des Basismoduls B (Übersetzungsklausur) ist ein Bestandteil der

Hebraicumsprüfung.

C: Modernhebräisch

1. Konversation;
2. Grammatik;
3. Einüben des schriftlichen Ausdrucks.

Der erfolgreiche Abschluss des Basismoduls C (Übersetzungsklausur, mündliche Prüfung) ist ein Bestandteil der Hebraicumsprüfung.

Die **Aufbaumodule** sind folgenden Themenbereichen zugeordnet:

		Studien- jahr		SWS	CP
0	Mischna-Hebräisch, mittel- alterliches Hebräisch	2./3.	Wahlpflicht	8	12
A	Hebräische Sprache und Li- teratur der Gegenwart	2./3.	Wahlpflicht	6	12
B	Mehrheitskultur - Minder- heitskultur	2./3.	Wahlpflicht	6	12
C	Tradition und Wandel im Judentum	2./3.	Wahlpflicht	6	12
D	Jüdische Identität – Einheit und Vielfalt	2./3.	Wahlpflicht	6	12
E	Israel – Staat und Gesell- schaft	2./3	Wahlpflicht	6	12

Es werden aus dem Wahlpflichtbereich der Jüdischen Studien zwei Module gewählt. In einem zu wählenden Aufbaumodul ist eine Abschlussprüfung in Form einer Übersetzungsklausur mit Aufsatz (Aufbaumodul A) oder einer Studienarbeit (Aufbaumodule B, C, D und E) abzulegen. In einem weiteren zu wählenden Aufbaumodul ist eine Abschlussprüfung in Form einer Übersetzungsklausur (Aufbaumodul 0) oder einer mündlichen Prüfung, Klausur oder Hausarbeit (Aufbaumodule B, C, D und E) abzulegen.

Aufbaumodule:

0: Mischna-Hebräisch, mittelalterliches Hebräisch

Die Veranstaltungen dieses Moduls vermitteln die Grammatik des Mischna-Hebräisch und des mittelalterlichen Hebräisch und bieten Lese- und Übersetzungsübungen von Texten des Mischna-Hebräisch und des mittelalterlichen Hebräisch.

A: Hebräische Sprache und Literatur der Gegenwart

Die Veranstaltungen dieses Moduls dienen zum einen dem Ausbau der Sprachkompetenz im Umgang mit literarischen Texten und in der Konversation und führen zum anderen in Formen und Themen der israelischen Gegenwartsliteratur ein.

B: Mehrheitskultur-Minderheitskultur

Die in diesem Modul zusammengeführten Veranstaltungen befassen sich unter verschiedenartigen Fragestellungen mit unterschiedlichen Aspekten jüdischer Existenz in einer nichtjüdischen Umwelt. Sie beleuchten ebenso die Wirkungen der Wechselbeziehungen mit der Mehrheitskultur wie auch die Bedeutung autonomer Ausprägungen jüdischer Kultur.

C: Tradition und Wandel im Judentum

Die Veranstaltungen dieses Moduls widmen sich den Voraussetzungen, Bedingungen und Auswirkungen des Ringens um Kontinuität oder Veränderung im Judentum.

D: Jüdische Identität – Einheit und Vielfalt

Die Veranstaltungen dieses Moduls befassen sich mit den vielfältigen Ausprägungen jüdischer Identität in Geschichte und Gegenwart und mit den konkurrierenden Antworten auf die Frage: was ist Judentum?

E: Israel – Staat und Gesellschaft

In den Veranstaltungen des Moduls werden die Geschichte und die Gegenwart des Staates Israels und der israelischen Gesellschaft unter Einbeziehung des nahöstlichen Kontextes thematisiert.

Fassung nach FR-Beschluss 01/2020

Studienverlaufsplan zum Masteranschluss im Fach Kunstgeschichte

Aufbau und Inhalte des Studiums der Kunstgeschichte mit dem Ziel des Übergangs in den MA Kunstgeschichte innerhalb des BA Transkulturalität

Erstes Studienjahr

Im ersten Studienjahr sind aus Orientierungsgründen noch keine Studieninhalte der Kunstgeschichte notwendig. Das gewählte Modul aus den drei Modulen Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien kann allerdings bereits jetzt im Umfang von 7 oder 9 CP absolviert werden.

Zweites Studienjahr

Studiert werden:

- Eines der drei möglichen Module Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien I–III im Umfang von 7 CP;
- ein weiteres der drei möglichen Module Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien I–III im Umfang von 9 CP
- das dritte der drei möglichen Module Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien I–III im Umfang von 14 CP.

Drittes Studienjahr

Studiert wird das Aufbaumodul I: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 1.

Die BA-Arbeit soll nach Möglichkeit zu einem kunstgeschichtlichen Thema angefertigt und von einer/m Dozierenden des Instituts für Kunstgeschichte mit betreut werden.

Ziele des Studiums

Das Studium der Kunstgeschichte umfasst die Geschichte der Kunst von der Spätantike bis in die Gegenwart. Geographisch erstreckt sich das Fach vor allem auf den europäischen Raum. Insbesondere für die Moderne und Gegenwart sind außereuropäische Länder mit zu berücksichtigen. Gegenstand des Studiums können Kunstwerke, Artefakte, Objekte aller Gattungen (Architektur, Städtebau, Malerei, Graphik, Plastik, Kunsthandwerk, Film, Fotografie, Videokunst etc.) sein. Die Übergänge von der Geschichte der Kunst zu einer allgemeinen Wissenschaft der bildlichen Medien sind fließend.

Das Fach Kunstgeschichte erforscht die Werkprozesse, die Gestaltungsformen, die Bedeutungen sowie die Materialien und Techniken von Kunstwerken im genannten zeitlichen und geographischen Rahmen. Außerdem widmet sich das Fach der Geschichte der Kunsttheorie sowie den ideellen, funktionalen, politischen, sozialen, institutionellen oder individuellen Entstehungsumständen und der Rezeptionsgeschichte von Kunstwerken. Auch die Geschichte der eigenen Disziplin ist Gegenstand des Studiums.

Neben einem systematischen Grundlagenwissen der Kunstgeschichte werden umfassende theoretische und praktische Kenntnisse gefestigt und kunstwissenschaftliche Konzepte gelehrt und erprobt. Methoden und Theorien sollen stets auch an interdisziplinären Schnittstellen behandelt und in Hinblick auf praktische und wissenschaftliche Diskurse analysiert werden. Vermittelt werden neben fachspezifischem Wissen auch berufsqualifizierende Grundlagenkenntnisse.

Das Berufsfeld für ausgebildete Kunsthistoriker ist sehr breit gefächert (Ausstellung, Ausstellungsdidaktik, Denkmalpflege, kommunale Öffentlichkeitsarbeit, Kulturmanagement, Kunstmarkt, Kunstpädagogik, Kunstvermittlung in Volkshochschulen, in Print- und Filmmedien und im Rahmen der Freizeitindustrie, Museum, Tätigkeit in Kulturämtern, in Versicherungsunternehmen, usw.). Ziel des Studiums muss es von daher sein, die Einarbeitung in jedes der auf dem kunstgeschichtlichen Arbeitsmarkt angebotenen Arbeitsgebiete zu ermöglichen. Diese in Hinblick auf das kunsthistorische Berufsfeld gebotene Flexibilität setzt einerseits eine breite Basis an allgemeinem Wissen voraus, andererseits wird die Kunsthistorikerin oder der Kunsthistoriker in jedem möglichen kunsthistorischen Beruf konfrontiert mit der Notwendigkeit, spezielle Fragestellungen angemessen bearbeiten zu können. Ziel des Studiums ist es deshalb, bis zum Bachelor-Studienabschluss einen verlässlichen Grundstock an fachspezifischem Grundlagenwissen zu vermitteln, das den Überblick über die Epochen der Kunstgeschichte und die Fähigkeit zur kritischen Anwendung der im Fach gebräuchlichen Methoden einschließt. Im Studium soll außerdem die Fähigkeit trainiert werden, das erworbene Wissen und das methodische Rüstzeug flexibel auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden.

Die praxisbezogenen Studienbestandteile (Exkursionstage) erleichtern den Übergang ins Berufsleben und nehmen daher einen umfangreichen Raum ein.

Dem Bachelorstudiengang Kunstgeschichte liegen die folgenden Ziele zugrunde:

- ein Verständnis und einen Überblick über das Grundlagenwissen der Geschichte der Kunst von der Spätantike bis in die Gegenwart zu schaffen,
- eine umfassende Orientierung und Kompetenz im Umgang mit Kunstwerken, Artefakten, Objekten verschiedener Gattungen, Epochen und deren Kontexten zu gewähren,
- wissenschaftliche und praktische Methoden und Diskurse der Kunstgeschichte, Kunst- und Bildwissenschaft zu erschließen und reflektiert zu verbinden, zu analysieren und produktiv in Konzepte einfließen zu lassen,
- Wissens- und Handlungskompetenzen im Bereich kunsthistorischer Berufsfelder gezielt zu entwickeln,
- Exkursionen zu fördern,
- eigenständige Schwerpunktbildungen und Spezialisierung zu begünstigen, durch vielfältige interdisziplinäre Bezüge individuelle Interessen auszubilden und zu fördern.

Aufbau und Inhalte des Studiums

Die Studieninhalte des Studiengangs sind in insgesamt sechs Module gegliedert, die thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen umfassen. Das Studium besteht aus vier Basismodulen (BM I–IV) und zwei Aufbaumodulen (AM I–II). Die Module sind drei Studienbereichen zugeordnet: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien von der Spätantike bis zur Gegenwart (BM I–III); Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien (BM IV) sowie Wissenschaftlich vertiefte Studien (AM I–II).

Basismodule I–IV

Die Basismodule I–III sollten in den ersten vier Semestern belegt und absolviert werden. Jedem der Basismodule I–III muss die Modulabschlussprüfung zum Seminar zur Methoden- und Formenlehre abgelegt werden, welche aus einer schriftlichen und benoteten Klausur besteht. In einem der Basismodule I–III ist eine zweite Modulabschlussprüfung in einem Basisseminar

abzulegen. Die Modulabschlussprüfung in dem Basisseminar muss aus einer schriftlichen und benoteten Studienarbeit/Hausarbeit bestehen.

Mit der Verpflichtung, in einem der Basismodule I-III zwei Modulabschlussprüfungen abzulegen, soll pädagogisch sichergestellt werden, dass die Studierenden schon in der Anfangsphase ihres Studiums mit den im weiteren Studienverlauf fachspezifischen Prüfungsformen und deren Anforderungen vertraut werden. Bei der Belegung der Basismodule I-III ist die Reihenfolge beliebig, allerdings wird eine chronologische Belegung empfohlen. Grundlage für den Abschluss des Basismodul IV bildet die erfolgreiche Teilnahme an praxisbezogenen Veranstaltungen und die Erfüllung der jeweiligen Anforderungen.

Aufbaumodule I-II

Die Aufbaumodule I–II sollten im Abschlussjahr (5.-6. Semester) belegt und absolviert werden. Die Modulabschlussprüfungen bestehen jeweils aus einer schriftlichen und benoteten oder mündlichen und benoteten Prüfung, in denen die Inhalte der gewählten methodischen und sächlichen Spezialisierung geprüft werden.

Modulbegleitend bietet das Institut den Studierenden drei profilbildende Schwerpunkte an: Gartenkunstgeschichte, Kunstvermittlung, Gegenwartsstudien. Diese werden auf der instituts-eigenen Homepage nach Inhalten und Anforderungen kommuniziert.

Modulübersicht

Erstes und zweites Studienjahr (1. - 4. Semester)

Basismodul I: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Spätantike und Mittelalter
1 Seminar zur Methoden- und Formenlehre (2 SWS/ 7 CP)
1 Vorlesung (2 SWS/ 2 CP)*
1 Basisseminar (2 SWS/ 7 CP)**
Gesamtzahl an CP in Basismodul I: 7/9/14/16 CP

Basismodul II: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Renaissance bis frühe Moderne
1 Seminar zur Methoden- und Formenlehre (2 SWS/ 7 CP)
1 Vorlesung (2 SWS/ 2 CP)*
1 Basisseminar (2 SWS/ 7 CP)**
Gesamtzahl an CP in Basismodul II: 7/9/14/16 CP

Basismodul III: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Moderne bis Gegenwart
1 Seminar zur Methoden- und Formenlehre (2 SWS/ 7 CP)
1 Vorlesung (2 SWS/ 2 CP)*
1 Basisseminar (2 SWS/ 7 CP)**
Gesamtzahl an CP in Basismodul III: 7/9/14/16 CP

Basismodul IV: Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien

1 Übung (2 SWS/ 2 CP)

1 Übung vor Originalen mit Exkursion (3 Tage/ 3 CP)

Gesamtzahl an CP in Basismodul IV: 5 CP

Abschlussjahr (5.- 6. Semester)

Aufbaumodul I: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 1

1 Aufbauseminar mit methodischer und sächlicher Spezialisierung (2 SWS/ 7 CP)

1 Vorlesung mit methodischer und sächlicher Spezialisierung (2 SWS/ 2 CP)

Gesamtzahl an CP in Aufbaumodul I: 9 CP

Aufbaumodul II: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 2

1 Aufbauseminar mit methodischer und sächlicher Spezialisierung (2 SWS/ 2 CP)

1 Vorlesung mit methodischer und sächlicher Spezialisierung (2 SWS/ 8 CP)

Gesamtzahl an CP in Aufbaumodul II: 10 CP

Gesamtzahl an CP für den Bachelorstudiengang Ergänzungsfach: 54 CP

Erläuterungen

*

In den Basismodulen I-III müssen insgesamt 30 CPs erreicht werden. Hierzu muss aus den drei Modulen insgesamt eine Vorlesung belegt werden. Die Teilnahme muss in einer selbstgewählten Vorlesung aus dem Gesamtangebot der Basismodule I-III erfolgen. Die Zuordnung der Vorlesung ergibt sich aus der gewählten historischen Zuordnung nach Basismodulen I-III.

**

In den Basismodulen I-III müssen insgesamt 30 CPs erreicht werden. Hierzu muss aus den drei Modulen insgesamt ein Basisseminar belegt und mit einer Abschlussprüfung absolviert werden. Die Abschlussprüfung muss in einem selbstgewählten Basisseminar aus dem Gesamtangebot der Basismodule I-III erfolgen. Die Zuordnung des Basisseminars und die entsprechende Abschlussprüfung ergeben sich aus der gewählten historischen Zuordnung nach Basismodulen I-III.

Studienverlaufsplan zum Masteranschluss im Fach Medien- und Kulturwissenschaft

Aufbau und Inhalte des Studiums der Medien- und Kulturwissenschaft mit dem Ziel des Übergangs in den MA Medienkulturanalyse innerhalb des BA Transkulturalität

- (1) Die Studieninhalte
- (2) Die im Rahmen des Studiums der Medien- und Kulturwissenschaft mit dem Ziel des Übergangs in den MA Medienkulturanalyse innerhalb des BA Transkulturalität angebotenen Module des Instituts für Medien- und Kulturwissenschaft sind sämtlich nicht mit dem regulären Angebot des Instituts identisch und finden sich folgend hierunter.

Erstes Studienjahr

Studiert wird das Modul „Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft“. Das Modul „Vergleichende und interkulturelle Medien- und Kulturwissenschaft“ wird im 2. Semester begonnen.

Zweites Studienjahr

Studiert werden die Module „Vergleichende und interkulturelle Medien- und Kulturwissenschaft“ sowie „Grundlagen der Medien- und Kulturwissenschaft“.

Drittes Studienjahr

Studiert wird das Modul „Vertiefende Aspekte der Medien- und Kulturwissenschaft“.

Die BA-Arbeit soll zu einem medien- und kulturwissenschaftlichen Thema angefertigt werden und nach Möglichkeit von einer/m Dozierenden des Instituts für Medien- und Kulturwissenschaft erstbetreut werden.

Studienverlaufsplan zum Masteranschluss im Fach Modernes Japan

Aufbau und Inhalte des Studiums des Modernen Japans mit dem Ziel des Übergangs in den MA Modernes Japan innerhalb des BA Transkulturalität

- (1) Für den Übergang in den MA Modernes Japan ist es notwendig, dass im Rahmen des BA Transkulturalität im Wahl- und Wahlpflichtbereich alle Module und Modulabschlussprüfungen des BA-Ergänzungsfachs Modernes Japan erfolgreich abgeschlossen werden.

Voraussetzungen für die Aufnahme des Studiums im Master Modernes Japan

- BA-Note von 2,3 oder besser
- Nachweis einer Japanisch-Sprachausbildung im Umfang von mindestens 42 SWS (diese können teilweise im Rahmen eines Auslandsstudiums in Japan erbracht werden)
oder
Zertifikat über das Bestehen des Japanese Language Proficiency Test (JLPT), mindestens Stufe N2.
- Die Sprachkenntnisse müssen zum Zeitpunkt der Bewerbung vorhanden sein; sie können nicht nachgeholt werden.

BA-Arbeit

Die BA-Arbeit wird nach Möglichkeit zu einem japanbezogenen Thema angefertigt und von einer/m Dozierenden des Instituts für Modernes Japan mit betreut werden.

Studienverlaufsplan zum Masteranschluss im Fach Philosophie

Aufbau und Inhalte des Studiums der Philosophie mit dem Ziel des Übergangs in den MA Philosophie innerhalb des BA Transkulturalität

Erstes Studienjahr

Im ersten Studienjahr sind aus Orientierungsgründen noch keine Studieninhalte der Philosophie notwendig. Das Modul „Propädeutikum: Logik“ kann allerdings bereits jetzt im Rahmen des Wahlpflichtbereichs absolviert werden.

Zweites Studienjahr

Studiert werden:

- das Propädeutikummodul: Logik;
- das Basismodul Ethik
- das Basismodul Philosophie und Kultur.

Drittes Studienjahr

Studiert wird das Aufbaumodul: Philosophie und Kultur.

Die BA-Arbeit soll nach Möglichkeit zu einem philosophischen Thema angefertigt werden und von einer/m Dozierenden des Instituts für Philosophie mit betreut werden.

Aufbau und Inhalte des Studiums der Romanistik mit dem Ziel des Übergangs in den MA Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation innerhalb des BA Transkulturalität

Das Studium der Romanistik vermittelt fachliche und sprachliche Kenntnisse romanischer Sprachen, Literaturen und Kulturen und impliziert fachspezifische Problemstellungen und Problemlösungen. Darüber hinaus sollen die Studierenden zur Strukturierung komplexer Themenfelder sowie zur selbständigen Anwendung von sprachlichem, historischem und systematischem Wissen (auch im Hinblick auf mögliche berufspraktische Anforderungen) befähigt werden.

Aufbau und Inhalte des Studiums

Das Lehrangebot des Fachs Romanistik umfasst die Bereiche: Sprachpraxis, Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und zwei fachspezifische Optionsmodule, die aus folgenden thematischen Bereichen gewählt werden können: 1. Sprache (Anfänger 2. romanische Sprache), 2. Basismodul Sprache (Fortgeschrittene 2. romanische Sprache), 3. Transkulturelle Studien, 4. Anwendungsfelder der Sprachwissenschaft, 5. Mediale Kommunikation, 6. Translation.

Die Vermittlung der Lerninhalte findet in Modulen statt (Basismodul, Vertiefungsmodul, Aufbaumodul, Optionsmodule). In Modulen werden thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen gebündelt. Ein Modul umfasst 4-8 SWS.

Mindestanforderungen für einen Übergang in den Masterstudiengang *Romanistik: Kulturkontakte und Kommunikation*

Erstes (und/oder zweites) Studienjahr

Studiert werden das

- Basismodul romanistische Sprachwissenschaft
- Basismodul romanistische Literaturwissenschaft
- Basismodul Sprachpraxis

Zweites Studienjahr

Studiert werden das

- Vertiefungsmodul romanistische Sprachwissenschaft
- Vertiefungsmodul romanistische Literaturwissenschaft
- Vertiefungsmodul Sprachpraxis

Drittes Studienjahr

> Studiert werden

- das Aufbaumodul des Bereichs Sprachpraxis

sowie mindestens

- entweder ein wissenschaftliches romanistisches Aufbaumodul (ohne Abschlussprüfung) mit BA-Arbeit im jeweiligen Bereich (erstbetreut durch eine(n) Dozierende(n) des Instituts für Romanistik)

- oder: ein wissenschaftliches romanistisches Aufbaumodul mit Abschlussprüfung.

Mindestanforderungen für einen Übergang in den Masterstudiengang *Italienisch: Sprache, Medien, Translation*

Erstes (und/oder zweites) Studienjahr

Studiert werden das

- Basismodul romanistische Sprachwissenschaft (Italienisch)
- Basismodul Sprachpraxis Italienisch

Zweites Studienjahr

Studiert werden das

- Vertiefungsmodul romanistische Sprachwissenschaft (Italienisch)
- Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Italienisch)
- empfohlen: Optionsmodul Anwendungsfelder der Sprachwissenschaft (evtl. drittes Studienjahr)

Drittes Studienjahr

Studiert werden

- das Aufbaumodul des Bereichs Sprachpraxis

sowie mindestens

- entweder: ein sprachwissenschaftliches Aufbaumodul (Italienisch, evtl. Französisch oder Spanisch), ohne Abschlussprüfung, mit BA-Arbeit im Bereich italienische Sprachwissenschaft (erstbetreut durch eine(n) Dozierende(n) des Instituts für Romanistik)
- oder: ein sprachwissenschaftliches Aufbaumodul (Italienisch, evtl. Französisch oder Spanisch), mit Abschlussprüfung.

Masteranschluss im Fach Sozialwissenschaften

Für einen Übergang in einen der beiden M. A. Studiengänge des Instituts für Sozialwissenschaften wenden sich Studierende bitte frühzeitig an die Beratung im Fach Sozialwissenschaften.